

112[®]

hundertzwölfgrad.de

FEUERWEHREN

Nr. 26 | 2021

im Landkreis Ostallgäu



Einsatzbericht: Brand nahe der Königsschlösser

Spezial: Frauen bei der Feuerwehr

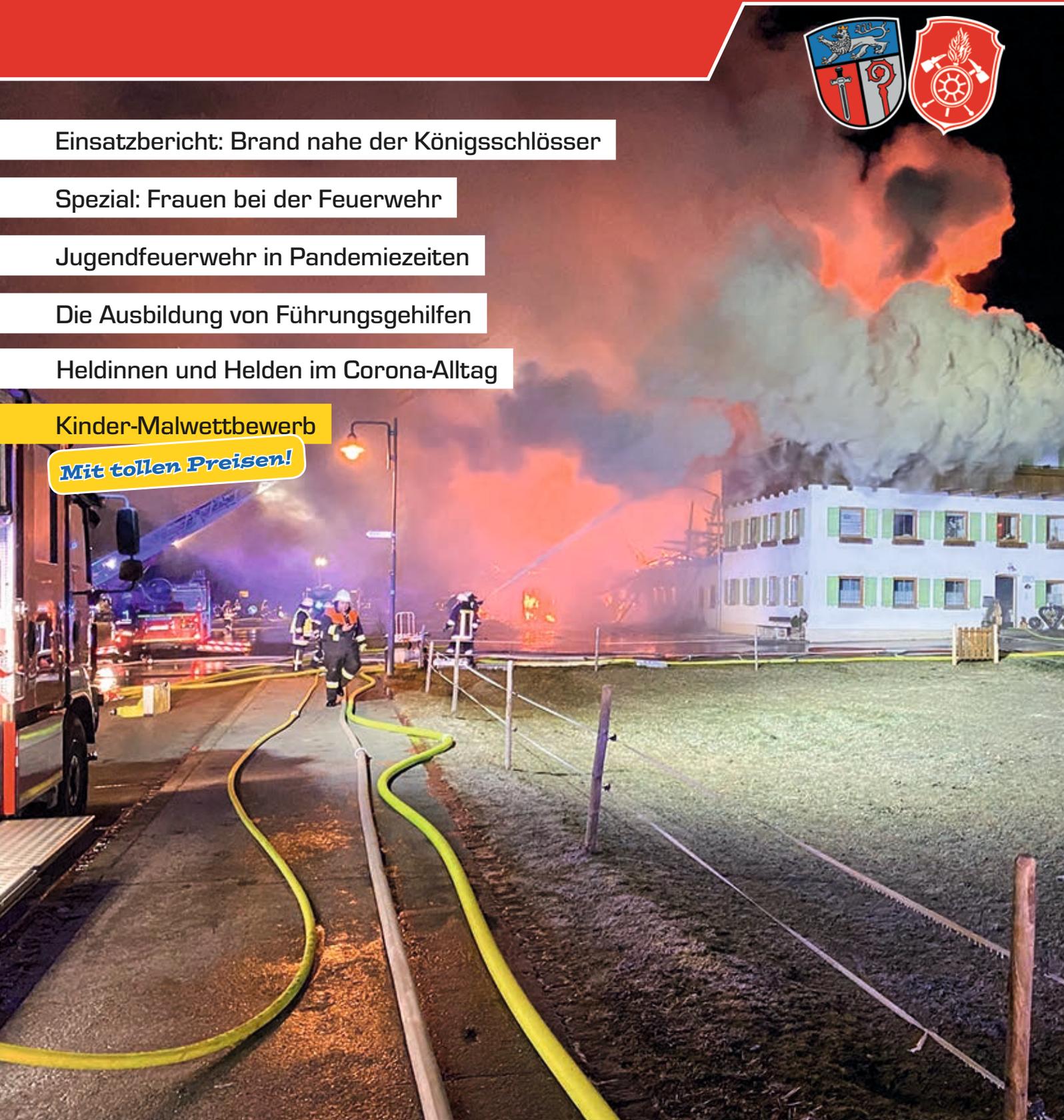
Jugendfeuerwehr in Pandemiezeiten

Die Ausbildung von Führungsgehilfen

Heldinnen und Helden im Corona-Alltag

Kinder-Malwettbewerb

Mit tollen Preisen!



www.kfv-ostallgaeu.de



FENDT

fendt.com | Fendt ist eine weltweite Marke von AGCO.

Seit 90 Jahren
richtungswaisend.

It's Fendt. Weil wir Landwirtschaft verstehen.

LEW

Jede Menge Energie
in Soziales stecken?

Mit LEW geht das

Mehr entdecken auf lew.de

Die LEW-Gruppe – Ihr Partner für intelligente Energie

LEW LEW LEW LEW LEW EWL ÜWK LVN
Lechwerke Service & Consulting TeilNet Netzservice Wasserkraft Elektrizitätswerk Landabener Kraftwerk Überlandwerk Krambach

Blick zurück – Blick nach vorn

Selten war es schwieriger für die verantwortlichen Führungskräfte in den Freiwilligen Feuerwehren, wie auch den weiteren Hilfsorganisationen mit überwiegend ehrenamtlichen Personal, ihren Aufgaben gerecht zu werden wie im vergangenen Pandemiejahr 2020. Das Potential unserer Feuerwehren liegt in der einzigartigen Struktur der zunächst ehrenamtlichen Gewinnung von Mitgliedern, dann aber sehr professionellen Grundausbildung und ständigen Weiterentwicklung, dank regelmäßigem Übungs- und Ausbildungsbetrieb. Hinzu kommen die vielen Fähigkeiten, die unsere Feuerwehrdienstleistenden aus erlerntem Beruf, weiteren Hobbys und hohem Engagement in ihre Feuerwehr vor Ort mit viel Leidenschaft einbringen. Alles zusammen trägt zur enorm hohen Leistungsfähigkeit unserer rund 100 Feuerwehren im Landkreis Ostallgäu bei. Nicht zu vergessen ein weiterer Aspekt und Garant für einen reibungslosen Ablauf, gerade in extremen Einsatzsituationen: Die Kameradschaft. Von außenstehenden oftmals gern belächelt. „Ja, ja. Kameradschaftspflege. Das ist doch eher so wie ein Stammtisch im Wirtshaus.“ Und das ist es eben nicht! In unseren Feuerwehrhäusern lebt der Idealismus. Hier treffen sich Frauen und Männer, um uneigennützig Tag und Nacht, das ganze Jahr über, auch sonntags und am Wochenende bereit zu stehen, um den in Not geratenen Mitbürgern schnell zur Hilfe zu eilen. Dabei steht das Eigeninteresse weit hinten an. Selbstlos werden alle erlernten Fähigkeiten abgerufen, um Menschen, Tiere, Sachwerte und unsere Umwelt vor größeren Schäden zu bewahren. So etwas funktioniert natürlich nur im Team. Der persönliche Austausch nach Übungen und

Einsätzen, ja auch das gemeinsame Feiern und leider auch mal das gemeinsame Trauern hilft jedem Einzelnen, sich noch besser in die Gemeinschaft einzubringen und in Stresssituationen weiterhin so gut zu funktionieren. Es ist gut zu wissen, mit wem man gemeinsam „durchs Feuer“ geht. Ich kann mich auf meinen Partner stets verlassen. Das ist unsere große Stärke. Das ist unsere unverzichtbare Kameradschaft, die uns als eine der ältesten Bürgerinitiativen der Welt weiterhin so erfolgreich bleiben lässt! Doch wie können wir uns in Zeiten von Ausgangs- und Kontaktbeschränkung über einen so langen Zeitraum weiterhin mit Hilfe unserer seit über 150 Jahren gewachsenen erfolgreichen Konzepte auf Stand halten? Sind die Feuerwehren weiterhin einsatzbereit und genauso schlagkräftig wie bisher? Das vergangene Jahr hat uns gezeigt, dass wir bisher vor allem durch unser hochwertiges Ausbildungsangebot und regelmäßige Übungen und Schulungen eine sehr gute Bindung zu den Feuerwehrdienstleistenden halten konnten. Die in den vergangenen Jahren schwerpunktmäßig handlungsorientierte praktische Ausbildung hatte sich bewährt. Genauso wie in Schule und Berufsleben mussten wir zuerst die Kommunikation mittels neuer Medien erlernen. Egal ob per Telefon oder Videokonferenz, aber auch durch ein Mitgliederschreiben per Email oder Post wurde vielerorts der Dienstbetrieb wieder aufgenommen. Der Phantasie waren dabei keine Grenzen gesetzt. Glücklicherweise haben wir gerade auch auf diesem Gebiet in unseren Reihen einige engagierte Kameradinnen und Kameraden mit pffiffigen Ideen. Online-Schulungen, ein Statist im Feuerwehrhaus, der Rest zu



Hause. Im Feuerwehrdienst undenkbar. Doch gerade im vergangenen Jahr eine sehr gute Lösung, um die Mitglieder weiterhin bei der Stange zu halten. Natürlich kein Ersatz, doch eine gute Alternative. Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir auch die nächsten Wochen und Monate, wenngleich wir noch lange nicht zum gewohnten Dienstbetrieb zurückkehren können, mit unseren Hygienekonzepten und dem nun wieder in kleinen Gruppen möglichem Übungs- und Ausbildungsbetrieb gut von dem teilweisen Stillstand erholen werden. Einen großen Mitgliederschwinden wollen wir nicht erhoffen. Bleibt doch der Idealismus jedes Einzelnen erhalten. Vielleicht finden wir auch wieder neue Mitglieder für den Dienst am Nächsten. Wer weiß, ob Corona nicht auch etwas Gutes eingebracht und dem Einen oder Anderen die Motivation für eine künftige mögliche sinnvolle Freizeitgestaltung aufgezeigt hat?

Ihr Kreisbrandrat

Markus Barnsteiner

Markus Barnsteiner



Lebensqualität

NATÜRLICH SICHER

Feuerwehren sind Experten in der Brandbekämpfung. Wir im vorbeugenden Brandschutz!







M&M HolzHaus GmbH
 Füssener Str. 57 | 87484 Nesselwang
 08361-92 100 | info@mm-holzhaus.de
 www.mm-holzhaus.de



Realisierung

Aktuell

- 7 Helden und Heldinnen im Corona-Alltag
- 8 Online-Meetings in Rieden und Obergünzburg
- 9 Personalien
- 11 Mayr Antriebstechnik: Mini-Tankwagen zum Üben
- 13 Ehrungen

Im Einsatz

- 14 Einsatzstatistik 2020
- 16 Brand nahe der Königsschlösser
- 20 Brand eines landwirtschaftlichen Anwesens in Günzlach
- 22 Landwirtschaftliches Anwesen brennt zweimal in kurzer Zeit
- 24 Einsatz-Ticker

Reportage

- 28 Frauenpower – längst Standard! Und wo bleibst du?
- 32 Führungstrupp: Die Ausbildung von Führungsgehilfen
- 34 Neu in Augsburg und einmalig in Deutschland
- 36 Katastrophe in der „Todeskurve“
- 38 Bayer. Feuerwehrholungsheim: Vertreterversammlung mit Neuwahlen
- 70 Neue Kampagne des LFV
- 70 Spende für Feuerwehr Kaufbeuren

Unterhaltung

- 39 112° Basics

Ausflugstipp

- 40 Der Drachenweg in Roßhaupten

Feuerwehr-Kids

- 42 Feuerwehrhund Hektor
- 43 Malwettbewerb und Gewinner

Jugendfeuerwehr

- 45 Allgäuer Feuerwehrtag wegen Corona verschoben
- 46 Getrennt, aber doch aktiv
- 47 Biessenhofen: Jugendleistungsprüfung unter Corona-Bedingungen
- 48 Die Corona-Krise – und wie es mir dabei geht
- 50 Die Jugendfeuerwehr – spannend und vielseitig
- 54 NEWS aus der Jugend

Technische Ausrüstung

- 57 Feuerwehr Obergermaringen: Mehr als nur ein neues Feuerwehrhaus
- 60 Neuanschaffungen: Neue Fahrzeuge und Geräte

Aus den Feuerwehren

- 61 Maschinisten – erster Lehrgan in Vollzeit
- 62 Ausbildungsangebot erweitert
- 63 Online-Fortbildungen: Ein Erfahrungsbericht
- 64 Eine nicht alltägliche Wehr: Werkfeuerwehr Deckel Maho

Leseraktion

- 66 Rätselseite – Gewinnspiel

Service

- 69 Wichtige Telefonnummern und Internetadressen
- 70 Das Redaktionsteam

Rubriken

- 3 Editorial des Kreisbrandrates
- 4 Impressum
- 6 Grußwort der Landrätin
- 70 Danke!



EINSATZ: Brand nahe der Königsschlösser



Feuerwehr Obergermaringen: Mehr als nur ein neues Feuerwehrhaus

Impressum

Magazin des Kreisfeuerwehrverbandes Ostallgäu e.V.
26. Ausgabe, Jahrgang 2021

Herausgeber und Anzeigenverwaltung:
 112°-Medien – Robert Linsenmeyer
 Taitinger Straße 62, 86453 Dasing
 Tel. 0 82 05/96 96 10, Fax 0 82 05/96 96 09
 info@112grad.de

Redaktionsleitung: Robert Linsenmeyer (V.i.S.d.P.)
 Kreisbrandrat und Vorsitzender Markus Barnsteiner

Autoren dieser Ausgabe: KBR Markus Barnsteiner, KBI Martin Singer, KBM Klaus Grosch, KBM Thomas Lederle, Dominik Sauter, Klaus Hofer, Stefan Rauscher, Simone Dauer, Martin Schweiger, Gabriele Heel, Frank Habermaier, Hartmut Klust, Christoph Heider, Bernd Nather, Thomas Brauner und die Feuerwehren im Landkreis Ostallgäu.

Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht des Verlages wieder. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind geschützt. Verwertung ohne Einwilligung des Verlages und/oder des jeweiligen Autors ist strafbar. Die Redaktion behält sich die Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen und Leserbriefen vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger oder Unterlagen jeglicher Art wird keine Haftung übernommen. Alle vorgestellten Berichte sind nach bestem Wissen recherchiert, es wird jedoch keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben übernommen.

Bildnachweis:
 Titelbild: Feuerwehr Füssen;
 Fa. Mayr Antriebstechnik, Stefan Rauscher, Feuerwehrlerlebniswelt Bayern, Feuerwehrmuseum Kaufbeuren-Ostallgäu, Eisenbahnfreunde Kaufbeuren, Allgäuer Zeitung, Verein Bayerisches Feuerwehrholungsheim, KBR Markus Barnsteiner, KBI Martin Singer, KBM Klaus Grosch, LFV Bayern und die Feuerwehren des Landkreises Ostallgäu.

Anzeigenleitung:
 Robert Linsenmeyer (verantwortlich)
 Tel. 0 82 05/96 96 10, medien@112grad.de

Sponsoring 112°-Magazin:
 Robert Linsenmeyer
 Tel. 0 82 05/96 96 10, r.linsenmeyer@112grad.de

Gestaltung und Herstellung:
 112°-Medien, 86453 Dasing, www.112grad.de

Erscheinung: Einmal jährlich

Verteilung: An alle Feuerwehren im Landkreis und an Haushalte im Landkreis. Auslage in öffentlichen Einrichtungen.

Auflage: 11.400 Exemplare

Druck: Mayer & Söhne
 Druck- und Mediengruppe GmbH & Co. KG
 86551 Aichach



28

Frauenpower – längst Standard! Und wo bleibst du?



46

Jugendfeuerwehr: Getrennt, aber doch aktiv



Es ist nicht nur ein Feuerwehrhaus



60

Neuanschaffungen und Technische Ausrüstung

IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR DEN NOTEINSATZ!



Rund-um-die-Uhr-Notruf!



Einsatz bei Verkehrsschäden • Brand- und Ölschäden • Sturm- und Wasserschäden • Ölspurbeseitigung (DWA-M 715)

Ernst Höbel GmbH • Tel.: +49 (0) 83 42 - 96 80 - 37 oder Notruf 0171 - 27 02 414 • Mail: info@ernst-hoebel.de • www.ernst-hoebel.de

HÖBEL

Liebe Leserinnen und Leser,

schön, dass Sie die neue Ausgabe des 112-Grad-Magazins zur Hand genommen haben und darin schmökern. Sie werden es schon im Inhaltsverzeichnis gesehen haben: Es wartet ein sehr spannendes und vielfältiges Heft auf Sie, das für Sie zahlreiche Aspekte des Feuerwehrwesens im Ostallgäu und darüber hinaus beleuchtet wird. Wie in jedem 112-Grad-Vorwort will ich es auch dieses Mal keinesfalls versäumen, ein großes Lob für unsere Ostallgäuer Feuerwehren auszusprechen. Erstens natürlich, weil sie trotz Pandemie so zuverlässig, kompetent und einsatzfreudig für unsere Sicherheit gesorgt haben. Zweitens, weil sie dem Landratsamt in der Pandemie tatkräftig dabei geholfen haben, Materialien an die Senioren- und Pflegeheime sowie an die Krankenhäuser zu verteilen. Und drittens, weil sie immer wieder ihr großes Herz und ihr soziales Gewissen zeigen – vergangenes Jahr bei den Hilfs- und Materiallieferungen für die kroatischen Kleinf Feuerwehren, die mit den Auswirkungen eines heftigen Erdbebens zu kämpfen hatten. Es ist immer wieder bewundernswert, dass unsere Feuerwehren im Ostallgäu das alles ehrenamtlich tun. Jederzeit bereit für den nächsten Einsatz und jederzeit kompetent retten, löschen, bergen und schüt-

zen. Egal, ob der sonntägliche Kaffee auf der Terrasse, der Filmabend auf dem Sofa oder die Geburtstagsfeier eines Lieben – unsere Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen sind immer und überall bereit, alles stehen und liegen zu lassen, um ihren Mitmenschen in Not zu helfen. Das verdient allerhöchsten Respekt – ich bin stolz auf Sie, liebe Mitglieder der Ostallgäuer Feuerwehren! Sie alle wissen, dass wir das Engagement vieler verdienter Feuerwehrfrauen und -männer aus dem Landkreis mit einem Ehrungsabend zelebrieren wollten. Doch die Corona-Pandemie lässt das einfach nicht zu. Deshalb werden die Staatlichen Ehrenzeichen im Rahmen von kleineren Veranstaltungen vor Ort durch die Kommandanten oder Mitglieder der Kreisbrandinspektion verliehen. Unsere Feuerwehren im Ostallgäu sind lebendig und aktiv – und das ist auch unser Kreisfeuerwehrverband. Das zeigt sich vielfach, aber auch schlicht und einfach an diesem toll aufbereiteten und sehr informativen Magazin. Liebe Leserinnen und Leser, Sie bekommen in diesem Heft wieder einen großen Rundumblick in Gegenwart, Zukunft und Vergangenheit: Zum Beispiel einen Bericht über das Eisenbahnunglück von Aitrang 1971 und eine Vor-



stellung des neuen Feuerwehrhauses Germaringen, das noch mehr ist, als allein ein Gebäude. Sie können sich über verschiedene Einsätze des Jahres 2020 informieren ebenso wie über ein neues Ausbildungskonzept bei den Feuerwehren. Besonders ans Herz legen möchte ich Ihnen die Reportage über Frauen bei der Feuerwehr und den Erfahrungsbericht über Feuerwehrdienst in Zeiten der Corona-Pandemie. Auf das alles und noch viel mehr können Sie sich freuen. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.

Herzlichst, Ihre Landrätin

Maria Rita Zinnecker

Maria Rita Zinnecker



Senioren- und Pflegeheime des Landkreises Ostallgäu „Mit Menschen für Menschen“



Als öffentlicher Träger sind wir dem Dienst am Menschen besonders verpflichtet.

In unseren Heimen bieten wir:

- » 260 vollstationäre Betten für pflege- und hilfsbedürftige Menschen
- » eingestreuete Kurzzeit-, Verhinderungs- und Übergangspflege
- » Unterbringung in Doppel- und Einzelzimmern
- » motiviertes Pflegeteam mit spezieller Weiterbildung in Gerontopsychiatrie und Palliativpflege
- » umfassende Soziale Betreuung
- » hauseigene Küche

Mehr unter: www.seniorenheime-ostallgaeu.de

Helden und Heldinnen im Corona-Alltag

Das öffentliche Leben stand im Jahr 2020 für ein paar Wochen still. Doch einige Menschen haben in dieser Zeit die Gesellschaft am Laufen gehalten. Wie die Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis.

Die Corona-Krise stellte auch die Feuerwehren vor neue Herausforderungen. Auf der einen Seite sollen sie den Kontakt mindern und auch stets den Sicherheitsabstand einhalten, aber auf der anderen Seite sollen sie im Ernstfall helfen. Um dies alles zu gewährleisten, waren sowohl im privaten wie auch im beruflichen Bereich viele Einschränkungen notwendig.

So fanden zum Beispiel keine Übungen mehr statt, auch Versammlungen und Sitzungen wurden ausgesetzt, um das Risiko eines Ausfalls so gering wie möglich zu halten. In dieser Zeit zählte der Zusammenhalt und auch die Rücksichtnahme jedes Einzelnen, um eine Einsatzbereitschaft zu gewährleisten.

Im Zuge der Pandemiebekämpfung waren viele Feuerwehren für die Auslieferung von Schutzausrüstung wie Masken, Visiere, Handschuhe und Desinfektionsmittel unterwegs. Vom Landratsamt Ostallgäu wurde eine Versorgung für die verschiedenen Einrichtungen wie Krankenhäuser, Rehakliniken und verschiedene andere Pflegeheime aufgebaut und koordiniert. Auch wurden verschiedene Routen ausgearbeitet, die es abzufahren galt.

Am Ausgabeort des Landratsamtes übernahmen die Wehren sämtliches Material, das durch sie verteilt wurde. Die Versorgungsfahrten wurden von März bis Mai wöchentlich unter strengen Hygieneregeln durchgeführt. Die Route der Freiwilligen



Feuerwehr Pfronten-Berg führte über Seeg, Nesselwang nach Pfronten. „Wir wurden in allen Einrichtungen immer mit einem großen Dankeschön und Respekt empfangen! Für uns war es einfach Ehrensache, einen Beitrag zur Pandemiebekämpfung zu leisten“, so die Verantwortlichen der Feuerwehr Pfronten.

Ausbildung

Trotz der momentanen, schwierigen Lage fand bei der Feuerwehr Pfronten eine Truppausbildung im Bereich Fahrzeugkunde statt. Ziel der Ausbildung war die Erweiterung und Vertiefung der bereits erworbe-

nen Kenntnisse, um später bei Übungen und Einsatz in der Gruppe geordnet mitwirken zu können.

So wurden bei der Fortbildung die Systematik der feuertechnischen Beladung von Löschfahrzeugen sowie die Unterbringung der feuerwehrtechnischen Beladung durchgenommen. Damit ist nun der Grundstock gelegt, dass sich der Feuerwehrynachwuchs mit weiteren Themen der Gerätetechnik vertraut machen kann.

Hochwertige und langlebige Einsatzkleidung. Flamm- und hitzefest. Wasser- und winddicht. Atmungsaktiv. Antistatisch.

Verlassen Sie sich auf den Schutz Ihrer Kleidung. Über viele Jahre und über viele Wäschen. Mit einem Materialsystem, das Sie auch nach Jahren noch genauso schützt wie am Anfang.

Damit Sie sich auf Ihre Arbeit konzentrieren können. Dafür sorgen wir!

HF Sicherheitskleidung

85088 Vohburg, Neumühlstr. 12-14, e-mail: info@hf-sicherheitskleidung.de

HF Sicherheitskleidung erhalten Sie im guten Fachhandel. Wir nennen Ihnen gerne den für Ihre Feuerwehr zuständigen Händler.



Online-Meetings in Rieden und Obergünzburg

Eine gewisse Vorahnung hatten wir von unserer Feuerwehr Rieden am Forggensee schon, als Anfang März 2020 die Nachrichten immer häufiger über den neuen Virus berichteten. Wir starteten gerade mit den März-Übungen als sich in der zweiten Woche die Ereignisse überschlugen. Kommandant und Stellvertreter entschieden am 11. März nach einer kurzen Besprechung, die Übungen bis auf weiteres einzustellen und den Notbetrieb aufrechtzuerhalten. Bereits am Freitag, den 13. März kam dann die Anordnung der Kreisbrandinspektion Ostallgäu.

Was macht man in einer Situation, die so noch nie da gewesen ist? Wir gingen in die Offensive und wendeten das an, was die Feuerwehren können. Eine Lageerkundung, daraus die für uns wichtigen Entscheidungen treffen und das weitere Vorgehen planen. Es stellte sich die Frage: Wie bekommen wir die Informationen geordnet an die Mannschaft? WhatsApp und Mailverkehr waren sehr aufwendig, wurden aber schon praktiziert, damit wir die ersten Infos weiterleiten konnten. Also gingen wir über zu Online-Meetings. Zuerst im kleinen Kreis testen und einrichten, später mit den Gruppenführern als Besprechung die Maßnahmen wie Einsatzfahrten und Hygiene im Feuerwehrhaus erörtern und abstimmen. Und exakt zwei Wochen später gingen wir mit den Online-Meetings an die Mannschaft. Das erste Thema lautete „Der Umgang mit Kontami-

nation“. Zwei unserer Männer erarbeiteten eine Fotoanleitung, die wir dann Schritt für Schritt während des Meetings durchgingen. Erfahrungen hatten die Kameraden durch die Bundeswehr. Und so wurden nach und nach die anstehenden Probleme in wöchentlichen Meetings abgearbeitet. Somit ist eine große Sorge des Kommandanten, ob man überhaupt einsatzfähig ist, im Sande verlaufen. Dies funktioniert aber nur mit einer gut eingespielten Mannschaft. Insgesamt hatten wir bis in den Mai etwa 12 Meetings. Und ab Mai konnten wir ja wieder Präsenzübungen abhalten. Die zuvor durchgenommenen Themen wurden im praktischen Teil sehr gut umgesetzt. Im Februar 2021 starteten wir wieder mit den Online-Übungen. Die Grundlagen unsere Themen bildet die Lernbar, die aktuellen Themen der Winterschulung, Wissenstest auf der Seite des Kreisfeuerwehrverbandes www.kfv-ostallgaeu.de oder einfach mal quatschen und hoffen, dass es bald normal weitergeht. Mein Dank gilt der ganzen Mannschaft für Ihre Mithilfe bei der Umsetzung aller Bereiche.

Klaus Hofer, Kommandant

Besondere Zeiten erfordern auch bei der Feuerwehr Obergünzburg besondere Maßnahmen. Da Präsenzübungen der Feuerwehren des Marktes Obergünzburg heuer noch etwas zurückgestellt werden müssen, werden Theorieinhalte aktuell online vermittelt. Am 12. Januar wurde durch Simple medics bereits ein spannender Unterricht zum Thema „Erste Hilfe“ abgehalten. Die notwendige Praxis wird in wenigen Wochen nachgeholt. Wir können es anderen Feuerwehren nur empfehlen. Am Freitag, den 22. Januar 2021 stand dann das Thema UVV auf dem Programm. Kommandant Stefan Rauscher referierte in einem kurzweiligen Vortrag über aktuelle Themen rund um die UVV und machte einen Exkurs zum Thema Hygiene während der COVID-19 Pandemie. Im Anschluss präsentierte Stefan Kraus noch eine spannende Fotostory über den Hilfskonvoi ins Erdbebengebiet in Kroatien. Beide Übungen wurden von über 70 Teilnehmern verfolgt. Im Anschluss an beide Veranstaltungen erreichte uns ein überaus positives Feedback. So lange es nicht anders geht, können wir uns gut vorstellen so weiterzumachen. Gemeinsam stark – wir bleiben gesund!

Stefan Rauscher, Kommandant



MOBELBAU INNENAUSBAU

BAUELEMENTE INSEKTENSCHUTZ

FACHPARTNER **Gaulhofer**

NS

SCHREINEREI

MARKUS SIRCH
-SCHREINERMEISTER-

Heiligmahdweg 5
86862 Dillishausen

Tel.: 08241 96 18 80
Fax: 08241 96 18 81
Mobil: 0179 323 57 85

info@sirch-schreinerei.de
www.sirch-schreinerei.de

**maler
schütz**

- Innenraumgestaltung
- Fassadengestaltung
- Lackierarbeiten
- Farbenfachgeschäft
- Rolll & Plissee
- Bodenbeläge

Malermeister Ulrich Schütz
Ihr Malerbetrieb & Farbenfachgeschäft

Robert-Bosch-Str. 11a
08241 / 4752
www.maler-schuetz.de

Personalien

Im Jahr der Kommunalwahlen müssen die Vertreter des Kreisfeuerwehrverbandes Ostallgäu im Gremium des Verbandsausschusses, welche ergänzend zur gewählten Vorstandschaft die Interessen der Feuerwehren vertreten, für einen Zeitraum von sechs Jahre aus den eigenen Reihen jeweils neu bestellt werden. Hierbei haben sich nachstehende Änderungen ergeben:

Vertreter der Kreisbrandmeister

Abschnitt Süd (NEU):

KBM Alexander Schneider, Pfronten

Vertreter der Kreisbrandmeister

Abschnitt Mitte (NEU):

KBM Andreas Wirtz, Unterthingau

Vertreter der Kreisbrandmeister

Abschnitt Nord (NEU):

KBM Thomas Ogjermann, Buchloe

Vertreter der Kommandanten

Abschnitt Süd (NEU):

Martin Schweiger, Schwangau

Vertreter der Kommandanten

Abschnitt Mitte:

Martin Häring, Görisried

Vertreter der Kommandanten

Abschnitt Nord (NEU):

Hans-Jürgen Kirschner, Jengen

Vertreter der Werk- und

Betriebsfeuerwehren:

KBI Peter Einsiedler, Pfronten

Frauenbeauftragte:

Gabriele Heel, Biessenhofen

Kreisbrandinspektor:

KBI Martin Singer, Dösingen

Kreisbrandinspektor:

KBI Florian Brell, Geisenried

Vertreter der Bürgermeister (NEU):

Thomas Pihusch, Roßhaupten

Vertreter der Bürgermeister:

Manfred Hauser, Kaltental

Vertreter der Bürgermeister:

Armin Holderried, Mauerstetten

Zum Jahreswechsel haben sich auch personelle Veränderungen in der Kreisbrandinspektion Ostallgäu ergeben. So übernahm der bisherige Gebiets-Kreisbrandmeister Manuel Weigl (Oberostendorf) den Fachbereich Atemschutz von Thomas Brauner



KBM Manuel Weigl



KBM Hans-Jürgen Kirschner

(Pfronten), der seinen Dienst in der Kreisbrandinspektion zum Jahresende beendet hat. Neuer Kreisbrandmeister für den Unterkreis 2 im Abschnitt Nord ist seit Februar 2021 Hans-Jürgen Kirschner (Jengen). Wir danken Thomas Brauner herzlich für seine Mitarbeit in der Kreisbrandinspektion und wünschen den neu bestellten Kameraden in der Kreisbrandinspektion alles Gute und für die neuen Aufgaben viel Erfolg.

**Energie für heute
und morgen**

Mein ÖkoGas –
100 % CO₂-neutral



Echt fair für Ihre Zukunft

erdgas-schwaben.de

 **erdgas
schwaben**
sicher, günstig, nah

Auch wir sind
Kindheitstraum...



Wenn's brennt in Sachen Gesundheit...

Ihre Experten für Spezialisierte Akutmedizin
und Medizinische Rehabilitation.



**Fachklinik
Enzensberg**

www.fachklinik-enzensberg.de



optik
hübner & zeisberg
Augenoptik für individuelle Ansprüche

Elke Hübner
Irmgard Zeisberg

Poststraße 10 · 87616 Marktoberdorf · Tel. 083 42/2995 · Fax 083 42/2995
Geschäftszeiten: Mo – Fr 9.00 – 12.00 und 14.00 – 18.00
Mittwoch Nachmittag geschlossen · Sa 9.00 – 12.00



SEIT ÜBER 100 JAHREN
MAX DOSER
Haustechnik
DER UMWELT ZULIEBE

Alles Gute für die Zukunft!

Max Doser Haustechnik GmbH & Co. KG · 87629 Füssen
Kemptener Str. 73 · Fon 083 62/91 59-0 | www.max-doser.de

HEIZUNG · SOLAR · KLIMA · SANITÄR · BAD

PRODUKTION · HANDEL · VERLEGUNG
TREPPEN · FENSTERBÄNKE
WAND- UND -BODENBELÄGE

**NATÜRLICH
MARMOR
PETER
NATURSTEIN**

IMMOBILIEN · WOHNUNGSBAU

**GRANIT
ROHPLATTEN
FERTIGWARE**

Marmor Peter GmbH
Carl-Benz-Straße 1
87656 Germaringen
Telefon 083 41/629 77
www.marmor-peter.de

Unser Service hält Sie mobil:

- Reifen für PKW, LKW, Motorrad und Schlepper
- Kundendienst
- Elektronische Vermessung
- Autozubehör
- Kfz.-Instandsetzung
- Ölwechsel
- AU/§ 29
- Kfz.-Elektrik



Henkel GmbH

Iglauer Straße 13
87616 Marktoberdorf
Telefon 083 42/36 86
fc897a@vergoelst.de



**Ihr Partner
für alle
Fahrzeugmarken**

AUTO METZ

PEUGOT Service-Vertragspartner

Johann-Georg-Fendt-Straße 51 · 87616 Marktoberdorf
Telefon 083 42/29 41 + 25 20 · E-Mail: auto.metz@t-online.de



mayr[®]
Ihr zuverlässiger Partner



Weltweit führend

Wir setzen mit führender Technologie Maßstäbe bei der Entwicklung und Herstellung von

- ✓ Sicherheitskupplungen
- ✓ Sicherheitsbremsen
- ✓ Wellenkupplungen

Qualität und innovative, wirtschaftliche Lösungen sind weltweit gefragt

Herzlichen Dank ...

... dass es Menschen gibt die für uns da sind, wenn's brennt.

Mit dieser Anzeigenschaltung möchten wir die Arbeit unserer Feuerwehren unterstützen.

• kreativ • persönlich • kompetent • vor Ort •
küchen Ullrich GmbH · Füssen · www.kuechen-ullrich.de



Camping- und Reisemobilzubehör



Albrecht

alles für Caravan, Camping, Freizeit
Wohnmobil-Vermietung

Andrea und Hans-Peter Albrecht
Gewerbestr. 4 · 87616 Marktoberdorf · Tel. 083 42/91 51 70 · Fax 91 51 72
info@albrecht-campingzubehoer.de · www.albrecht-campingzubehoer.de

sicher | zuverlässig | innovativ
www.mayr.com

Chr. Mayr GmbH + Co. KG
Eichenstr. 1,
87665 Mauerstetten
Telefon 083 41/804-0
info@mayr.de, www.mayr.com



vwew|energie[®]
so nah!

Sicher Strom erzeugen mit eigener PV-Anlage und Batteriespeicher.
Natürlich von VWEW-energie!

vwew-energie.de/photovoltaik



Mayr Antriebstechnik: Mini-Tankwagen zum Üben

Mayr Antriebstechnik unterstützt Kreisfeuerwehrverband Ostallgäu mit Mini-Schaumtrainer

Brände richtig löschen – egal ob mit Wasser oder Schaum – muss geübt werden. Für Lösch-Übungen mit Schaum greift dabei auch der Kreisfeuerwehrverband Ostallgäu bereits seit Längerem auf Mini-Schaumtrainer zurück. Im kleinen Maßstab werden damit die verschiedenen taktischen Möglichkeiten für den Löschangriff trainiert. Gleichzeitig ist diese Methode ressourcenschonend und reduziert die Umweltbelastung durch den Löschschaum. Als offizieller Partner der Feuerwehr unterstützt das renommierte Mauerstetter Maschinenbauunternehmen Mayr Antriebstechnik nun den Kreisfeuerwehrverband mit einem Mini-Tankwagen für die Lösch-Übungen. „Der Tankwagen hat unser Kollege Moritz Streit gegen Ende seiner Ausbildung eigenständig an der 5-Achs-Fräsmaschine DMU 50 gefertigt“, erklärt Thomas Waldmann, Ausbilder für Industriemechaniker/in. „Dafür hat er von uns nur die Eckdaten bekommen. Alle Details, z.B. die Bohrungen in den Felgen oder die Fahrerkabine mit ihren verschiedenen Schattierungen, hat er selbst ausgearbeitet. In den Tank des Mini-



Offizielle Übergabe des Mini-Schaumtrainers an den Kreisfeuerwehrverband Ostallgäu (v.l.n.r.): KBR Markus Barnsteiner, Mayr-Geschäftsführer Günther Klingler, Mayr-Mitarbeiter Moritz Streit und KBI Martin Singer.

LKWs können dann die brennbaren Flüssigkeiten für die Feuerwehr-Übung gefüllt werden.“ Bei der offiziellen Übergabe im Kommunikationszentrum mayr.com nahmen Kreisbrandrat Markus Barnsteiner und Kreisbrandinspektor Martin Singer den Mini-Tankwagen dankbar entgegen. Die Firmenphilosophie von Mayr Antriebstechnik „Sicher, zuverlässig, innovativ“ spiegelt sich auch in der Zusammenarbeit mit der örtlichen Feuerwehr sowie dem Kreisfeuerwehrverband Ostallgäu wider. So konnte zum Beispiel die Feuerwehr Mauerstetten dank der finanziellen Unterstützung der Fir-

ma Mayr ihre Ausrüstung schon mehrfach um spezielles technisches Gerät erweitern. Zudem fertigten Auszubildende in der Lehrwerkstatt ein Hebekissenlabyrinth für die Jugendfeuerwehren an. Derzeit sind rund 70 Mitarbeiter am Standort Mauerstetten Feuerwehrendienstleistende. Für Einsätze und Lehrgänge an den Feuerweherschulen genießen sie eine unkomplizierte Freistellung vom Arbeitsplatz. Im vergangenen Jahr hatte der Kreisfeuerwehrverband Ostallgäu die Firma Mayr offiziell zum „Partner der Feuerwehr“ ernannt.

Mittlerer Schulabschluss an der Wirtschaftsschule

Private Wirtschaftsschule **FRENZEL**

Einstieg in Klasse 6, 7 oder 10

www.frenzelschule.de

Kaufbeuren, Bleicherweg 2

www.minck.de

M **minck**

ELEKTROTECHNIK & FERNMELDETECHNIK

Qualifiziert in Einbruch- und Brandmeldetechnik

Sichern auch Sie Ihre Werte! Wir unterstützen Sie mit Installation und zertifizierter Technik.

VdS

Minck Elektro- und Fernmeldetechnik GmbH

Marktoberdorf, Tel.: 08342 9609-0
Memmingen, Tel.: 08331 9523-0

minck, VdS anerkannte Errichterfirma für Einbruch- und Brandmeldeanlagen

Hören wie früher ...!

OHRWERK

Hörgeräte

MARKTOBERDORF 08342-95355	BUCHLOE 08241-8770
OBERGÜNZBURG 08372-9802774	FÜSSEN 08362-9391210
	KEMPTEN 0831-59038050
	WWW.OHRWERK-GMBH.DE



Heilig-Geist-Stiftung
Pflege + Wohnen
in Nesselwang

Wir sind für Sie da



Pflegeheim mit 84 Einzelzimmern für Kurzzeit- und Dauerpflege



Senioren-Wohnen mit 8 rollstuhlgerichtetes Wohnungen

Pflege + Wohnen
Heilig-Geist-Stiftung
Füssener Straße 16
87484 Nesselwang

Tel. +49 (0) 8361-92161-0
Fax +49 (0) 8361-92161-199

info@pflegeheim-nesselwang.de
www.pflegeheim-nesselwang.de

Gebler Küchen

Die etwas andere Küche



87616 Marktoberdorf-Rieder, Dorfstr. 6, Tel. 08342/915072
www.kuechenstudio-gebler.de

Camping Brunnen

H. Schweiger
Seestr. 81 · D-87645 Schwangau
Tel. +49 (0)8362-8273
Fax +49 (0)8362-8630
info@camping-brunnen.de
www.camping-brunnen.de

- ruhige Lage inmitten herrlicher Natur
- Komfortplätze mit eigenem Strom, Wasser und Abwasser
- Wohnmobil Ver- und Entsorgungsstation
- Chemie-WC Entsorgungsstationen
- Kinderspielplatz, Bolzplatz
- neue komfortable Sanitäranlagen mit - Fußbodenheizung
- Einzeldusche- und Waschkabinen
- Baby- und Kinderbad
- Mietkabine und Behindertenkabine
- Spülküche mit Spülmaschine
- Waschmaschine und Waschetrockner
- Spiel- und Fernsehraum
- SB-Laden,
- gemütliche Gaststätte mit Biergarten
- zahlreiche Freizeitangebote für Sport und Erholung in nächster Nähe
- Ausflüge zu den Königsschlössern, (Neuschwanstein 4 km), Kristalltherme, oder dem König Ludwig Musical
- Sommer: Baden, Segeln, Surfen,
- Rad- und Wandwege vom Platz aus
- Winter: romantische Pferdeschlittenfahrten
- Langlaufloipe am Platz, Alpinski u. Rodeln

Wir helfen Ihnen gerne bei Ihrer Freizeitgestaltung und freuen uns auf Ihren Besuch.



40 JAHRE SCHWÄBISCHES BILDUNGSZENTRUM
2021
IRSEE
150 JAHRE FREIWILLIGE FEUERWEHR

40 JAHRE SCHWÄBISCHES BILDUNGSZENTRUM – 150 JAHRE FREIWILLIGE FEUERWEHR



Tagungs-, Bildungs- und Kulturzentrum des Bezirks Schwaben

Das Schwäbische Bildungszentrum Kloster Irsee feiert in diesem Jahr sein 40jähriges Firmenjubiläum gemeinsam mit der örtlichen Feuerwehr, die auf 150 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken kann. Das Festprogramm beginnt am 17. Juli 2021 mit einem Bürgerfest des Bezirkstagspräsidenten im Klostersgarten. Am 18. Juli 2021 ist nach dem Festgottesdienst ein Corso historischer Feuerwehrfahrzeuge mit anschließendem Frühschoppen im Klostersgarten geplant.

WWW.KLOSTER-IRSEE.DE

Klosterring 4, 87660 Irsee | hotel@kloster-irsee.de | T 08341 906-00

Ehrungen 2021

Ehrenzeichen
KFV in Silber

Oberostendorf

Robert Königsberger

Reinhardried

Heinrich Brell

Stöttwang

Gottlieb Tröber

WF Deckel Maho

Hermann Voll



Ehrenkreuz in Gold
für 40 Jahre
Dienstzeit

Buching

Florian Huppert
Albert Schwarz

Burg

Siegfried Huber
Ludwig Waibel

Frankenhofen

Matthias Baumgartner
Reinhold Ort
Franz Sailer

Hopferbach

Hansjörg Lauber
Hubert Rothermel

Ketterschwang

Georg Bronner

**Kleinkitzighofen**

Reinhard Heindl

Kraftisried

Reinhard Abel

Oberostendorf

Johann Kerler

Roßhaupten

Anton Schmid

Seeg

Karl Mair
Bonifaz Müller
Hans Rietzler
Engelbert Weber

Willofs

Ralf Demmler
Manfred Engel

Ehrenzeichen
KFV in Bronze

WF Deckel Maho

Werner Münchenbach



Ehrenkreuz in
Silber für 25 Jahre
Dienstzeit

Blöcktach

Andreas Dröber

Buching

Markus Löchle

Füssen

Christian Gebath
Markus Weller
Michael Zinteck

Geisenried

Michael Karg
Andreas Mayr
Matthias Schmidt

Hopferbach

Stefan Hengeler
Ronny Trinks

Ketterschwang

Georg Bronner

Kraftisried

Bernhard Bader
Jürgen Brack
Markus Filser
Reinhard Thanner

Obergermaringen

Gerhard Schleich

Obergünzburg

Florian Ullinger

**Oberostendorf**

Karl Altthaler
Jochen Königsberger
Manfred Königsberger
Günter Mayer
Matthias Melzer
Michael Schaber
Gerhard Stich

Roßhaupten

Marcel Braune

Seeg

Hubert Dirnagel
Wolfgang Jehle
Andreas Keller
Hans-Peter Stechele
Hansjörg Steger

Stötten

Matthias Blenk

Trauchgau

Dominik Heringer
Thomas Köpf

Untergermaringen

Daniel Böck
Andreas Inning
Andreas Schmidt-Tesch

Unterthingau

Tobias Alberstetter

Untrasried

Roland Vetter
Christian Wintergerst
Markus Wintergerst

Großes Ehrenzeichen
für 50 Jahre
Dienstzeit

Stöttwang

Norbert Bichtele



Einsatzstatistik 2020

Brand-Einsätze

„Brände löschen“ ist der „klassische“ Einsatzbereich der Feuerwehr. Eingeteilt werden diese in Groß-, Mittel- und Kleinbrände sowie Brandnachschaue oder bereits gelöschte Brände.

616

1.835
Einsätze

Einsätze Technische Hilfeleistung

Die häufigste Einsatzart ist die Technische Hilfeleistung, weit vor Brandeinsätzen. Das Einsatzspektrum ist sehr vielfältig und umfasst unter anderem: Rettung bei Unfällen mit Fahrzeugen aller Art, absturzgefährdeter Personen und Teile, Binden auslaufender Treibstoffe oder gefährlicher Stoffe (Bio, Chemie, Gas, Öl, Strahler), Hilfe bei Hochwasser/Überschwemmung, Sturm- und Unwetterschäden, u.v.m.

843

ABC-Einsätze

Als ABC-Schutz bezeichnet man den Schutz vor atomaren, biologischen und chemischen Gefahren einschließlich ABC-Waffen oder Gefahrgutunfällen, z.B. direkt durch ABC-Schutzmasken, Schutzräume und Bunkeranlagen, aber auch weiter gefasst durch Abspüren gefährdeter und Abgrenzen kontaminierter Bereiche.

41

234

Sonstige Tätigkeiten

Hinter den sonstigen Tätigkeiten verbirgt sich ein weites Feld sehr wichtiger Aufgaben. Dazu gehören z.B. die Öffentlichkeitsarbeit in Form von Brandschutzerziehung und -aufklärung in Schulen, Fachvorträge, -diskussionen und -veranstaltungen sowie die Unterweisung und Ausbildung von externen Personen (nicht Feuerwehr) sowie Absperraufgaben bei Veranstaltungen.

101

Sicherheitswachen

Zu dieser Aufgabenkategorie gehören Ausstellungen, Messen, Bühnen, Theater und große Szeneflächen sowie Feuerwerk, große Feuer, Markt- und Straßenfeste, Motorsport- und Sportveranstaltungen, Veranstaltung in fliegenden Bauten und Versammlungsstätten, Veranstaltung mit Dekoration (z.B. Faschingsball), Vorführung von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor, Zirkusveranstaltung u.v.m.

28.048

Einsatzstunden

281 gerettete Menschen

Hierzu gehören Einsätze zur Personenrettung mit Notarzt und Notfalleinsätze: 72 Personen wurden betreut/versorgt; 80 Personen wurden gerettet; 36 Personen wurden über Feuerwehrleitern gerettet; 14 Personen wurden hilflos vorgefunden (z. B. bei Wohnungsöffnung); 79 Personen mussten medizinisch erstversorgt werden.

Stärkemeldung



96 Freiw. Feuerwehr
3 Werkfeuerwehren
3 Betriebsfeuerwehren



5.182 männlich
280 weiblich



440 männlich
92 weiblich





Brand nahe der Königsschlösser

Verwaltungsgebäude der Wittelsbacher durch Feuer zerstört – hoher Sachschaden – Übergriff auf ein Nebengebäude konnte verhindert werden

Vorbemerkung:

Hohenschwangau ist ein Ortsteil der Gemeinde Schwangau im Landkreis Ostallgäu. Er liegt rund 800 Meter ü. M. hoch zwischen den Schlössern Neuschwanstein und Hohenschwangau und wird jährlich von rund zwei Millionen Menschen besucht, die von hier aus die Königsschlösser besichtigen. Parkplätze, Gastronomie, Pensionen, Hotelbetriebe und Souvenirgeschäfte prägen dementsprechend das Ortsbild.

Wenn König Ludwig II. von seinem Schloss aus hinab auf den Ort Schwangau blickte, sah er im Hintergrund zahlreiche grüne Täler, kleinere Weiler, Wälder und Wiesen, umgeben von der hügeligen Landschaft des Allgäus. Heute prägt der 1954 künstlich angelegte Forggensee mit 15,2 km² Fläche, der fünftgrößte See Bayerns und der flächenmäßig größte Stausee Deutschlands, das Bild rund um das Dorf der Königsschlösser. Der Forggensee gilt vom Frühjahr bis in den Herbst hinein als eines der schönsten und auch größten Freizeitparadiese Bayerns.

Alarmierung:

Am Mittwoch, den 8. April 2020 wurde um 2:15 Uhr ein Brand B3 Dachstuhl in der Alpeestraße im Ortsteil Hohenschwangau von der ILS Allgäu in Kempten über FME ausgelöst. In der Erstalarmierung waren von der FF Schwangau als örtlich zuständige Wehr das TLF 16/25, das LF 16/12 sowie das MZF mit Führungstrupp und Einsatzleitung alarmiert, sowie aus der Nachbarstadt die DLK 23/12 mit KdoW und Führung der FF Füssen.

Bereits auf der Anfahrt wurde vom Gruppenführer des Tanklöschfahrzeugs der FF Schwangau fast zeitgleich mit dem ihm folgenden Mehrzweckfahrzeug, das bereits mit dem Führungstrupp und dem Einsatzleiter Kommandant Martin Schweiger besetzt war, eine Alarmstufenerhöhung auf Brand B4 über die ILS Allgäu veranlasst. Diese Entscheidung fällt der Einsatzleiter einmal bereits auf Grund der Lage auf Sicht (es war bereits eine deutliche Rauchsäule und auch Feuerschein über dem Ortsteil Hohenschwangau sichtbar), des Weiteren befand sich das Gebäu-

de am Rande des Schutzbereiches welcher, im Rahmen der gesetzlichen Hilfsfrist gerade noch erreicht werden kann. Dies wurde bei der Aufstellung des Feuerwehrbedarfsplanes ermittelt und wird seither bei der Alarmierungsplanung berücksichtigt. Ebenfalls sind für eine stabile und abgesicherte Wasserversorgung im Ortsteil Hohenschwangau weitere Kräfte erforderlich, um aus dem in circa 350 Meter Entfernung liegenden Alpee von den vorhandenen Saugstellen entsprechende Schlauchleitungen zu verlegen.

Die Alarmstufenerhöhung löste somit einen Vollalarm für die Kräfte der FF Schwangau und der Stützpunktfeuerwehr Füssen aus. Somit standen von der FF Schwangau als weitere Einsatzmittel die Fahrzeuge LF 8, der GW-L1 mit zwei Schlauchkomponenten B-500 und von der FF Füssen das HLF 20, das TLF 16/25, sowie etwas später noch der VersLKW zur Verfügung.

Allgemeine Lage:

Auf Grund der Corona-Pandemie ist es zu dieser Jahreszeit im sonst bei Touristen aus aller Welt sehr beliebten Dorf der Kö-



Zwei, die wissen,
wie man RICHTIG löscht!

Ihr Getränkespezialist im „Brandfall“ seit über 50 Jahren.



FRISTO Getränkemarkt | Rudolf-Diesel-Straße 3 | 86807 Buchloe | www.fristo.de



nigsschlösser außerordentlich ruhig. Alle Beherbergungsbetriebe sowie Gaststätten, aber auch die beiden Schlösser und das Museum der Bayerischen Könige mussten vorübergehend ihren Betrieb einstellen.

Die FF Schwangau hatte aufgrund der Pandemie seit 23.3.2020 einen im drei Wochenwechsel stattfindenden Schichtbetrieb für Einsatzleitdienst, Gruppenführer und Maschinisten eingeteilt, der für die möglicherweise auftretenden Einsätze zuständig war. Auch bei größeren Schadenslagen sollten die eingeteilten Kräfte die „Speerspitze“ bilden. Der jeweilige Einsatzleiter muss dann im Einzelfall je nach Schadensbild entscheiden, ob weitere, nicht zum Dienst eingeteilte Kräfte hinzugezogen werden müssen.

Das Wetter im April war außergewöhnlich warm. Dabei wurden zu Beginn der Karwoche bereits sommerlich warme Werte erreicht. In der Nacht auf den 8. April wurde ein Supermond angekündigt, welcher um 4.35 Uhr seinen Höhepunkt in der Vollmondphase erreichen sollte. Auch wenn vereinzelte Wolkenfelder angekündigt waren, so sollte doch auch im Allgäu ein ungehinderter Blick auf den Erd-Trabanten möglich sein.

Einsatzablauf:

Bei dem Brandobjekt handelt es sich um ein umgebautes ehemals landwirtschaftliches Gebäude in dem im vorderen Bereich die örtliche Verwaltung mit Büros des Wittelsbacher Ausgleichsfonds (WAF) untergebracht ist. Der Dachstuhl und ein Anbau aus Holz, der als Aktenlager genutzt wird, stellen den hinteren Teil des Gebäudes. Auf der Südwestseite über einen schma-

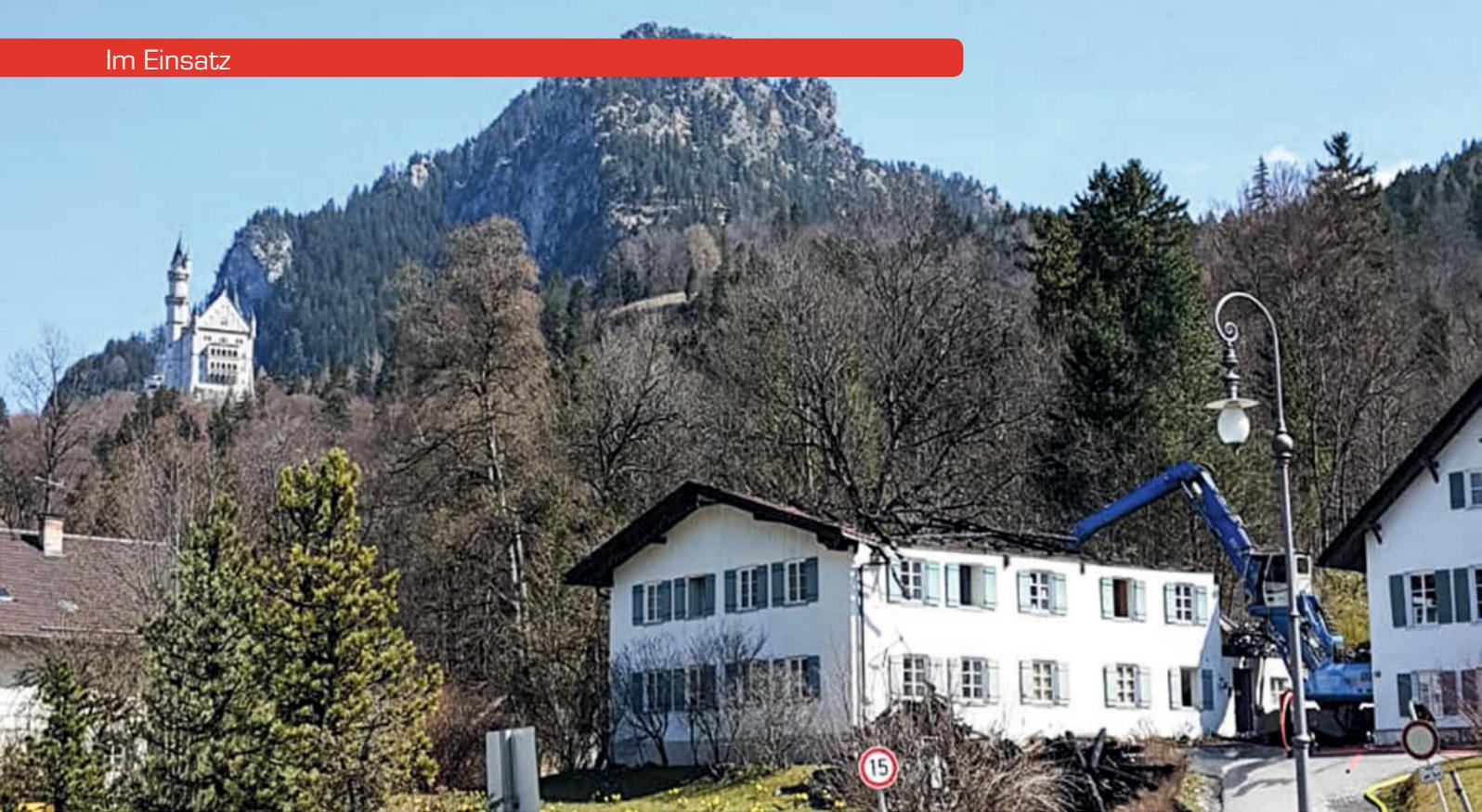
len Hof erschlossen, befindet sich das Wohngebäude des Verwalters mit einer Garage. Auf der Nordostseite gibt es keine Bebauung, jedoch Buschwerk und Unterholz. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle befand sich bereits der komplette Dachstuhl und der Holzanbau des Gebäudes in Vollbrand. Durch das nahezu zeitgleiche Eintreffen des Tanklöschfahrzeuges und des Einsatzleiters der FF Schwangau wurde sofort noch vor dem Erkunden der Einsatzstelle an den Gruppenführer erteilt, das Wohngebäude auf schnellstem Wege abzuschirmen, um ein Übergreifen der Flammen zu verhindern. Die Fahrzeuge der FF Schwangau wurden entlang der Alpseestraße, etwas unterhalb des Gebäudes in Stellung gebracht. Beide Fahrzeuge versorgten sich selbst jeweils über Oberflurhydranten des vorhandenen Hydrantennetzes. Alle weiteren nachrückenden Kräfte führen den vordefinierten Bereitstellungsraum an der Hauptkreuzung in Hohenschwangau an. Dieser wurde für Einsatzfälle auf Schloss Neuschwanstein, Schloss Hohenschwangau, das Museum der Bayerischen Könige und weitere Hotelbetriebe eingerichtet und wird automatisch von nachrückenden Kräften bei Einsätzen in diesem Bereich angefahren.

Nach der durchgeführten Erkundung war bereits die Einsatzleitung im Mehrzweckfahrzeug durch den Führungstrupp auf einem gegenüberliegenden Hotelparkplatz eingerichtet. Da keine Personen im Gebäude waren, wurde der Einsatzbefehl für das Tanklöschfahrzeug der FF Schwangau auf die Brandbekämpfung am Gebäude auf der Südwestseite erweitert. Auf einen Innenangriff wurde auf Grund der sich dar-

stellenden Gefahrensituation vorerst verzichtet. Das Löschfahrzeug der FF Schwangau bekam den Einsatzbefehl, das auf der Nordostseite bereits in Brand geratene Buschwerk abzulöschen, eine Brandbekämpfung von außen am Gebäude durchzuführen und ein Übergreifen der Flammen auf das Unterholz und weiter auf den angrenzenden Wald zu verhindern. Dazu wurde im weiteren Verlauf später noch das Tanklöschfahrzeug der FF Füssen auf einem Nachbargrundstück mit seinem Dachwerfer in Stellung gebracht, um bei diesem Auftrag gegebenenfalls zu unterstützen.

Die Drehleiter der FF Füssen wurde im oberen Hof in Absprache mit deren Kommandanten Thomas Roth in Stellung gebracht, um eine weitere Brandbekämpfung am Dachstuhl des Gebäudes durchzuführen. Diese wurde durch das Hilfeleistungslöschfahrzeug der Füssener versorgt, welches sich ebenfalls auf der Alpseestraße in Stellung brachte. Die Wasserversorgung dafür wurde durch die FF Schwangau mit Löschfahrzeug und Tragkraftspritze über zwei Schlauchleitungen je 350 Meter von der festen Saugstelle am Alpsee sichergestellt.

Bereits gegen 3:08 Uhr war das Feuer soweit unter Kontrolle, dass ein Übergreifen auf das Nachbargebäude auf der Südwestseite sowie ein Flächen- und Waldbrand auf der Nordostseite verhindert werden konnte. Bereits hier zeichnete sich jedoch schon ab, dass der ehemalige Wirtschaftsteil welcher als Aktenlager diente nur sehr schwer abzulöschen war. Ebenfalls waren die Vertreter der Kreisbrandinspektion



Ostallgäu, Kreisbrandrat Markus Barnsteiner, Kreisbrandinspektor Peter Einsiedler und Kreisbrandmeister Dirk Schranz, zum Einsatzort geeilt und unterstützten die Einsatzleitung. Gegen 4:00 Uhr gab die Dachkonstruktion über dem Verwaltungsgebäude nach und brach auf die oberste Decke des Verwaltungstraktes. Daraufhin wurden mit der Drehleiter Sicherungsarbeiten durchgeführt, um ein Abstürzen von losen Teilen zu verhindern. Am Dachstuhl war der Brand soweit gelöscht nur das Aktenlager stellte nach wie vor ein Problem dar. Dort loderten immer wieder Flammen im Dicht gestapelten Papier auf, da die Brandbekämpfung von außen nur sehr schwer möglich war.

Bei einer Lagebesprechung um 4:30 Uhr, bei der auch der Verwalter des WAF anwesend war, wurde der Wunsch geäußert ob

es nicht möglich wäre aus dem Verwaltungsgebäude verschiedene Akten, Baupläne, Computer und auch Kunstgegenstände zu sichern. Die Einsatzleitung veranlasste daraufhin eine Erkundung ob es ohne größere Gefährdung möglich sei, das Gebäude zum Zwecke des Sachwertschutzes zu betreten. Die Fehlboden Decke erwies sich zu dieser Zeit als stabil. Bevor Nachlöscharbeiten mit Netzmittel noch mehr Gewicht auf das vom Brand doch schwer gezeichnete Gebäude bringen sollte, musste gehandelt werden.

Mit großem Personaleinsatz konnten die entsprechenden Gegenstände innerhalb 15 Minuten gesichert und an Mitarbeiter des WAF übergeben werden. Anschließend erfolgten wie geplant die Nachlöscharbeiten des Dachgeschosses über die Drehleiter. Schnell machte sich der

Kühlungseffekt bemerkbar. Das Aktenlager wurde dann noch mit Schaummittel abgedeckt. Um 6:43 Uhr konnte dann eine Lagemeldung abgegeben werden, dass kein offenes Feuer mehr vorhanden und noch einzelne Glutnester abzulöschen waren. Danach konnte die FF Füssen aus dem Einsatz ausgelöst werden. Um auch die Kräfte der FF Schwangau reduzieren und ablösen zu können, wurde mittels des neu auf Landkreisebene eingeführte Alamos Alarmierungssystems intern ein Ablösealarm um 7:50 Uhr veranlasst. Somit konnte um 8:00 Uhr die Mannschaft aus dem Ersteinsatz getauscht werden.

Vor Ort blieben als Einsatzleiter nun der Stellvertretende Kommandant Nikolaus Schindele mit einer Löschgruppe sowie einem Tanklösch- und Mehrzweckfahrzeug. In Zusammenarbeit mit der Kriminalpolizei



Sicherheitstechnik
Dorfstraße 28
87616 Marktoberdorf-Rieder
Telefon: +49 (0) 8342 - 9195217
www.insitek.de info@insitek.de

-  Einbruchmeldeanlagen
-  Brandmeldeanlagen
-  Videoüberwachung
-  Funkalarmanlagen

Unsere Partner:





by Honeywell

INSITEK GmbH - Ihr Partner für mehr Sicherheit und Lebensqualität
Schützen Sie sich und Ihr Eigentum mit Sicherheitstechnik von INSITEK!
INSITEK ist ein nach VdS, ISO 9001 und DIN 14675 zertifiziertes Errichterunternehmen und unterliegt daher höchsten Anforderungen von der Planung bis hin zur Wartung von elektronischer Sicherheitstechnik.
Wir sind Ihr Partner wenn es um Ihre Sicherheit geht!



und einem Baggerbetrieb konnten ab 11:07 Uhr nach Freigabe entsprechende Bereiche der Decke und des Aktenlagers abgeräumt und wenn nötig abgelöscht werden. Das Einsatzende wurde um 15:47 Uhr an die ILS-Allgäu übermittelt. Um 18:30 Uhr wurde nochmals eine Brandnachschaue ohne Feststellung durchgeführt.

Fazit:

Auch wenn beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte der Dachstuhl des Verwaltungsgebäudes bereits im Vollbrand stand, so konnten die Feuerwehren doch eine Ausbreitung auf das Wohngebäude wie auch den Bürobereich verhindern. Ein behutsamer Umgang mit den eingesetzten Löschmitteln beschränkte gerade im Verwaltungsbereich größere Schäden durch eindringendes Löschwasser. Die Sicherung

von wichtigen Unterlagen und Kunstgegenständen wurde nach Gefährdungsbeurteilung zum richtigen Zeitpunkt und ohne große Gefährdung der Einsatzkräfte durchgeführt. Die seit Jahrzehnten regelmäßig stattfindenden Übungen mit den Nachbarfeuerwehren in Hohenschwangau haben sich bei diesem Einsatz wieder einmal als unverzichtbar dargestellt. Eine gute Vorplanung in der „kalten Lage“ verschafft dem Einsatzleiter den nötigen Vorsprung um wirksame Maßnahmen im Einsatz veranlassen zu können.

*Text: Markus Barnsteiner,
Martin Schweiger
Bilder: FF Schwangau*

EINSATZINFOS

Einheiten:

FF Schwangau
FF Füssen
KBR Markus Barnsteiner
KBI Peter Einsiedler
KBM Dirk Schranz
Gesamtstärke Feuerwehr: 73

Weitere Kräfte:

Rettungsdienst, Notarzt, ELRD
Energieversorger
Baggerunternehmen

Polizei:

PI Füssen
KDD Memmingen

Einsatzdauer: 13,5 Stunden
Einsatzende: 15:47 Uhr

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite.
www.fischer-feuerschutz.de

Metz
Rosenbauer Group

Fischer Feuerlösch- und Arbeitsschutzgeräte GmbH
Spielangerstr. 1, 86424 Dinkelscherben

fischer
Partner der Feuerwehr

rosenbauer



Brand eines landwirtschaftlichen Anwesens in Günzach

Eingeschränkte Löschwasserversorgung – die wichtige Rolle der Landwirtschaft in der Löschwasserversorgung

Alarmierung:

Am Abend des Pfingstmontages um 21:16 Uhr befuhr ein Autofahrer die Verbindungsstraße von Günzach nach Aitrang. Etwa zwei Kilometer außerhalb von Günzach nahm er einen Feuerschein wahr und meldete der Integrierten Leitstelle (ILS) einen brennenden Schuppen. Durch den Disponenten in der ILS wurde umgehend die Feuerwehr aus Günzach und der zuständige Kreisbrandmeister mit dem Meldebild: „B2 – Brand Gartenhütte“ alarmiert. Kurz nach dem Ausrücken der Feuerwehr Günzach gingen bereits weitere Notrufe ein. Die nachfolgenden Meldungen waren alle identisch und schilderten einen Brand eines landwirtschaftlichen Anwesens, welches bereits in voller Ausdehnung brannte. Die Mitarbeiter/-innen der integrierten Leitstelle erhöhten um 21:22 Uhr auf das Schlagwort „B4 – Brand Landwirtschaft“ und alarmierten die Feuerwehren Obergünzburg und Wildpoldsried, den zuständigen Kreisbrandinspektor und den Rettungsdienst zum Einsatzort.

Rahmenbedingungen: Zum Zeitpunkt der Alarmierung herrschte über mehrere Tage warmes Sommerwetter. Die Flächen im Allgäu waren trocken und nahezu vollständig abgemäht. Bereits in der Alarmplanung wurde berücksichtigt, dass es sich an der Alarmadresse um ein Gebiet mit eingeschränkter Löschwasserversorgung handelt. Am Einsatzort steht in 150 Meter Entfernung ein Überflurhydrant. Die nächste offene Wasserentnahmestelle liegt 1,6 Kilometer entfernt. Am Gebäude wur-

de eine Zisterne mit 50 Kubikmeter Inhalt verbaut. Bei Eintreffen der ersten Feuerwehr war die Zisterne auf Grund der massiven Wärmestrahlung bereits nicht mehr nutzbar.

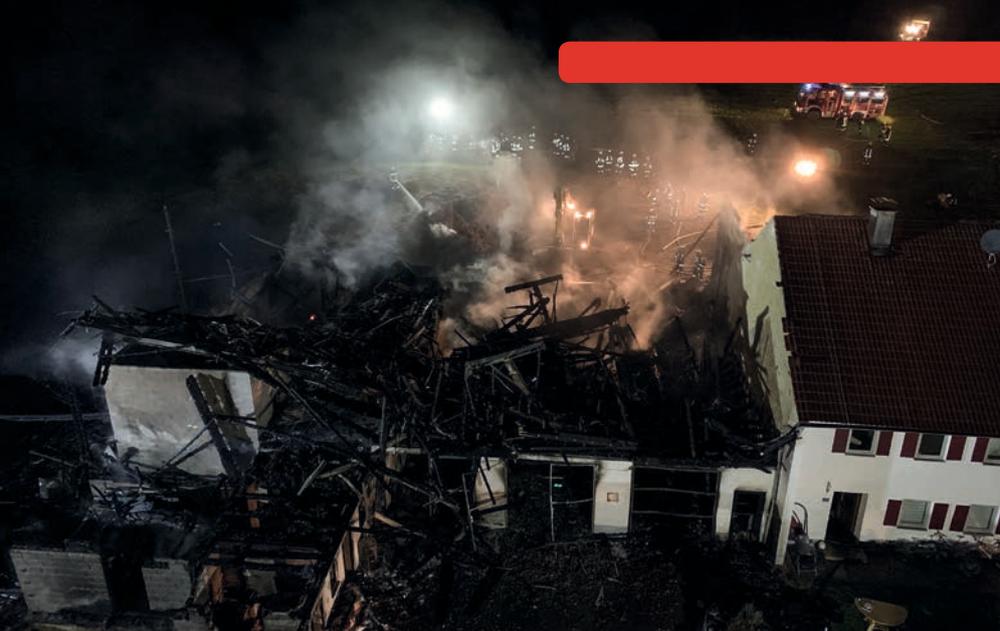
Verlauf:

Die Feuerwehr Günzach konnte auf Grund der günstigen Tageszeit bereits vier Minuten nach Alarmierung ausrücken. Bereits auf der Anfahrt war von weitem eine hohe Rauchsäule zu sehen. Bei Anfahrt an das Objekt bestätigte sich das Meldebild. Der Wirtschaftstrakt eines vermeintlichen, landwirtschaftlichen Anwesens stand in Vollbrand. Auf Grund der Lage auf Sicht und der problematischen Wasserversorgung entschied sich der Kommandant der Feuerwehr Günzach bereits mit Ausrücken der Feuerwehr, die örtlichen Landwirte mit Traktoren und Pumpfässern um Unterstützung zu bitten. Da der einzige Hydrant im Bereich auf der Nordseite in 150 Meter Entfernung zum Objekt steht, entschied der ersteintreffende Gruppenführer der Feuerwehr Günzach, die Einsatzstelle über die Nordseite anzufahren. Die erste Gruppe bereitete den Löschangriff auf die Brandwand vor und baute parallel die Löschwasserversorgung auf. Im Wohngebäude waren keine offenen Flammen zu sehen. Lediglich eine Rauchentwicklung aus dem Dachgeschoß des Wohngebäudes konnte beobachtet werden.

Aus Obergünzburg war zu diesem Zeitpunkt bereits ein kompletter Löschzug (Führungsfahrzeug, zwei Gruppenlösch-

fahrzeuge und eine Drehleiter), ein Tanklöschfahrzeug mit 5.000 Liter Wassertank und ein Logistikfahrzeug mit Atemschutzgeräten und Schlauchmaterial auf der Anfahrt. Parallel rückte die Feuerwehr Wildpoldsried mit einem LF20 und einer Komponente zur Wasserförderung über 500 Meter an. Der Löschzug aus Obergünzburg traf um 21:31 Uhr an der Einsatzstelle ein. Nach kurzer Absprache mit der Einsatzleitung wurde je ein Löschfahrzeug aus Obergünzburg auf der Nord- und der Südseite direkt an der Brandwand zur Abschirmung des Wohngebäudes eingesetzt. Parallel wurden zwei Trupps unter Atemschutz ins Dachgeschoß geschickt, um den Entstehungsbrand dort zu löschen. Das Tanklöschfahrzeug speiste die Löschfahrzeuge und bereitete den Einsatz eines Wasserwerfers auf der Nordseite vor.

In der weiteren Erkundung haben sich zwei weitere Schwerpunkte an der Einsatzstelle herausgestellt. Im Bereich der Westseite hat sich durch die Strahlungswärme bereits eine landwirtschaftlich genutzte Fläche entzündet. Der Brand breitet sich mit circa ein Meter pro Minute aus. Auf der Süd-West Seite waren Garagen angebaut, in welchen Diesel gelagert war. Der Brand breitete sich fließend aus. Da das Gebäude an leichter Hanglage stand, musste die Brandbekämpfung zurückgestellt werden bis genügend Schaummittel im Einsatzabschnitt vorhanden war. Der Flächenbrand konnte durch das LF20 der Feuerwehr Wildpoldsried mit zwei C-Rohren soweit eingedämmt werden, dass er sich nicht



weiter ausbreitet. Das LF20 bereitete parallel einen Schaumangriff zum Löschen des Diesels vor.

Bereits während der Erstmaßnahmen wird klar, dass das Schlauchmaterial der Feuerwehr Wildpoldsried nicht ausreicht, um eine Wasserförderung vom 1,6 Kilometer entfernten Weiher zum Einsatzort aufzubauen. Die Feuerwehr Burg wird mit weiteren 1.500 Meter B-Schlauch und mehreren Pumpen nachgefordert. Beide Feuerwehren betrieben zusammen zwei B-Leitungen und förderten im Verlauf des Einsatzes ca. 3.000 Liter Wasser pro Minute vom 1,6 Kilometer entfernt liegenden Weiher zur Einsatzstelle.

Im Pendelverkehr wurden circa zehn Landwirte mit großen Güllefässern eingesetzt. Der ersteintreffende Landwirt beteiligte sich mit einem Sattelzug mit angehängtem 30.000 Liter Gülletransportwagen.

Bei der ersten Lagebesprechung konnte folgendes Lagebild beschrieben werden: Ein ehemaliges landwirtschaftliches Anwesen, welches mittlerweile als Werkstatt, Maschinenhalle und Lager für Fahrzeugteile genutzt wird, stand im Bereich des Wirtschaftstraktes im Vollbrand. Ein Übergreifen der Flammen auf das direkt angebaute Wohnhaus konnte bisher durch massiven Wassereinsatz durch die im Innenangriff eingesetzten Atemschutztrupps verhindert werden. Die Bewohner konnten das Gebäude selbstständig verlassen und blieben unverletzt. Eine Brandausbreitung findet in Form eines Flächenbrandes auf der Westseite des Gebäudes statt. Die Ressource Löschwasser muss primär

sparsam eingesetzt werden. Da eine große Anzahl an Helfern mit der Wasserförderung beschäftigt war, entschied sich die Einsatzleitung, die Feuerwehr Aitrang zur Unterstützung im Einsatzabschnitt Schaden nachzufordern.

Etwa 30 Minuten nach Einsatzbeginn war die Wasserversorgung soweit aufgebaut, dass durch den Einsatz zweier B-Leitungen und den Pendelverkehr der Landwirte genügend Löschwasser an der Einsatzstelle vorhanden war. Der Brand konnte mit zwei Wasserwerfern, einem B-Rohr und neun C-Rohren bekämpft werden. Der brennende Diesel konnte durch die Feuerwehr Wildpoldsried schnell mit einem Schaumrohr gelöscht werden. Im Bereich des Flächenbrandes wurden Landwirte eingesetzt, um die Felder mit Güllefässern zu wässern. Auch hier konnte zeitnah Feuer ausgemeldet werden. Auf Grund der eingelagerten Traktoren und PKWs wurde im weiteren Verlauf über das Wenderohr der Drehleiter ein Wasser-Schaummittel-Gemisch zum Löschen des Brandes eingesetzt.

Fazit:

Um 23:33 Uhr konnte der Einsatzleiter die Rückmeldung: „Feuer aus – Naschlöscharbeiten laufen“ an die ILS Allgäu melden. Die Nachlöscharbeiten zogen sich bis am Folgetag um 8:50 Uhr. Der Wirtschaftstrakt ist komplett abgebrannt. Das Wohngebäude konnte mit Hilfe der intakten Brandwand vor Brandschäden bewahrt werden. Bedauerlicherweise konnte das Wohngebäude auf Grund des enormen Wasserschadens nicht weiter bewohnt werden.

Zur Verpflegung der eingesetzten Einsatzkräfte öffnete das Gasthaus Hirsch in Günzach um Mitternacht die Türen. Alle Einsatzkräfte wurden mit Getränken und einer warmen, herzhaften Mahlzeit gestärkt.

Die wichtige Rolle der Landwirtschaft in der Wasserversorgung:

Während in Städten und Bereichen mit normaler Siedlungsbebauung in der Regel alle 50 Meter ein Hydrant zur Wasserentnahme für die Feuerwehr zu finden ist, sieht die Lage im ländlich strukturierten Allgäu, außerhalb von Dorfzentren und Ortschaften, oftmals komplett anders aus. Hydranten gibt es wenige, offene Wasserentnahmestellen befinden sich meist nicht in unmittelbarer Umgebung zum Schadensobjekt. In der Alarmplanung der Feuerwehr sind in diesen Bereichen sog. „Komponenten zur Wasserförderung über lange Wegstrecken“ eingerichtet. Der Aufbau der Wasserförderung ist in der Regel höchst personalintensiv und nimmt einige Zeit in Anspruch.

Um die Zeit des Aufbaus der Löschwasserversorgung zu überbrücken, werden vielerorts Landwirte mit Traktoren und Pumpfässern im Pendelverkehr eingesetzt. Die Kapazität von modernen Güllefässern übertrifft die Kapazitäten der Löschfahrzeuge der Feuerwehr oftmals um ein Vielfaches. Im oben bereits genannten Fall des Flächenbrandes, kann das Löschwasser direkt aus dem Güllefass auf den Flächenbrand aufgebracht werden. In der Regel erfolgt die Übergabe allerdings an der Einsatzstelle an Pumpen der Feuerwehr.

Ein weiterer Vorteil, welcher sich immer wieder abzeichnet, ist die Geländegängigkeit der eingesetzten Fahrzeuge. Ein Traktor kann oftmals Objekte erreichen, welche mit Schwerfahrzeugen der Feuerwehr nur bedingt angefahren werden können.

Bei vergangenen Einsätzen hat sich gezeigt, dass die Landwirtschaft untereinander enorm gut vernetzt ist. Wird die Kette einmal in Gang gesetzt, steht innerhalb kürzester Zeit eine Vielzahl von Fahrern mit Gerät zur Verfügung. In der Erstphase des Einsatzes stellt das eine unverzichtbare Unterstützung für die Feuerwehren dar.

*Stefan Rauscher,
Feuerwehr Obergünzburg*

INNING
ALOIS INNING
ZIMMEREI · HOLZBAU

Am Bahndamm 7 · 87677 Stöttwang/Linden
Tel. 083 45/95 22 26 · Fax 083 45/95 22 27
Mobil 0176/19 52 22 60
info@holzbau-inning.de
www.holzbau-inning.de

Landwirtschaftliches Anwesen brennt zweimal in kurzer Zeit

Kalte Lage

Oggenried, als Ortsteil des Marktes Irsee, machte mit einer mysteriösen Schildkröte bereits in der Vergangenheit auf sich aufmerksam. Am westlichen Ortsrand der auf einer Anhöhe befindlichen Ortschaft sind mehrere Standorte einer großen Biogasanlage errichtet. Diese versorgt über ein umfangreiches Nahwärmenetz zahlreiche Objekte und Privatgebäude des Marktes Irsee, wie auch das Schwäbische Bildungszentrum Kloster Irsee.



Alarmierung

Am 31.7.2020 um 3.35 Uhr ging ein Alarm zu einem B3 Landwirtschaft ein. Auf der Anfahrt war bereits ein großer Flammenschein zu erkennen. Die örtlich zuständige Feuerwehr Irsee kam nach kürzester Zeit gemeinsam mit KBM Thomas Lederle am Objekt an und erkundete dabei eine Maschinenhalle mit diversen landwirtschaftlichen Geräten und einen großen Bestand an Heuballen in Vollbrand.

Einsatzablauf

Es war sofort klar, dass die Halle und die darin befindlichen Maschinen nicht mehr zu retten waren, aber gleichzeitig war erkennbar, dass die vorhandene Brandmauer erst einmal eine weitere Brandausbreitung verhindert hat. So lautete der erste Befehl, die Brandwand zu halten und eine Riegelstellung zu errichten. Undenkbar

wäre das Ausmaß ohne Brandwand gewesen, denn im weiteren Verlauf folgte ein großes Getreidelager, Dieseltanks sowie eine Hackschnitzelanlage, und der Kern der gesamten Anlage, das Blockheizkraftwerk (BHKW) und eine Trocknungsanlage.

Den zweiten Schwerpunkt legten die Führungskräfte auf den Schutz des westlich angrenzenden Biogas Fermenters. Unterstützend und mit großer Umsicht hatte der Betreiber selbst bereits die notwendigen Schieber zur weiteren Gaszufuhr geschlossen. Zeitgleich zu den ersten Maßnahmen erfolgte eine Nachalarmierung. So wurden drei weitere Löschgruppen sowie eine Drehleiter und ein weiterer Führungsdienst zum Einsatz gerufen. Die Einsatzleitung hatte Kommandant Thomas Reuter, welcher von KBI Georg Trautwein und dem zuständigen KBM Thomas Lederle unter-

stützt wurde. Den Führungstrupp stellte Florian Kaufbeuren 1/12/1. Somit konnte man sich nun weiteren Gefahren und Schwerpunkten widmen und die Einsatzstelle ordnen. Schnell war klar, die Wasserversorgung muss noch erweitert werden, denn der vorhandene Oberflurhydrant lieferte nicht genug Wasser für den umfangreichen Löschangriff. Als Einsatzabschnitt wurde die Wasserversorgung mit zwei weiteren B-Förderleitungen vom westlich gelegenen Eiberger Weiher aufgebaut.

Die Entfernung und der extreme Höhenunterschied stellte aber eine neue Herausforderung dar. Nachdem dies mit vereinten Kräften gelöst wurde, war der Brand bald unter Kontrolle. Eine weitere Ausbreitung konnte verhindert werden. Die Biogasanlage, welche die Grundversorgung für viele Gebäude im Ort sicherstellt, konnte nach



V-MARKT

einfach besser einkaufen

...für Sie in der
Region verwurzelt!

V-BAUMARKT

Abschluss der Löscharbeiten glücklicherweise wieder in Betrieb genommen werden.

An dieser Stelle könnte der Einsatzbericht enden, aber nicht einmal 30 Tage später, am 29.8.2020 erfolgte um 0.11 Uhr wiederum eine Alarmierung für den Bereich Irsee-Oggenried. Allerdings mit einer Meldung welche zunächst für etwas Verwirrung sorgte: Waldbrand bei Dauerregen?

Schon von weitem konnten anrückende Führungskräfte einen hell erleuchteten Himmel östlich von Irsee erkennen, wodurch ein ausgedehnter Waldbrand bestätigt schien. Doch es dauerte nicht lang und KBM Thomas Lederle gab erneut die erste Lagemeldung ab, „kein Waldbrand, es brennt erneut die Maschinenhalle der Biogasanlage welche schon vor drei Wochen gebrannt hat“.

Gleiches Anwesen brennt zum wiederholten Mal

Somit standen für die Einsatzkräfte aus Irsee und Umgebung sowie Kommandant Thomas Reuter die nächste lange Nacht bevor. Erst wenige Wochen zuvor war der Brandumfang und die Einsatzdauer enorm, als Teilerfolg konnten zumindest wichtige Gebäudeteile jenseits der Brandmauer gerettet werden. Aber vergebens, denn nun stand der östliche Gebäudeteil

in Vollbrand und zündete kurz nach Eintreffen der ersten Fahrzeuge im Dachbereich durch. Für einen Einsatzerfolg reichlich schlechte Voraussetzungen.

Durch das ursprüngliche Stichwort „Waldbrand“ standen dieses Mal jedoch bereits in der Erstalarmierung acht Löschruppen zur Verfügung. Dadurch konnte frühzeitig die Wasserversorgung über lange Schlauchstrecken aufgebaut und erste Rohre von allen Seiten in Stellung gebracht werden.

Der Brandfortschritt war enorm, trotzdem konnte das Feuer vom Getreidelager und dem großen Treibstofflager mit 10.000 Litern Diesel ferngehalten werden. Auch der BHKW-Raum selbst war Dank dem baulichen Brandschutz nicht unmittelbar vom Feuer betroffen.

Der Bereich der Hackschnitzelanlage wurde jedoch Opfer der Flammen. Somit war schon in der Nacht klar, dieser Brand hat erhebliche Auswirkungen für die folgenden Wochen und Monate.

Der Löscherfolg stellte sich zwar schnell ein, aufwendiger gestaltete sich dann doch der Brand in der Trocknungsanlage. Diese musste mittels Radladern komplett geleert und Stück für Stück abgelöscht werden.

Aber da war doch noch der ausgedehnte Feuerschein an zwei Stellen, welche den anrückenden Kräften der Disponent aufgrund mehrerer eingegangener Notrufe mitgeteilt hatte. Ja, denn nicht nur der Gebäudekomplex brannte, auch in 400 Metern Entfernung standen zeitgleich mehr als 250 Heuballen im Vollbrand.

Das Ablöschen der gestapelten und gepressten Futterballen war mit einem enormen Zeitaufwand verbunden. Hier unterstützen Landwirte und gewerbliche Unternehmer mit ihren Großgeräten.

Somit konnte die Einsatzstelle erst gegen Mittag an die Polizei übergeben werden. Für Nachlöscharbeiten blieb die Feuerwehr Irsee noch mehrere Stunden vor Ort.

*KBM Thomas Lederle,
KBI Martin Singer*

Ihr Ansprechpartner für alle Belange, Leistungen und Services im Bauwesen

Ingenieurgesellschaft Allgäu mbH



Birkenweg 8 | 87616 Marktoberdorf
tel. 08342 / 9666 - 0
fax. 08342 / 9666 - 66

mail. igs@igs-mod.de
web. www.igs-mod.de

Bauphysik Tiefbau Tragwerksplanung
Wertgutachten Planung Baubetreuung
Brandschutz SiGeKo Gebäudebetreuung

Einsatz-Ticker



12.1.2020 | Brand eines landwirtschaftlichen Anwesens

Kurz vor vier Uhr morgens ging bei der Integrierten Leitstelle Allgäu (ILS) ein Notruf ein. Beim Eintreffen der Ortsfeuerwehr Hopfen am See stand bereits der landwirtschaftliche Teil des Gebäudes in Vollbrand. Nach kurzer Erkundung durch den Einsatzleiter wurde das Einsatzstichwort von B 4 auf B 6 erhöht. Es befanden sich sieben Personen im Gebäu-



de. Drei von ihnen mussten mit leichten Verletzungen ins Krankenhaus eingeliefert werden. Mehr als 15 Atemschutztrupps wurden zur Brandbekämpfung eingesetzt. Durch die Löschmaßnahmen konnte ein Teil des Wohnhauses von der Feuerwehr geschützt werden. Durch Temperaturen im Minusbereich wurde die Arbeit der Feuerwehren erschwert. Die SEG vorsorgte die Einsatzkräfte mit warmen Getränken und Essen. Insgesamt waren 175 Einsatzkräfte vor Ort.



14.1.2020 | VU mit eingeklemmter Person

Am frühen Dienstagmorgen kam es auf der Staatsstraße St 2059, kurz nach dem Ortsausgang Lechbruck, zu einem Verkehrsunfall mit einem Pkw und einer eingeklemmten Person. Das Fahrzeug kam auf die Gegenfahrbahn und rammte ein Holzgeländer, wobei sich ein „Handlauf“ durch die Windschutzscheibe bohrte und auf der Fahrerseite wieder austrat. Wie durch ein Wunder überlebte der Fahrer mit „nur“ vier angebrochenen Wirbeln.



10.2.2020 | Sturmschaden

Der Sturm „Sabine“ fegte mit hohen Windgeschwindigkeiten übers Allgäu. Dabei wurden gleich mehrere Dachkuppeln bei der Firma Deckel Maho in Pfronten weggerissen. Auf Grund des einsetzenden Regens mussten die Öffnungen im Dach schnellstens wieder geschlossen werden. Die Werkfeuerwehr verschloss mit Unterstützung der Fachgruppe Absturzsicherung diese provisorisch und verhinderte damit größeren Schaden in den darunterliegenden Hallen.



22.2.2020 | Waldbrand bei Füssen

Ein Kletterer hatte einen Waldbrand bei Füssen ausgelöst. Nach Angaben der Polizei war der Mann auf dem Höhenzug zwischen Lech und Faulenbacher Tal unterwegs und verrichtete dort dann seine Notdurft. Im Anschluss wollte er seine „Hinterlassenschaft“ verbrennen. Aufgrund des ausgetrockneten Waldbodens entwickelte sich das kleine Feuer dann aber schnell zu einem Waldbrand. Insgesamt stand eine Fläche von 50 auf 60 Metern in Brand. Wegen des unwegsamem Gelände waren Feuerwehren aus Reutte, Pinswang, Füssen und Kempten mit Spezialgerät im Einsatz. Auch ein bayerischer und ein österreichischer Polizeihubschrauber waren in die Löscharbeiten eingebunden.



7.3.2020 | Unfall bei Holzarbeiten

Ein schwer verletzter Forstarbeiter musste am Samstagvormittag in einer gemeinsamen Rettungsaktion von Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt-Hubschrauber, Bergwacht und Polizei aus einem schwer zugänglichen Waldstück bei Lechbruck gerettet werden. Beim Umschneiden eines Baumes verkannte dieser, schnellte dann plötzlich zurück und traf den Arbeiter am Oberschenkel. Da die Unfallstelle sehr schwer zu erreichen war, musste mit geländegängigen Offroadfahrzeugen Mensch und Material zur Einsatzstelle gebracht werden. Mit einem gebrochenen Becken sowie Oberschenkel musste der verletzte noch über 100 Meter zum Hubschrauber getragen werden, bevor dieser ins Unfallklinikum Murnau geflogen werden konnte.



25.3.2020 | Brand einer Gartenhütte

Ende März kam es in Obergünzburg in Mitten eines Wohngebietes zum Brand einer Gartenhütte. Bei Eintreffen der Feuerwehr stand die Gartenhütte bereits in Vollbrand. Die Fassade eines Holzhauses glimmte bereits und Fenster waren geplatzt. Mit drei C-Rohren konnte der Brand innerhalb von 15 Minuten gelöscht werden. Das Wohnhaus blieb bewohnbar. Eine Brandursache kann nicht genannt werden.



3.4.2020 | Forstunfall und Personenrettung

Anfang April 2020 verunglückte ein Forstarbeiter bei Sägearbeiten schwer. Die Unfallstelle lag zwischen Ebersbach und Obergünzburg im oberen Teil eines Steilhanges und war nicht zugänglich. Mittels Absturzsicherungsausrüstung wurden Standplätze eingerichtet. Im Anschluss an die medizinische Erstversorgung konnte der Patient in einer Schleifkorbtrage abgeseilt und mit dem Rettungshubschrauber Christoph 17 in den Schockraum einer Klinik gebracht werden.

Einsatz-Ticker



22.4.2020 | Gefahrgutbergung

Mitarbeiter des Landratsamtes in Marktoberdorf bemerkten in einem Lagerraum ca. zehn Kanister mit chlorhaltigem Flächendesinfektionsmittel die stark unter Druck standen und kurz vor dem Bersten schienen. Sie alarmierten daraufhin die Feuerwehr. Ein Trupp unter Chemieschutzanzug brachte die Kanister ins Freie, wo sie zunächst den Druck abließen und die Kanister danach in ein Kunststofffass umlagerten. Die Beseitigung wurde von einem Entsorgungsbetrieb übernommen.



27.4.2020 | Brand in ehemaligem Solarzentrum

Durch einen schnellen und umfassenden Außenangriff der Feuerwehren konnte das offene Feuer (brennende Photovoltaikanlage auf dem Hallendach) in Altdorf schnell unter Kontrolle gebracht werden. Etwas langwieriger gestaltete sich die Entrauchung der darunterliegenden Räume. Im Einsatz waren die Feuerwehren Altdorf, Marktoberdorf, Biessenhofen und Ebenhofen.



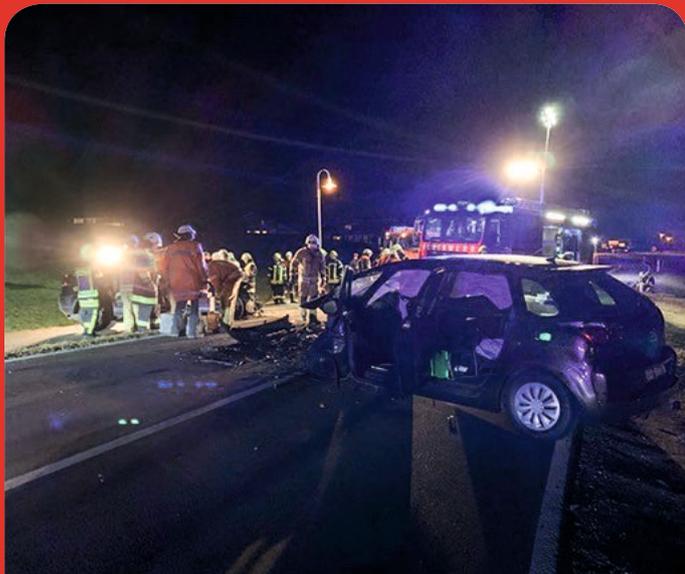
29.7.2020 | VU bei Unterthingau

Ein alleinbeteiligter Pkw kam von der Fahrbahn ab und prallte dabei gegen einen Baum. Durch die Wucht des Aufpralls wurde das Fahrzeug in die gegenüberliegende Wiese geschleudert und überschlug sich, es blieb auf dem Dach liegen. Das Fahrzeug fing sofort Feuer. Für die Fahrerin kam jede Hilfe zu spät. Die Brandbekämpfung, die Sicherung der Einsatzstelle und die Bergung der Fahrerin übernahm die Feuerwehr Unterthingau.



26.8.2020 | Brand eines Radladers

Ende August wurde die FF Dösingen zu einem „Brand Radlader“ im Industriegebiet südöstlich von Dösingen alarmiert. In Zusammenarbeit mit den Einheiten aus Westendorf und Obergermaringen konnte gemeinsam die Wasserversorgung aufgebaut sowie der Brand erst mit Wasser und dann final mit einem Mittelschaumangriff bekämpft werden.



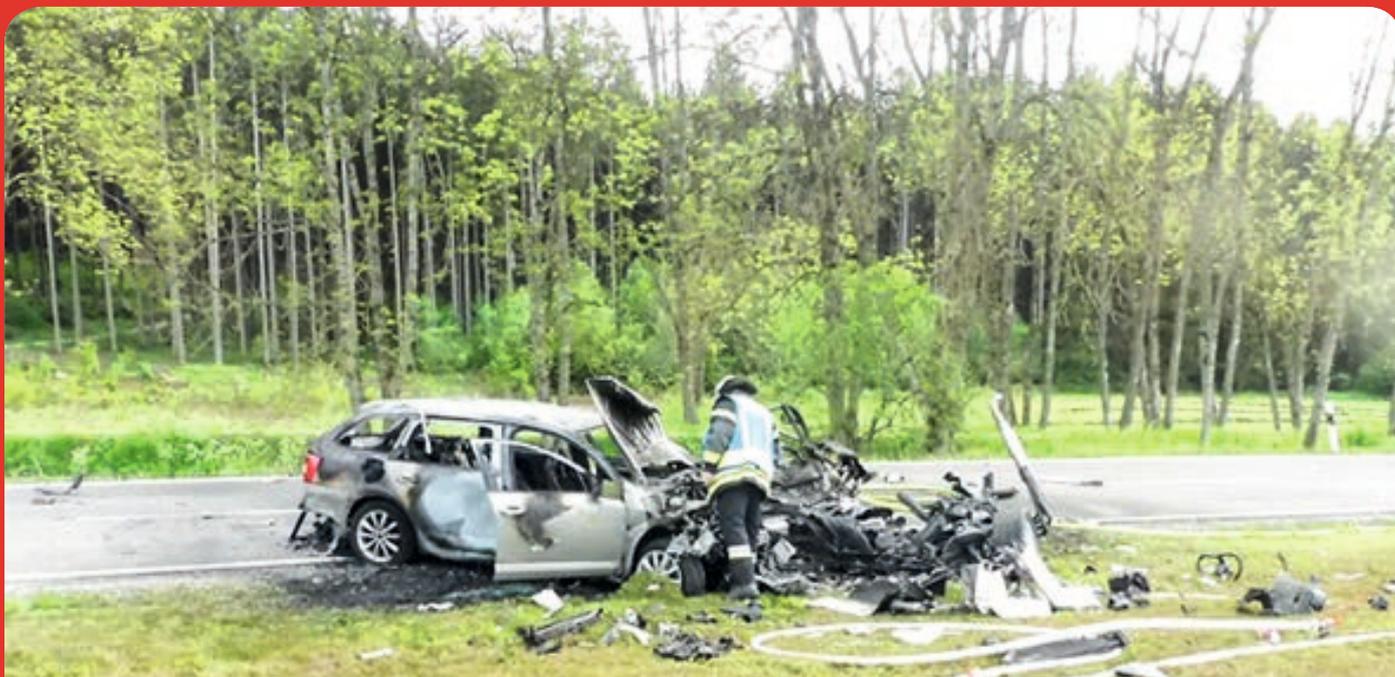
23.10.2020 | VU bei Hopferau

An einem Freitagabend ereignete sich auf der Kreisstraße 2 zwischen Lehern und Hopferau ein schwerer Verkehrsunfall mit zwei beteiligten Pkws. Etwa auf Höhe der Käserei in Lehern überholte er einen Traktor mit Anhänger. Der Fahrer musste von der Feuerwehr Seeg aus seinem Fahrzeug befreit werden, da sich durch den Aufprall die Fahrertüre nicht mehr öffnen ließ.



20.11.2020 | VU mit Unimog

Auf einem steilen Waldweg zwischen Eschers und Hopferbach überschlug sich am 20.11.2020 ein Unimog. In 27° steilem Gelände kam das Fahrzeug auf dem Dach zum Liegen. Der Fahrer wurde im Fahrzeug eingeklemmt. Der Unimog wurde mit Seilwinden gesichert und unterbaut und konnte dann mit Hilfe von Hebekissen angehoben werden. Der Notarzt konnte nach erfolgter, aufwändiger technischer Rettung nur noch den Tod feststellen.



19.11.2020 | Schwerer VU

Zu einem schweren Verkehrsunfall kam es auf der Kreisstraße 23 zwischen Thalhofen und Leuterschach. Zwei jeweils mit einer Person besetzte Pkw stießen frontal ineinander. Beide Fahrer wurden von Ersthelfern aus den Fahrzeugen

befreit. Ein 25-jähriger Mann wurde schwer verletzt, ein 61-jähriger Mann verstarb noch vor Ort. Einer der beiden Pkw geriet in Brand und wurde von einem Trupp unter Atemschutz gelöscht. Im Einsatz waren die Feuerwehren Thalhofen, Unterthingau und Marktoberdorf.

Frauenpower – längst Standard! Und wo bleibst du?





Die Überschrift sagt schon alles ... oder vielleicht doch nicht?

Die Feuerwehr als große Stütze der öffentlichen Sicherheit in unseren Städten und Gemeinden macht sich seit vielen Jahren zukunftssicher. Hierbei helfen viele Kampagnen zur Mitgliedergewinnung, stetige Förderungs- und Motivationsprogramme für unsere Jugendlichen und sogar unsere Kleinsten finden ihre Herausforderungen in den Kinderfeuerwehren. Derzeit stehen 236 Frauen den 4.932 Männern gegenüber. Es ist nicht unser Ziel diese Zahl gleichzuziehen, vielmehr stellen Frauen durch ihre Fähigkeiten und Kenntnisse eine Bereicherung dar. Dazu melden sich jetzt unsere Feuerwehrfrauen zu Wort.

Was war dein persönlicher Grund der Feuerwehr beizutreten?

Wir möchten in erster Linie unseren Mitbürgern in Not helfen und der Gemeinschaft etwas zurückgeben. Ein angesehenes Ehrenamt und die damit verbundene Vorbildfunktion spielen auch eine wichtige Rolle für uns Feuerwehrlerinnen.

In der Vergangenheit war oft der Anstoß im Freundeskreis oder in der Familie zu finden, so gibt es viele Feuerwehrdienstleistende die bereits seit Generationen der Feuerwehr treu sind. Neu ist, dass wir Frauen nun immer öfter unseren Vätern und Brüdern folgen. Als treibende Kraft in vielen Städten und Gemeinden sind wir auch mit Engagement in das Vereinsleben eingebunden und dienen der Gemeinschaft. Über die eigene Feuerwehr hinaus ist die Kameradschaft bei Ausbildungen und Festen der Feuerwehren im Landkreis einzigartig.

Wie bist du zur Feuerwehr gekommen oder wer/was hat den Anstoß gegeben?

Der Weg zur Feuerwehr ist einfach, die Frage ist, warum fahren viele nicht los. Wir sind losgefahren und der Weg war nicht schwer. Einige von uns sind auch beruflich mit der Feuerwehr verbunden, sei es im Rettungsdienst oder bei der Polizei.

Nicht wenige hatten bis zum Eintritt gar keine Berührung mit der Feuerwehr im Ort. Durch Tage der offenen Tür, Info-Flyer oder die sozialen Medien ist der Einblick in die große Feuerwehrfamilie viel einfacher geworden. Zugegeben, eine Frauenbeauftragte in den Feuerwehren hätte es vielleicht an der einen oder anderen Stelle einfacher gemacht,

denn nicht jeder Kommandant traut sich das starke Geschlecht anzusprechen, um so die letzte Hürde aus dem Weg zu räumen.

Glaubst du, sind andere Freizeitaktivitäten mit der Feuerwehr zu vereinbaren?

Ja auf jeden Fall, es ist das schönste Hobby was man neben anderen Freizeitaktivitäten und der Arbeit machen kann. Auch anders herum, die Feuerwehr profitiert von den Fähigkeiten der Aktiven aus anderen Hobbies.

Übungen und Ausbildungen sind meist langfristig geplant und lassen sich auch gut mit anderen Vereinsaktivitäten vereinbaren. Wo wir keinen Einfluss haben, ist unser beruflicher Alltag. Hier sind wir auf die Unterstützung unserer Arbeitgeber angewiesen und sind sehr froh, dass fast alle aktiven Frauen nur Positives berichten konnten.

Somit sind die Weichen gestellt und nur noch die eigenen Kinder können eine Einsatzbereitschaft verhindern.

Was gefällt dir an „deiner“ Feuerwehr?

Ich finde es sehr schön, dass man sich wirklich zu 100% auf jeden einzelnen verlassen kann. Egal ob im Einsatz oder bei der Übung. Der kameradschaftliche Zusammenhalt bestätigt uns jedes Mal wieder, dass es eine gute Entscheidung war dieses Ehrenamt zum Wohle unserer Mitbürger auszuüben.

Wenn man die Worte aller 42 Frauen zusammenfassen möchte, dann wäre das eine Reihe aus Kameradschaft, Team, Zusammenhalt, Spaß, Gemeinschaft, Freundschaft und Familie. Wer einmal der Feuerwehr beigetreten ist, den packt die Leidenschaft und lässt sie meist nie mehr los. Auch nach der



aktiven Dienstzeit kann geholfen werden. Unsere Feuerwehrvereine bieten genug Platz um sich am Nächsten zu engagieren.

Was würdest du anders machen, um noch mehr Frauen für die Feuerwehr motivieren zu können?

Liebe Bürgermeister und Kommandanten, aufgepasst! Um den Frauenanteil in der Feuerwehr zu steigern, müsste mehr Werbung, explizit von Frauen, für Frauen gemacht werden! Wir könnten direkt auf die Frauen im Ort zugehen und dabei einfach mal von der Zeit als Feuerwehrfrau erzählen.

Hierbei ist es wichtig, auf die Vielseitigkeit hinzuweisen und dass der Dienst in der Feuerwehr mehr ist, als belastende Einsätze mit schweren Geräten. Auch ein „Schnuppertag“ wo Frauen in die Rolle als Atemschutzgeräteträger, Maschinist, Gruppenführer, Verkehrssicherungsposten, oder vieles andere, schlüpfen können. Auch die Aufgaben an der Spitze als Kommandant kann vorgestellt werden und die Vereinspitze sollte auch gleich mit von der Partie sein.

Wie kommst du mit den teilweise schweren Aufgaben und Geräten bei den Übungen und Einsätzen zurecht?

Man gibt natürlich ständig sein Bestes bei Übungen und Einsätzen, auch wenn die teilweise schweren Geräte etwas Kraft abverlangen. Aber in einer Truppe, in der Hand in Hand gearbeitet wird, wird einander geholfen. Wenn einer der Männer sieht das es uns zu schwer wird, unterstützen sie sofort. Unser Kommandant und unsere Gruppenführer haben stets unsere Stärken und Schwächen im Blick. So werden Aufgaben auch in stressigen Momen-

ten optimal verteilt. Fordert uns ein Problem dennoch, finden wir gemeinsam eine Lösung und in späteren Übungen wird sofort an Verbesserungen für den nächsten Ernstfall gearbeitet.

Was würdest du anderen Frauen und jungen Erwachsenen empfehlen?

Das ist einfach, denn hier haben wir alle die gleiche Meinung. Meldet euch, probiert es aus und macht mit. Sich ein eigenes Bild zu machen schadet definitiv nicht. Wir retten Leben, Ausreden und Vorurteile helfen nicht!

Wie wurdest du dort in die Truppe aufgenommen?

Wenn man über Feuerwehr liest, liest man immer wieder über Kameradschaft. Wir können nur sagen, es stimmt. So mancher stellt uns auf die Probe und ist erst mal kritisch, doch am Ende konnten wir alle überzeugen und jede Frau ist Teil der Gemeinschaft und bringt ihr Bestes in die vielfältigen Herausforderungen der Feuerwehr ein.

Wo immer uns die Kraft fehlt, wir Unterstützung brauchen, in Probleme kommen, wir sind ein Team und unterstützen uns gegenseitig. Auch bei Ausbildungsveranstaltungen und Übungen mit anderen Feuerwehren das gleiche Bild, Frauen sind fester und gleichberechtigter Teil der Mannschaft.

Welche Aufgaben übernimmst du nicht gerne im Einsatz und ist das für deine Kameraden ein Problem?

In voller Schutzkleidung steige ich nicht gerne auf die Leiter! Ich gehe nicht unter Atemschutz in den Innenangriff! Ich komme nicht mit Blut klar!

Diese Aussagen könnten auch als Ausreden gelten, nicht zur Feuerwehr zu kommen. Aber nein, sie kommen von aktiven Feuerwehrfrauen (aber auch Männern) und trotzdem haben sie ihren Platz bei der Feuerwehr gefunden. Es ist einfach kein Problem. Man muss ja Gott sei Dank nichts machen, was man nicht will. Man wird auch von niemanden gedrängt oder deswegen benachteiligt. Es ist immer wichtig, offen und ehrlich seinen Kameraden zu sagen, für welche Aufgaben man nicht geboren ist und dann findet sich sofort eine andere Aufgabe, wo man seine Stärken voll ausspielen kann.

Gibt es bei „deiner“ Feuerwehr Aufgaben die dir ganz besonders gefallen und die vielleicht schon zu deinem Fachgebiet geworden sind?

Ich bin Atemschutzgeräteträgerin, das gefällt mir im aktiven Dienst besonders gut. Im Verein bin ich die Erste Vorständin, ein Posten, der weiblich besetzt nicht selbstverständlich ist, aber ich was bewegen kann und mit unserer Truppe viel Spaß macht.

Uschi Zwick, FF Geisenried

Ein spezielles Fachgebiet habe ich noch nicht, Sanitäterin wäre toll, auch wegen meiner beruflichen Erfahrung.

Jana Tschöp, FF Dösing

Die Nachwuchsarbeit liegt mir sehr am Herzen, damit unser Ehrenamt nicht ausstirbt.

Christine Probst, FF Dösing

Wie reagiert dein Umfeld (Familie, Freunde, etc.) auf das Ehrenamt Feuerwehr?

Die Frauen der ersten Stunde berichteten, dass einige am Anfang skeptisch waren, ob eine Frau das wirklich machen kann.



Alle samt haben ihre Meinung geändert und heut' zu Tage ist es gar kein Thema. Freunde, die Familie und ganz wichtig, auch Arbeitgeber stehen hinter unserem wichtigen Ehrenamt.

Gab es ein sehr positives Ereignis/Erlebnis über das du uns berichten willst?

Unbeschreiblich schön sind Besuche von Geretteten oder Bürgern den wir helfen konnten.

Auch im Übungsalltag gibt es immer wieder positive Erlebnisse, zum Beispiel Großübungen mit vielen anderen Feuerwehren oder überörtliche Ausbildungen an Geräten, die nicht bei jeder Feuerwehr vorhanden sind.

Eine große Motivation und Anlass zur Freude sind auch gemeinsamen Erfolge nach bestandenen Prüfungen.

Die Leistungsabzeichen für den Löschaufbau oder die technische Rettung fördern den Zusammenhalt ganz besonders und wenn dann am Ende das Abzeichen auf der Brust funkelt und der Erfolg gemeinsam gefeiert wird, dann sind das sicherlich die schönsten Momente im Übungsjahr.

Gab es ein negatives Ereignis/Erlebnis über das du uns berichten willst und wie du damit umgegangen bist?

Naja, „negativ“ würde es keine der Frauen ausdrücken, es gibt definitiv Einsätze die einem länger im Kopf bleiben, über die man noch länger nachdenkt und damit zu den nicht so schönen Seiten unseres Ehrenamts zählen.

Meist gehen wir aber als Gemeinschaft noch stärker aus diesen Situationen und helfen uns durch Gespräche und professionelle Aufarbeitung gegenseitig.

Wir möchten unser Wort auch an die Bürger richten, die kein Verständnis für die Arbeit der Feuerwehr zeigen. Man muss die Arbeit der Feuerwehr nicht würdigen, aber Einsicht und Verständnis würden uns reichen. Jeder kann einmal unsere Hilfe nötig haben.

Bedeutet die Ausbildung bei der Feuerwehr auch ein Mehrwert im Alltag?

Der Mehrwert spiegelt sich in so vielen Kleinigkeiten. Als einzigartigen Vorteil müssen wir die Belastbarkeit und vor allem die psychische Belastbarkeit erwähnen.

Auch die erforderliche Fitness, besonders der Atemschutzgeräteträger oder die Fähigkeiten in der Ersten Hilfe müssen im Ernstfall sofort präsent sein und sicher angewendet werden können. Durch die gute und nachhaltige Ausbildung kann man in jedem Ernstfall auch die notwendige Sicherheit und Ruhe ausstrahlen, die es in solchen Situationen braucht und Mitbürger entsprechend anleiten, damit schnelle und optimale Hilfe geleistet werden kann.

Frei heraus! Was willst du noch sagen, wonach wir nicht direkt gefragt haben?

Die Arbeit bei der Feuerwehr ist eines der schönsten und hilfreichsten Hobbies. Die Aufgaben machen Spaß und man wird von den Männern durch gute Leistung auch sehr schnell akzeptiert, außer von großen Brüdern, da dauerts länger.

Franziska Köpfle, FF Bronnen

Feuerwehr ist kein Hobby, sondern eine Lebenseinstellung! Und selbst wenn ihr diese nicht teilt, könnt ihr etwas tun. Helft bei Unfällen, anstatt zu gaffen. Behandelt

alle Helfer mit Respekt, denn es steckt hinter jeder Uniform ein Mensch wie du und ich.

Bianca Burkhart, FF Lechbruck

Schlusswort unserer Frauenbeauftragten Gabriele Heel:

Ich bin seit 1999 aktiv in der Freiwilligen Feuerwehr Biessenhofen und gehöre damit schon eher zu den alten Hasen. Ich war viele Jahre Atemschutzgeräteträgerin, bin Maschinistin und Gruppenführerin. Seit mehr als 16 Jahren engagiere ich mich als Jugendwart für die Ausbildung der Jugendfeuerwehr Biessenhofen und damit für unsere Zukunft. Seit knapp drei Jahren bin ich als Schiedsrichterin im Landkreis unterwegs und freue mich immer sehr, wenn ich Frauenpower in Aktion erleben darf. Ich kenne noch die Zeiten, als bei Funkübungen noch abgefragt wurde, mit wieviel „Feuerwehrmännern“ man an der Funkübung teilnimmt und wie schwer es einigen fiel, die Männerdomäne Feuerwehr mit Frauen zu teilen. Im heutigen Feuerwehralltag ist dies Gott sei Dank kein Thema mehr und die Frauen bereichern die Feuerwehren mit ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten. Im Ostallgäu gibt es noch sehr viel Potential, den Anteil der Frauen bei den Feuerwehren zu erhöhen. Jede kann mitmachen und Teil unserer tollen Gemeinschaft werden, wir brauchen dich! Für Fragen rund um die Feuerwehr stehe ich zur Verfügung und stelle mit euch auch gern den Kontakt zu eurer örtlichen Feuerwehr her.

E-Mail: frauenbeauftragte@kfv-ostallgaeu.de

*Gabriele Heel,
Frauenbeauftragte*

Führungstrupp: Die Ausbildung von Führungsgehilfen

Wir möchten die Gelegenheit nutzen und die Arbeit und Aufgaben der Führungsgehilfen in einem Führungstrupp näher vorzustellen.

Bei größeren Bränden, schwierigen technischen Rettungen oder bei Einsätzen, bei denen die Koordination zwischen Feuerwehr und weiteren Hilfsorganisationen notwendig ist, wird automatisch ein „Mehrzweckfahrzeug“ mit der taktischen Bezeichnung „11/1“ alarmiert.

Feuerwehren in unserem Landkreis mit diesem Fahrzeugtyp verfügen über ausgebildetes Personal, um den Einsatzleiter Feuerwehr zu unterstützen bzw. zu entlasten. Dieses Personal nennt man „Führungsgehilfen“.

Im Falle einer Alarmierung rückt ein Trupp (drei Personen) oder idealerweise eine Staffel (sechs Personen) aus. Diese Kameraden haben keinerlei Entscheidungsbefugnisse, jedoch unterstützen und entlasten sie den Feuerwehr-Einsatzleiter bei seinen zahlreichen Herausforderungen.

Nach Ankunft an der Einsatzstelle baut sich der Einsatzleiter zusammen mit dem Führungstrupp „seine Einsatzleitung“ am Rande des eigentlichen Einsatzraumes auf.

Da alle Fäden an dieser Führungsstelle zusammenlaufen, sieht sich auch der Führungstrupp mit verschiedensten Aufgaben konfrontiert. Im Wesentlichen bündeln, filtern und strukturieren sie alle Meldungen, Funksprüche und Informationen, die in der Einsatzleitung eingehen und besprechen diese mit dem Einsatzleiter.

Aber auch Befehle und Weisungen des Einsatzleiters erfassen die Führungsgehilfen, geben diese an die Einsatzkräfte weiter oder lassen die gewünschten Einsatzmittel durch die Integrierte Leitstelle Allgäu alarmieren.

Die Aufgaben im Einzelnen:

- Einrichten einer abgesperrten Einsatzleitung
- Übernahme des Funkverkehrs: Kommunikation zur Leitstelle und an der Einsatzstelle
- Führen eines Einsatztagebuches
- Registrieren aller Feuerwehren, Fahrzeuge und Einsatzkräfte an der Einsatzstelle
- Anfertigen einer Lageskizze
- Erfassen aller Kommunikationsverbindungen (Handy- oder Funkverbindungen)



Kennzeichnung der Einsatzleitung:

An jeder Feuerwehreinsatzstelle wird die Einsatzleitung durch eine grüne Kennleuchte gekennzeichnet. Alle Einsatzkräfte oder nachrückenden Personen (Bürgermeister, Angehörige, besondere Führungsdienstgrade, ...) können so die Einsatzleitung schnell finden.

KUNISCH
BLITZSCHUTZ

Tel: 08342 420 30 60
Fax: 08342 420 30 62
info@blitzschutz-kunisch.de
www.blitzschutz-kunisch.de

Blitzschutz Kunisch e.K.
Dipl.-Ing. (FH) Manfred Kunisch
Schießstattstraße 2a
87616 Marktoberdorf

- PLANUNG, INSTALLATION UND PRÜFUNG VON BLITZSCHUTZSYSTEMEN
- ÄUßERER BLITZSCHUTZ
- INSTALLATION VON ERDUNGSANLAGEN
- INGENIEURDIENSTLEISTUNGEN (Z.B. RISIKOANALYSEN)
- VERKAUF VON BLITZSCHUTZBAUTEILEN UND ÜBERSpannungSSCHUTZGERÄTEN



HEIZÖL und HOLZPELLETS – Energie vom Fachmann
MÖBELLAGERUNGEN
PROPANGAS ab sofort mit Zustellservice !

Rufen Sie an, es lohnt sich ! unter Tel.: 08362 / 61 82

87629 Füssen im Allgäu
Hiebelerstraße 20
Tel.: (083 62) 61 82 · Fax 3 92 17
info@spedition-kuhn.de
www.spedition-kuhn.de

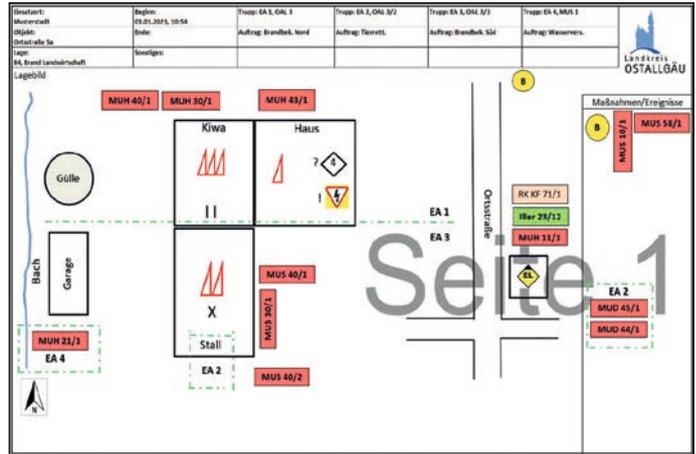
Funkskizze:

Auf der Funkskizze sind die Funkverbindungen an einer Einsatzstelle aufgezeichnet. Beinhaltet sind gebildete Abschnitte, Funkrufnamen, Ansprechpartner und die entsprechenden Funkgruppen.

Schadensereignis: Brand Landwirtschaft		Datum: 01.01.2019	
Einsatzort: Ortsstraße 5a, Musterhausen		Gemeinde: Musterhausen	
Alarmstichwort: B4		Alarmzeit: 10:54	
Landkreis OSTALLGÄU			
Einsatzleitung FW		Rettungsdienst	Polizei
EL: KBR Mustermann		Name: Mustermann Max	Name: PI Bier 2012
Funk: Florian Musterhausen 11/1		Standort: Ortsstraße 5a	Standort: bei EL
310_F*		Telefon: 02540-545234	Telefon: 0123/5678901
BR: EA1: Brandbek. Nord EA2: Tierrettung EA3: Brandbek. Süd EA4: Wasservers.			
BR:	EA1: Brandbek. Nord	EA2: Tierrettung	EA3: Brandbek. Süd
EL:	EL: KBR Mustermann	EL: Franz Muster	EL: Fred Muster
Funk:	Funk: Florian Ostallgäu 3	Funk: Florian Ostallgäu 3/2	Funk: Florian Ostallgäu 3/3
Musterstadt 58/1	Musterstadt 10/1 (Anfahrt)	307_F*	312_F*
Musterd. 40/1	Musterd. 45/1	Musterd. 40/1	Musterd. 21/1
Musterd. 43/1	Musterd. 44/1	Musterd. 40/2	
Musterh. 30/1		Musterh. 30/1	
			SoG_8_KE

Lageskizze:

Hierauf findet man eine Darstellung der örtlichen Verhältnisse, Einsatzmittel, Gefahren, Einsatzabschnitte und Einsatzschwerpunkte. Die Lageskizze wird nach der Lagefeststellung laufend dem Einsatzgeschehen angepasst.



Kräfteübersicht:

Auf einem ostallgäuwweit, einheitlichem Formblatt werden alle Feuerwehrfahrzeuge und Einsatzkräfte erfasst. Es gibt Auskunft, wer sich wo und seit wann im Einsatz befindet. Darüber hinaus bietet es einen Überblick über vorhandene oder noch notwendige Reserven.

Feuerwehr	Fahrzeug (Funkrufname)	Stärke	Anzahl Anwesende	Eintrittszeitpunkt	Zeit an	Zeit ab	Bereitstellungsräum	Auftrag/Einsatzort im EA	Sonstige/Bemerkungen
Musterhausen	11/1	3	0	x	11:04			Einsatzleitung MZF	
Musterdorf	46/1	7	0	x	11:05		EA 2		
Musterdorf	44/1	1/5	0	x	11:05		EA 2		
Musterhausen	40/1	1/8	4	x	11:10		EA 1		
Musterhausen	43/1	1/8	4	x	11:08		EA 1		
Musterhausen	30/1	3	2	x	11:13		X		
Musterhausen	21/1	1/5	3	x	11:12		X		
Musterhausen	10/1	2	0	x	11:18		EA 3		
Musterstadt	40/1	1/5	4	x	11:14			geplant EA 3	
Musterstadt	40/2	1/8	5	x	11:30			geplant EA 3	
Musterstadt	30/1	3	1	x	11:30				
OAL 1	OAL 1	2	0	x	11:20				
OAL 3	OAL 3	1	0	x	11:02				
Musterstadt	58/1	1/4	2	x				Planung Wasserversorgung	

Einsatztagebuch:

Im Einsatztagebuch werden chronologisch alle Befehle, Anforderungen, Maßnahmen zum Einsatz erfasst. Dieses wird nach Abschluss an die örtlich zuständige Feuerwehr übergeben.

Uhrzeit	Meldung (Absender)	Meldung (Empfänger)	Meldungen, Informationen, Anträge, Vorkommnisse, Maßnahmen	Anlage	ert.
1 11:02	OAL 3	ILS Allgäu	Lage auf Sicht: Brand im Dachstuhl Bereich Kiwa-Halle, droht auf Stall überzugreifen		
2 11:06	OAL 3	ILS Allgäu	Anforderung Stromversorger und Tierarzt		
3 11:10	ILS Allgäu	OAL 3	Stromversorger vorstelligt ca. 30 Minuten, Tierarzt ca. 20 Minuten bis Ankunft		
4 11:15	ILS Allgäu	OAL 3/3	Brand greift auf Dachstuhl Stall über, ca. 90 Stück Vieh im Stall werden gerettet		
5 11:40	MUS 11/1	ILS Allgäu	Einsatzleiter KBR Mustermann (OAL 1), Einsatzleitung Ortsstraße 5a, Ansprechpartner FL MUS 11/1		
6 11:45	MUS 11/1	OAL 1	3x Einsatzabschnitte: EA 1: Nord Brandbekämpfung OAL 3, EA 2: Tierrettung OAL 3/2, EA 3: Brandbekämpfung Süd OAL 3/3,		
7 11:50	OAL 1	MUS 11/1	Anforderung zweite Drehleiter nach Bereichsfolge bei ILS Allgäu		
8 12:15	OAL 1		Lagebesprechung der Abschnittsleiter		Nr. 1
9 12:40	OAL 3	MUS 11/1	Starke Rauchentwicklung aus dem Dach des Wohnhauses		
10 12:58	OAL 3/3	MUS 11/1	Alle Tiere aus Stall gerettet, aktuell auf Weide, Möglichkeit zur Unterbringung muss geklärt werden		
11 13:00	OAL 1	MUS 11/1	Strom auf kompletten Anwesen abgestellt, Stromversorger bleibt vor Ort ist telefonisch erreichbar		
12 13:00	OAL 1	MUS 11/1	Aktuell keine verletzten Personen oder Tiere		
13 13:00	OAL 1	MUS 11/1	Anforderung Dispo Gruppe G3 (8 PA)		
14 13:10	OAL 4	MUS 11/1	Durchzündung Dachstuhl im Bereich Stall		

Abwicklung des Sprechfunkverkehrs:

Im Führungsstupp übernimmt ein Gehilfe die Funkverbindung zur Leitstelle und zu anrückenden Fahrzeugen und ein Weiterer den Einsatzstellenfunk um Kontakt zu untergeordneten Abschnitten zu halten.

KBI Martin Singer



Zimmererei Settele

Winfried Settele · Zimmerermeister
 Bergstraße 6 · 86875 Waal-Emmenhausen
 Tel. 082 46/13 22 · Fax 082 46/14 43
 Mobil 01 71/3 82 45 60
 info@zimmererei-settele.de · www.zimmererei-settele.de

Simon Seeler

Sanitär-Heizung-Spenglerei

Eldratshofen 5
87662 Markt Kaltental/
Blonhofen

Telefon 0 83 44/99 14 61
Telefax 0 83 44/99 14 63
D2 Mobil-Tel. 01 72/7 61 35 50

- Beratung - Planung - Ausführung
- Sanitär Neubau
- Badsanierung aus einer Hand
- Kundendienst
- Heizung Neubau
- Heizung Sanierung
- Solaranlagen
- Wärmepumpen
- Gas-Brennwerttechnik
- Bauspenglerei

Neu in Augsburg und einmalig in Deutschland

In der Feuerwehrelbniswelt dreht sich alles um die Themen Brennen, Löschen und Brandschutz. Auf 3.000 qm erleben die Besucher an zahlreichen Stationen zum Mitmachen, Staunen und Lernen die ganze Faszination des Feuers. Mit ihrem Angebot richtet sich dieses deutschlandweit einmalige Projekt an Feuerwehren und Fachpublikum genauso wie an Familien und Laien.

Eigentlich wollte Frank Habermaier Ende Oktober 2020 die Tore der ehemaligen Industriehalle im Martinipark für die ersten Besucher öffnen. Doch dann stiegen die Corona-Zahlen und machten der Eröffnung einen Strich durch die Rechnung. Seit dem warten Attraktionen wie der Flash-Over-Raum, die verbrannten Räume oder der Safety Parcours auf ihren ersten Einsatz. „Die Idee für die Feuerwehrelbniswelt entstand vor 20 Jahren“, erklärt Frank Habermaier. „Bei meinen zahlreichen Einsätzen als aktiver Feuerwehrmann habe ich Unglücke gesehen, die nicht hätten sein müssen. Viele Menschen könnten noch leben, wenn sie sich richtig verhalten hätten. Dieses überlebenswichtige Wissen möchte ich ihnen hier vermitteln.“

Brandschutzaufklärung mit viel Spaß

Die Feuerwehrelbniswelt kombiniert geschickt die Lust auf Unterhaltung mit Wissensvermittlung. Zum Beispiel die integrierte Leitstelle: Egal ob Familie oder Fachmann - dieses Pult mit seinen vielen Knöpfen und Bildschirmen weckt die Neugier. Es klingelt, ein Anruf kommt herein. Der Besucher nimmt die Rolle des Dispen-



ten ein, sammelt alle wichtigen Informationen und koordiniert die Einsatzkräfte. Der Laie lernt dabei, welche W-Fragen im Ernstfall wichtig sind.

Der Feuerwehrmann, wie es auf der anderen Seite des Funkgeräts abläuft. Oder der begehbare Rauchmelder: Wie vermittelt man die lebensrettende Notwendigkeit von Rauchwarnsystemen? Mit Action. Hier fliegen die Besucher als Rauchteilchen durch den Melder und lösen den Alarm aus.

Leicht verständlich gestaltete Statistiken und Infotafeln unterfüttern jedes Erlebnis in der Halle mit Fakten. Besonders spektakulär ist der Flash-Over-Raum.

Bei einer Vorführung erleben die Besucher, wie aus einer zunächst kleinen Flamme plötzlich eine Feuerwalze wird, die eindrucksvoll über ihre Köpfe donnert. Aber auch feuerwehernahe Themen wie Naturkatastrophen, Bombenentschärfung oder Tierrettung haben in der Halle ihren Platz.

**SCHLOSS
APOTHEKE**

Eberle-Kögl-Straße 16 · Marktoberdorf
Tel. 08342/2201 · www.apo-schloss.de

MOBILE SPEZIALPUMPEN

SHG Spechtenhauser Hochwasser- und Gewässerschutz GmbH
Gewerbestr. 3 86875 Waal
Tel.: 08246.9695-20
shg@spechtenhauser.de

www.spechtenhauser.de



Aus Theorie wird Praxis

Die Feuerwehrlernwelt bietet für Fachpublikum wie Freiwillige Feuerwehren, Architekten, Brandschutzplaner, aber auch Erzieherinnen und Lehrer, ein eigenes Seminar- und Fortbildungsprogramm an. Alles, was im Seminarraum theoretisch besprochen wurde, kann im Anschluss in der Halle praktisch ausprobiert werden.

Diese Verbindung schafft einen sehr großen Lerneffekt. Das genaue Angebot und alle Termine werden auf der Internetseite veröffentlicht. Auch der Arbeitssicherheit widmet die Feuerwehrlernwelt einen eigenen Bereich. Der Safety Parcours bietet Unternehmen die Möglichkeit, hier ihr Personal für die Wichtigkeit des Themas zu sensibilisieren und zu schulen.

Frank Habermaier schaut optimistisch nach vorne: „Sobald Corona es zulässt, werden wir die Feuerwehrlernwelt eröffnen. Ich weiß von vielen Familien und Fachleuten, dass sie darauf brennen, endlich kommen zu dürfen. Und jeder, der schon mal einen Blick in die Halle werfen durfte, ist begeistert. Und besonders freue ich mich, so viele freiwillige Feuerwehr-

männer und -frauen wie möglich persönlich begrüßen zu dürfen.“

Die Feuerwehrlernwelt befindet sich in einer Halle im östlichen Bereich des Martinigeländes (Google Maps: 9W7C+V3 Augsburg). Der Zugang erfolgt über den Hanreiweg. Die Feuerwehrlernwelt ist komplett barrierefrei. Es gibt ein Bistro und Kinder können sich im Spielbereich an Rutschstange, Feuerwehrschauch und Co. ausprobieren.

Weitere Informationen auf der Internetseite www.feuerwehrlernwelt.de

Dipl. Chem.
Frank Habermaier




SIE BRAUCHEN EINE LÖSUNG?
WIR LIEFERN SIE IHNEN.

HÖRMANN-GEWERBEHALLEN
EXAKT AUF IHRE ZWECKE ZUGESCHNITTEN

HÖRMANN GEWERBEHALLEN – DAS MACHT UNS AUS:

- Unser Komplettpaket aus Planen, Fertigen und Ausführen
- 3D-Visualisierung in der Angebotsphase inklusive
- Breites Know-how für Holz, Stahl und Beton
- Vorteile im Brandschutz durch F30-Bauweise
- Kombination aus Halle und Büro möglich
- Auf das Gebäude abgestimmte PV-Anlage

WIR SIND DEUTSCHLANDWEIT MIT UNSEREN
REGIONALEN ANSPRECHPARTNERN FÜR SIE DA!



Wir planen und realisieren für jede Anforderung gemeinsam mit Ihnen die passende Halle. HÖRMANN-Gewerbehallen werden von uns stets nach Ihrem Bedarf gebaut.



Rudolf HÖRMANN GmbH & Co. KG
86807 Buchloe
Tel. +49 8241 9682 - 0
Mail info@hoermann-info.com

Mehr Infos hier:
www.hoermann-gewerbepbau.com





Katastrophe in der „Todeskurve“

Am Abend des 9. Februar 1971 entgleiste im Gemeindegebiet Aitrang der Trans-Europ-Express Bavaria, in dessen Trümmer ein Nahverkehrszug fuhr. 28 Menschen starben, 42 weitere wurden verletzt. Der Unfall war der schwerste Eisenbahnunfall, an dem je ein TEE beteiligt war.

Ab Winterfahrplan 1969/1970 verkehrte der schweizerisch-niederländische Triebwagen der Baureihe RAm als TEE 56 Bavaria in der Verbindung München–Zürich. Die Schweizer Bundesbahnen (SBB) verfügten über zwei dieser vierteiligen, dieselbetriebenen Garnituren. Am Unfalltag war das Fahrzeug mit der Nummer 501 eingesetzt. Dabei fuhr der Maschinenwagen am Schluss der Einheit mit dem Steuerwagen voran. Er beförderte 53 Fahrgäste. Weiter an Bord waren der Lokführer, ein Techniker, der Zugbegleiter und das Personal des Speisewagens. Zur fast gleichen Zeit verkehrte aus der Gegenrichtung, aus Kempten kommend, ein Schienenbus vom Typ VT 98, als dreiteiliger Personenzug in östlicher Richtung. Sein Zielbahnhof war

Aitrang. Um 18:44 Uhr passierte der TEE den Bahnhof Aitrang von Osten kommend mit überhöhter Geschwindigkeit. Der Fahrdienstleiter in Aitrang will bei der Vorbeifahrt am Maschinenwagen Funken angelegter Bremsklötze bemerkt haben. Als der Zug mit 128 km/h in die S-Kurve einfuhr, entgleiste der gesamte Zugverband. Der führende Steuerwagen kam zusammen mit dem folgenden Speisewagen im parallel der Gleistrasse verlaufenden Bachbett auf der linken Seite zu liegen. Der folgende Mittelgangwagen stellte sich quer, der abschließende Motorwagen wurde mitgerissen und kam zwischen den beiden Gleisen, in den Schotter gewühlt, zum Stehen, genauer gesagt zum Liegen. Warum unzureichend oder zu spät gebremst wurde, ob menschliches oder technisches Versagen den Unfall auslöste, konnte nie geklärt werden.

Aus den Aufzeichnungen des Fahrdienstleiters und der Einsatzprotokolle der Hilfskräfte konnte der Ablauf des Unglücks sehr gut rekonstruiert werden.

Zeitlicher Ablauf des Eisenbahnunglücks in Aitrang

9. Februar 1971

18:44: Durchfahrt Bahnhof Aitrang mit 128 km/h, statt der zugelassenen 80 km/h

18:46: Entgleisung des Steuer-/Speise-/Sitz- und Maschinenwagens bei Bahnkilometer 34,371

18:46: Aufprall der 3-teiligen Schienenbusgarnitur auf den TEE-Maschinenwagen bei km 34,50

18:55: Eintreffen der ersten Helfer (u.a. ein Arzt)

18:58: Hilfeersuchen bei den Blaulichtorganisationen (Feuerwehr/Rotes Kreuz/THW), der Bundeswehr und Benachrichtigung der Staatsanwaltschaft

19:10: Anforderung des Gerätewagens der Bahn in Kempten

19:20: Staatsanwaltschaft vor Ort

19:49: Anforderung des Gerätewagens in Augsburg und der Eisenbahnkräne in München (45 t und 57 t)

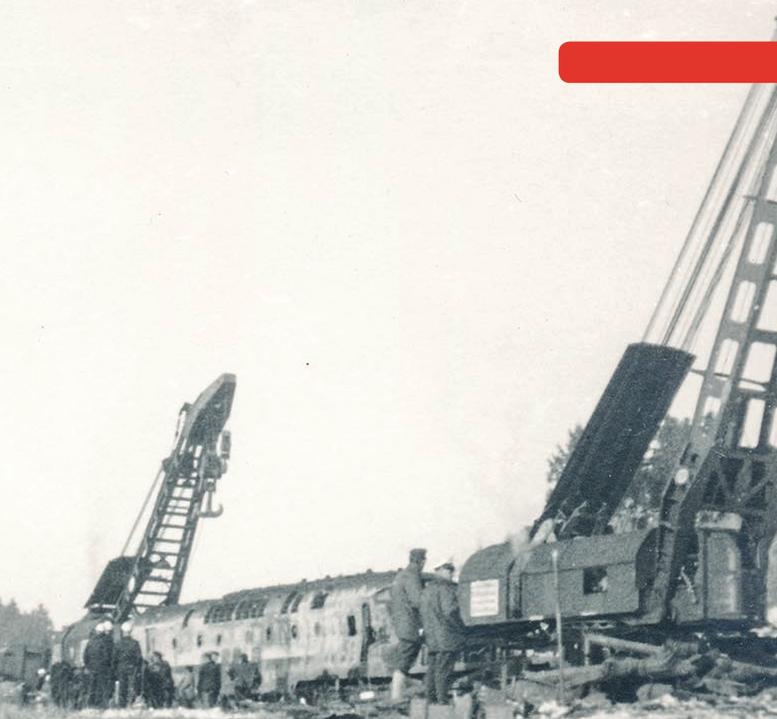
20:16: Eintreffen des 1. Gerätewagens aus Kempten

20:30: Transport der Verletzten in umliegende Krankenhäuser Marktoberdorf, Kaufbeuren, Kempten und Obergünzburg abgeschlossen, bis auf den eingeklemmten Lokführer des Schienenbusses – erst um 0:30 Uhr befreit und ins Krankenhaus Kaufbeuren eingeliefert. Die ambulante Versorgung erfolgte in der Schule Aitrang, die Toten wurden in die nahegelegene Turnhalle gebracht. 28 Tote einschließlich der beiden Lokführer, 19 Schwer- und 23 Leichtverletzte waren die Folge.

21:12: 2. Gerätewagen aus Augsburg eingetroffen

22:15: Beginn der Aufgleisungsarbeiten





23:18: Eintreffen des 1. Krans (45 t) aus München. Der Kran kam aufgrund unzureichender Tragfähigkeit nicht zum Einsatz

10. Februar 1971

01:00: Aufgleisungsarbeiten Schienenbus abgeschlossen. Anforderung Eisenbahnkran Würzburg (90 to)

03:00: Abschleppen der Schienenbusgarnitur zum Bahnhof Günzach

05:30: 57 t-Kran aus München eingetroffen

07:08: 90 t-Kran aus Würzburg eingetroffen

10:40: Freigabe des beschlagnahmten Gleises durch den Oberstaatsanwalt und Beginn der Oberbaureparatur

14:10: Ende der Bergung des Maschinenwagens mit Aufgleisung und Hinterstellung im Gütergleis Aitrang. Abtransport ins Betriebswerk Kempten zur näheren Untersuchung und später nach Zürich. Die drei Wagen wurden vor Ort verschrottet

17:45: Oberbautechnische Freigabe des Streckengleises Buchloe – Lindau (rechtes Gleis) für 50 km/h.

12. Februar 1971

14:00: Das Gleis Lindau–Buchloe (linkes Gleis) wurde für 50 km/h befahrbar gemeldet

16. Februar 1971

Abschluss der Verschrottung der Eisenbahnwaggons

Großes mediales Interesse

Das mediale Interesse dieses Unglücks war enorm. Scharen von Journalisten belagerten über Tage die Unglücksstelle. Die Zeitungen, sowohl regional als auch überregional, waren mit sensationslüsternen Überschriften zum Unglück gespickt. Foto-

grafien schreckten auch nicht vor Fotos von Verletzten und Toten zurück. Journalismus, wie man ihn sich heute nicht mehr vorstellen kann. Bemerkenswert, dass bereits am 10. Februar 1971 ein kleiner Bericht über dieses Unglück im „Neuen Deutschland“, dem Organ des Zentralkomitees der SED, jenseits des Eisernen Vorhangs erschienen ist. Auch „Der Spiegel“ thematisierte das Unglück in Aitrang in seiner Ausgabe.

Der Einsatz aus heutiger Sicht

Im Rahmen der Recherchearbeiten für die Sonderausstellung konnten einige Zeitzeugen ausfindig gemacht werden. Wir haben Einsatzkräfte der Feuerwehr, des Roten Kreuzes und auch zwei Fahrgäste des Schienenbusses interviewt. Diese Informationen eröffneten einen tieferen Blick auf das Unglück. Der Einsatz war eine beachtenswerte Gemeinschaftsleistung aller Helfer und Hilfskräfte, trotz aller Widrigkeiten. Bereits 90 Minuten nach dem Unglück waren alle Verletzten versorgt und in die Krankenhäuser gebracht. Einfache Sanitätstaschen waren die einzigen Hilfsmittel der Sanitäter, keine Infusionen. Diese wurden erst später durch die Bundeswehr zur Verfügung gestellt. Die Sanitätskräfte wurden per Telefon im „Schneeballsystem“ alarmiert. Die technische Rettung erfolgte mit einfachsten Mitteln, keine hydraulischen Rettungsgeräte, die bei der Feuerwehr heute Standard sind. Keine Ausleuchtung der Einsatzstelle im Anfangsstadium, es gab nur Taschenlampen und Handlampen. Nur die Feuerwehren Marktobendorf und Kaufbeuren verfügten über Notstromaggregate und Scheinwerfer. Erst nach der Ausleuchtung der Einsatzstelle

wurde das wahre Ausmaß des Unglücks sichtbar. Die Fliegerhorstfeuerwehr und die Sanitätseinheiten der Bundeswehr rückten sofort auf Verantwortung des Standortkommandanten aus. Psychologische Unterstützung der Unfallopfer und Helfer durch Kriseninterventionsteams gab es nicht. Die Betroffenen mussten mit ihren Eindrücken und eingprägten Bildern selbst zurechtkommen. 14 Stunden nach dem Unglück war die Einsatzstelle von der Staatsanwaltschaft freigegeben. Einen Tag nach dem Unglück war die Unglücksstelle wieder einseitig befahrbar.

Sonderausstellung im Feuerwehrmuseum Kaufbeuren Ostallgäu

Die Eisenbahnfreunde Kaufbeuren und das Feuerwehrmuseum Kaufbeuren-Ostallgäu präsentieren ab April 2021-2022 eine Sonderausstellung im Feuerwehrmuseum. Die Ausstellung ist die Erinnerung an ein schreckliches Ereignis, das Gedenken an die Opfer, die Anerkennung der Leistung der vielen Helfer und der Rückblick auf ein Stück Eisenbahngeschichte. Neben vielen Bildern- und Zeitzeugenberichten wird dieses Ereignis mit einem originalgetreuen 1:87 Diorama der Unfallstelle präsentiert. Das Diorama zeigt die schwierigen Bergearbeiten des verunglückten Zuges. Im Rahmen der Ausstellung sind weitere Aktionen, wie Fachvorträge und Sonderführungen geplant. Nähere Informationen findet man unter www.fwm-kf-oal.de.

Text: Hartmut Klust/Christoph Heider

*Bilder: Archiv Feuerwehrmuseum Kaufbeuren-Ostallgäu, Eisenbahnfreunde Kaufbeuren, *Allgäuer Zeitung*

Bayerisches Feuerwehrerkholungsheim: Vertreterversammlung mit Neuwahlen

Im November 2020 wurde die alle zwei Jahre fällige Vertreterversammlung des Vereins Bayerisches Feuerwehrerkholungsheim (BFH) abgehalten. Aufgrund der Pandemie war die Vertreterversammlung nicht als Präsenzveranstaltung möglich und deshalb musste alles auf Papier durchgeführt werden. Die Berichte des Vorsitzenden, des Schatzmeisters und des Geschäftsführers wurden den Delegierten per Post übersandt und auf dem gleichen Weg konnte die Entlastung des Vorstandes, des Verwaltungsrates und des Geschäftsführers erfolgen. Durch den überraschenden Rücktritt des langjährigen 1. Vorsitzenden, Heinrich Waldhutter, der das Amt aus persönlichen und gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausüben konnte, wurden die Vereinsgeschäfte vom 2. Vorsitzenden Heinz Geißler übernommen, der auch den Bericht zur Vertreterversammlung erstellt hatte. 2. Vorsitzender Heinz Geißler berichtete über die Geschäftsjahre 2019/2020. Im Jahr 2019 wurden vom Verein BFH noch rund 185.000 EUR investiert aber in 2020 wurden die geplanten Investitionen coronabedingt fast komplett gestoppt. Noch 2019 wurde umfangreich in die beiden Frühstückspensionen investiert, Spielplatzweiterungen, Fahrradboxen und Fitnessgeräte wurden beschafft. Im Coronajahr 2020 wurde neben unumgänglichen Renovierungen in eine Stromladesäule für E-Autos investiert. Das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration hat neben einigen Restarbeiten der letzten Jahre im Jahr 2019 die Sanierung der Duschen und WCs im Saalbau mit einer Investitionssumme von 850.000 Euro durchgeführt. Während dieser Baumaßnahme wurden auch ein Treppenhaus im Saalbau und der Wintergarten renoviert. 2. Vorsitzender Heinz Geißler bedankte sich bei der Führung des Innenministeriums, Herrn Staatsminister Joachim Hermann und Herrn Staatssekretär Gerhard Eck, für die Unterstützung zum Wohle unserer bayerischen Feuerwehrfamilien. Auch die Abteilung ID im Innenministerium wurde bei diesem Dank besonders erwähnt. Das Feuerwehrerkholungsheim inklusive der beiden Frühstückspensionen besitzt derzeit 146 Gästezimmer mit 308 Betten. Insgesamt werden 34 Angestellte beschäftigt. Durch die Coronapandemie musste der Geschäftsführer am Abend des 17. März die Gäste informieren, dass Sie am nächsten Tag nach dem Frühstück nach Hause fahren mussten. Das Feuerwehrerkholungsheim war ab diesem Tag geschlos-



Vorsitzender KBR Dr. Rüdiger Sobotta, 1. Vorsitzender EKBR Heinz Geißler und Schriftführer KBI Helmut Niederhauser.

sen und konnte erst wieder am 30. Mai öffnen. Durch die Hygienevorschriften konnten zu Beginn nur 60 Prozent der möglichen Gäste aufgenommen werden und im Sommer konnten wir auf 80 Prozent steigern. Am 20. Oktober wurde das Berchtesgadener Land als erster Landkreis in Bayern erneut „zugesperrt“ und leider sind wir noch immer geschlossen. Die überwiegende Zahl der Mitarbeiter befindet sich in Kurzarbeit. Der Pachtvertrag mit dem Pächterehepaar Zeif wurde zum Saisonende 2020 beendet und mit der Wiedereröffnung 2021 wird der gesamte Betrieb in Eigenregie weitergeführt. Schatzmeister Thomas Fink stellte fest, dass die Verwaltung des Vereinsvermögens durch den Geschäftsführer in vorbildlicher Weise erfolgte und die Buchhalterin Monika Haider die Buchhaltung sauber und ordnungsgemäß geführt hat. Geschäftsführer Walter Nöhrig berichtete über die abgelaufenen zwei Jahre und insbesondere über die Zeit während der Schließung wegen Corona. Für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist die Zeit in Kurzarbeit nicht nur ein psychisches, sondern auch ein finanzielles Problem. Die Übernachtungen sind von 93.000 im Jahr 2019 auf nur noch 55.000 im Jahr 2020 eingebrochen. Das ist ein Rückgang um 40 Prozent.

Neuwahlen:

Durch den Rücktritt von Heinrich Waldhutter musste das Amt des 1. Vorsitzenden neu vergeben werden. Der bisherige 2. Vorsitzende, Heinz Geißler, stellte sich für das Amt des 1. Vorsitzenden zur Verfügung und wurde mit überwältigender Mehrheit der Stimmen gewählt. Zum 2. Vorsitzenden wurde der Kreisbrandrat aus dem Landkreis Weilheim/Schongau, Dr. Rüdiger So-

botta, gewählt. Da der langjährige Schriftführer, Waldemar Knott (Lkr. Regensburg) für eine weitere Wahlperiode nicht mehr zur Verfügung stand, musste auch dieses Amt neu besetzt werden. Neuer Schriftführer ist KBI Helmut Niederhauser aus dem Landkreis Rottal-Inn. Alle Neugewählten wurden mit großer Mehrheit gewählt. Bei der letzten Verwaltungsratssitzung im September 2020 wurde einstimmig beschlossen, Heinrich Waldhutter zum Ehrenvorsitzenden und Waldemar Knott zum Ehrenmitglied zu ernennen. Beide Kameraden haben in vielen Jahren ehrenamtlicher Arbeit dazu beigetragen, dass der Verein Bayer. Feuerwehrerkholungsheim e.V. ein modernes, preisgünstiges und überaus beliebtes Urlaubsdomizil für unsere bayerischen Feuerwehrfamilien anbieten kann. Die Feierlichkeiten anlässlich der Ernennung mussten leider auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

Ausblick:

Zum Zeitpunkt als dieser Bericht geschrieben wurde, war das Feuerwehrerkholungsheim bereits über vier Monate geschlossen und ein Termin für die Wiedereröffnung noch nicht in Sicht. Von April bis Ende Oktober sind die Zimmer im Bayer. Feuerwehrerkholungsheim ausgebucht. Wir gehen aber davon aus, dass es nach der Wiedereröffnung wieder Hygieneauflagen geben wird und wir deshalb nicht alle Sitzplätze in den Gasträumen belegen dürfen. Vorstandschaft, Geschäftsführung und Mitarbeiter freuen sich schon sehr auf die Wiedereröffnung. Wir freuen uns auf unsere Gäste damit wir endlich wieder das tun können, was uns alle antreibt, nämlich unseren Feuerwehrfamilien einen schönen Urlaub zu bieten.

112° Basics

Neulich bei der letzten Klimaerwärmung ...

© 112°-Medien - Autor/ Illustration: Roland Philwitz



*=1, **=2



Der Drachenweg in Roßhaupten

Einer der spannendsten Wanderwege im Landkreis Ostallgäu befindet sich rund um Roßhaupten: Der Drachenweg verbindet wunderbare Landschaft mit der mythischen Drachenlegende.

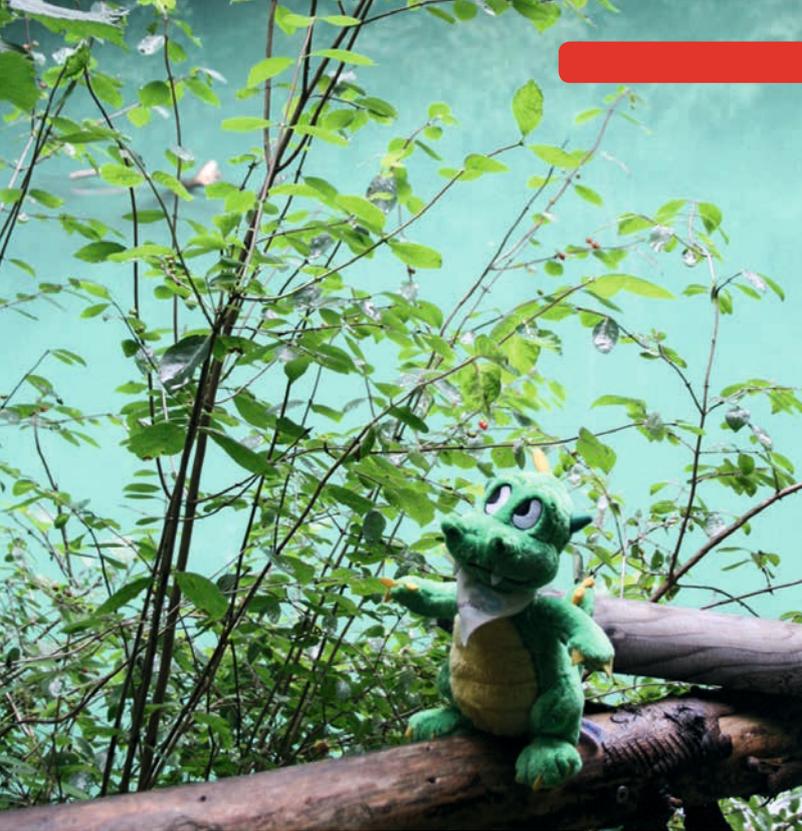
Eine Besiedelung Roßhauptens ist durch alemannische Gräberfunde im 6. Jahrhundert bereits nachgewiesen. Der wilde Lech mit Schluchten, dichten Wäldern, Mooren und Höhlen war natürlich wie viele Gegenden damals furchterregendes 'Drachenland'. Diese mythologischen Ungeheuer

bewachten Schätze von Gold und Edelsteinen, fraßen Pferde und Menschen, bewachten Brücken, waren gut, meist aber böse.

Der heilige Magnus, der im 8. Jahrhundert unsere Gegend von Füssen aus christianisierte, tötete der Legende nach im Tieftal bei Roßhaupten einen Drachen und nahm so den Menschen die heidnischen Ängste vor den Naturgeistern. Diese sagen- und legendenhaften Erinnerungen aus grauer Vorzeit will der „Drachenweg“ nahe bringen.

Wer mit wachsamen Augen durchs Dorf marschiert, dem begegnet der Drache an vielen Ecken, so z.B. auf der Spitze des Maibaums oder als Wandmalerei auf einem alten Bauernhaus. Er findet sich auch im Kloster Sankt Mang in Füssen auf einem großartigen Deckengemälde. Es zeigt den Moment, in dem der hl. Magnus dem Drachen einen brennenden Pechkranz in den Rachen wirft, an dem er letztlich zu Grunde geht. Dies macht der Legende nach den Weg frei zur Christianisierung des Allgäus.


ZUM DURST LÖSCHEN
UNSER BIER  **ALLGÄUER BÜBLE BIER** 



Der Drachenweg ist als heimatkundlicher Erlebnisweg für Erwachsene und Kinder angelegt. Der etwa ein- bis eineinhalbstündige Rundweg kann von verschiedenen Einstiegspunkten aus erreicht werden, so z.B. vom Parkplatz am Kurpark am Südrand Roßhauptens, von der Anlegestelle der Forggensee-Schiffahrt oder auch ab Ortsmitte mit einem kleinen zusätzlichen Anmarsch.

Entlang des eigentlichen Rundweges liegen einzelne Stationen, die auf Begebenheiten vor Ort oder auch allgemein zum

Thema Drachen hinweisen. Dazu gehört der Steinerner Brückendrache an der mit dem Bau des Forggensee-Stausees neu geschaffenen Tiefentalbrücke. Darüber hinaus das Drachenbrünnle am Forstweg im Bachtal. Wer von dem Wasser trinkt, soll übernatürliche Kräfte erlangen... Vom Rundweg gibt es einen Abstecher direkt hinunter an den Grund der Tiefental-schlucht.

Achtung: für den schmalen Abstieg hinunter zur Tiefentalschlucht ist festes Schuhwerk und Trittsicherheit erforderlich!

An der Touristinformation liegt ein Faltblatt mit weiteren Informationen aus. Viel Spaß auf den Spuren unseres Roßhauptener Drachens!

*Dominik Sauter /
Tourismus Roßhaupten*



Weitere Informationen:

www.rosshaupten.de/erlebnisse/wandern/drachenweg.html

Puchele Bauunternehmen GmbH



Tiefenbrunnerstraße 29
87672 Roßhaupten

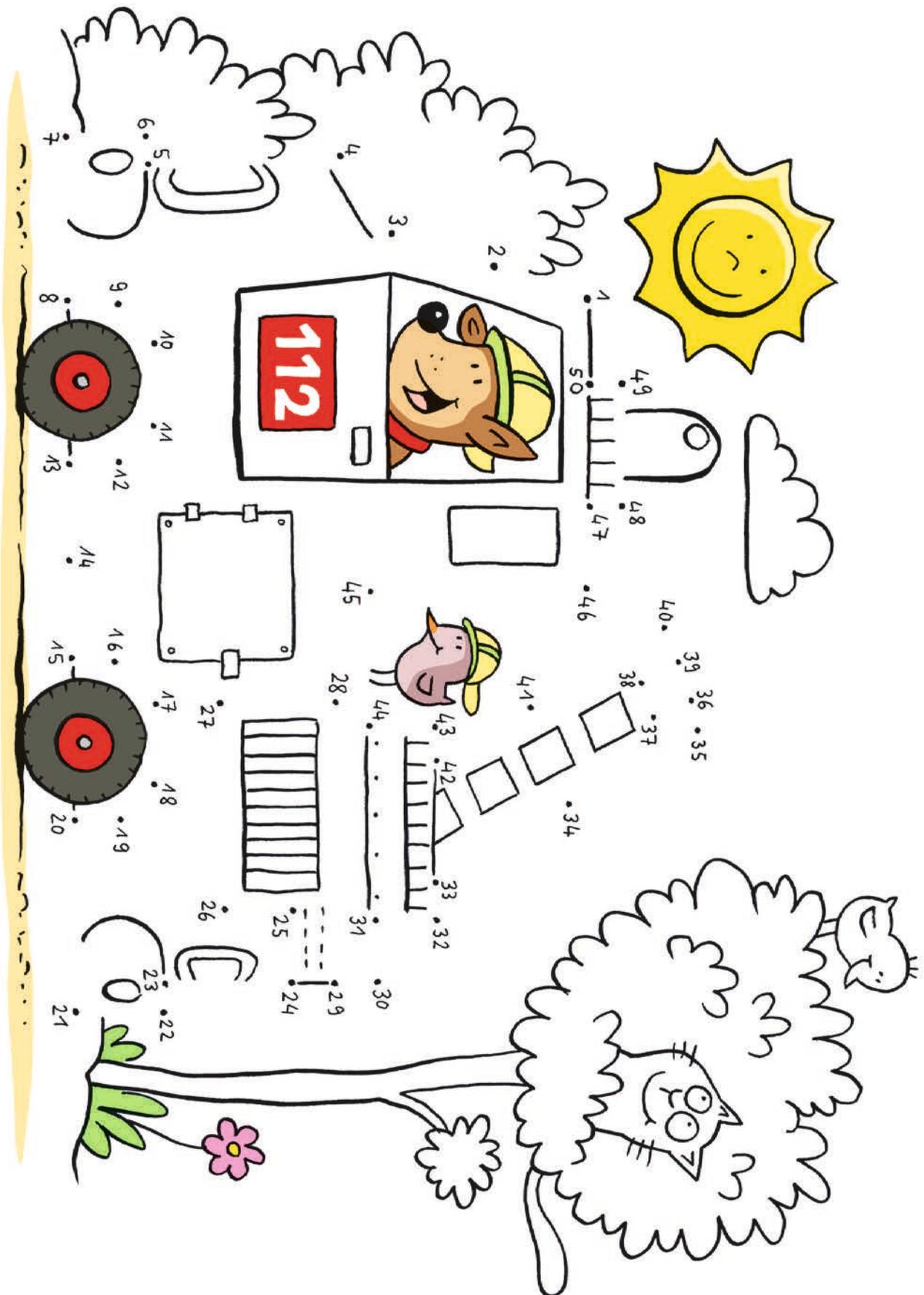
Telefon 08367/689
Mobil 0170/8310577

Alois.Puchele@web.de
www.puchele-bau.de



Feuerwehrhund Hektor ist sehr stolz auf sein schickes rotes Fahrzeug!

Verbinde die Punkte von 1 bis 50.





Malwettbewerb:

In dieser Ausgabe stellen wir das tolle neue Feuerwehrhaus der Feuerwehr Germaringen vor. Wie sieht dein schönstes Feuerwehrhaus aus?

Schicke uns deine Zeichnung **bis zum 15. Oktober 2021** an:

112°-Medien
Taitinger Straße 62
86453 Dasing

oder per E-Mail an:
gewinnen@112grad.de

Stichwort: Ostallgäu

Aus allen Einsendungen wählen wir die drei schönsten Ideen aus und verlosen tolle Preise. Mitmachen dürfen alle, die nicht älter als 8 Jahre sind.

Wichtig: Schreibe unbedingt deine Kontaktdaten und das Stichwort dazu, damit wir dich gegebenenfalls als Gewinner benachrichtigen können.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

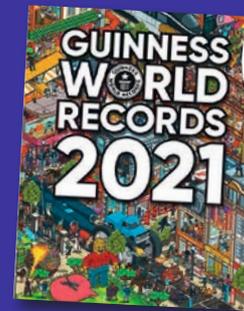
1. Preis:
LEGO City Fire Station Feuerwehrstation mit Fahrzeugen, Hubtschauber und Kran



2. Preis:
BRUDER Jeep Wrangler Unlimited Rubicon Fahrzeug inkl. Feuerwehrmann



3. Preis:
Guinnes World Records 2021 Buch über die wichtigsten Rekorde der Menschheit im Jahr 2021



*Die Gewinne wurden uns freundlicherweise von den Firmen **LEGO** (www.lego.de) und **BRUDER Spielwaren** (www.bruder.de) zur Verfügung gestellt.*

Herzlichen Dank!

Unsere Gewinner!

An dieser Stelle haben wir die besondere Freude, unsere Gewinner aus dem letzten 112°-Magazin „Feuerwehren im Landkreis Ostallgäu“ vorzustellen:



1. Platz

Thomas, 7 Jahre, aus Stötten



2. Platz

Paul, 7 Jahre, aus Frankenried



3. Platz

Maya, 4 Jahre, aus Germaringen



SOBALD ES WIEDER
LOSGEHT, SIND WIR BEREIT!

FÜR DIE
NÄCHSTEN **ALLGÄUER**
FEUERWEHRTAGE



 **Sport-Markt®**

Sonthofen // Füssen // Oberstdorf // Oberstaufen // Friedrichshafen

Allgäuer Feuerwehrtag wegen Corona verschoben

Ein spannender Wettbewerb mit über 160 Jugendfeuerwehrlern, ein Rahmenprogramm rund um das Thema Feuerwehr, leckeres Essen, geselliges Beisammensein und lohnende Angebote beim Sport-Markt. So war es zum 14. Allgäuer Feuerwehrtag im Mai 2020 geplant und musste dann pandemiebedingt ausfallen, das erste Mal seit 2007.

Wie alles begann

„Wir haben damals überlegt, wie wir als Unternehmen die Arbeit der Feuerwehren im Landkreis unterstützen können. Das Thema Nachwuchsförderung war und ist ein sehr wichtiger Baustein für die Zukunftsfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehren. Zusammen mit dem damaligen Oberallgäuer Kreisjugendfeuerwehrwart Hubert Speiser entstand die Idee, mit Action und tollen Gewinnen einen zusätzlichen Anreiz für die Jugendlichen zu schaffen und die Bevölkerung mit einem geselligen Fest auf die wertvolle Arbeit der Ehrenamtlichen aufmerksam zu machen“, so Matthias Bäuerle vom Sport-Markt. Kontakte wurden geknüpft, Termine und Details zum Programm ausgemacht, Spanferkelgrill, Getränke und Kletterfelsen bestellt. Der Grundstein zum 1. Allgäuer Feuerwehrtag war gelegt.

Immer wieder was Neues

In den folgenden Jahren gab es immer wieder neue Ideen, die zusammen mit den Feuerwehren umgesetzt wurden. So konnten die jungen Brandschützer im World of Outdoor Sonthofen durch den integrierten Hochseilgarten klettern und sich einer ganz neuen Herausforderung stellen. Alle Teilnehmer werden seit jeher mit hochwertigen Sachpreisen und Einkaufsrabatten belohnt. Seit einigen Jahren winkt zudem ein außergewöhnlich

exklusiver Siegerpreis. Die Jugendlichen dürfen zum Heli-Canyoning ins Tessin und dort ein einmaliges Abenteuer in der tiefsten Schlucht Europas erleben. Eine weitere Mannschaft darf jährlich per Losglück auf eine Allgäu-Canyoningtour. Mit dem Umbau des Sport-Markt Füssen finden die Jugendfeuerwehrwettbewerbe seit 2016 im Wechsel zwischen Sonthofen und Füssen statt. Somit konnten die Jugendfeuerwehren beider Landkreise unterstützt und gefördert werden.

Nachwuchsarbeit in Corona-Zeiten

„Durch Corona mussten Übungen und Veranstaltungen unserer Jugendgruppen ersatzlos ausfallen. Wir stehen mit unseren Jugendlichen vor der großen Herausforderung, den Zusammenhalt und die Motivation über diese lange Zeit aufrecht zu halten“, sagt Kreisjugendfeuerwehrwart Klaus Grosch. Auch in der Jugendfeuerwehr gibt es nun vielerorts

Online-Unterricht. Damit können zwar Fahrzeug- und Gerätekunde sowie der rechtliche Rahmen des Feuerwehrdienstes ausgebildet werden. Doch die praktische Übung bleibt auf der Strecke. Eine Saugleitung möglichst schnell und fehlerfrei zu kuppeln, muss regelmäßig geübt werden, um im Ernstfall schnell und ausreichend Löschwasser zu sichern.

Der Allgäuer Feuerwehrtag mit K.O.-Saugleitungskuppelwettbewerb motiviert die Jugendlichen, dies im fairen Wettbewerb und mit viel Teamgeist zu beweisen. „Das Spannende an der Feuerwehr ist doch, den Jugendschutzanzug anzuziehen und einen Löschaufbau zu machen und zusammen mit der Mannschaft etwas zu bewegen“, so Klaus Grosch. Wie alle hofft er, dass Übungen und Veranstaltungen wie der Feuerwehrtag bald wieder möglich sind. Notfalls eben mit Maske, wenn der Abstand nicht eingehalten werden könne.





Getrennt, aber doch aktiv

JF Füssen lässt Aktion „Sauberer Ostallgäu“ nicht ausfallen

Am Samstag, 25. April hat die Jugendfeuerwehr Füssen die alljährlich stattfindende Aktion „sauberer Ostallgäu“ trotz Corona-Pandemie nicht ausfallen lassen. Normalerweise werden an diesem Tag Fußwege und Grünstreifen im Stadtgebiet in mehreren Gruppen vom Müll befreit und so aktiv etwas gegen die Umweltverschmutzung unternommen. In diesem Jahr war dies so allerdings nicht möglich.

Besondere Zeiten erfordern Umdenken
„Wir haben uns überlegt, was wir trotz Beschränkungen tun können“ so der Jugendwart Fabian Guggemos. „Nachdem nun auch schon die wöchentlichen Gruppenstunden per Video-Meeting abgehal-

ten werden, wollten wir auch den Umweltschutz nicht zu kurz kommen lassen“. So wurde das Wort „Mülltrennung“ in diesem Jahr wörtlich genommen und jeder der 12 teilnehmenden Feuerwehrwärter sammelte am vergangenen Samstag einiges an Müll. Zwar nicht wie üblich gemeinsam in größeren Gruppen, sondern maximal zu Zweit und unter Einhaltung der geltenden Sicherheitsbestimmungen, trotzdem jedoch mit viel Spaß und Engagement.

Müll gibt es immer – leider genug 13 volle Müllsäcke, mit der einen oder anderen Kuriosität, kamen zusammen und wurden von den Jugendlichen kontaktfrei vor dem Feuerwehrhaus abgelegt. Die

Entsorgung übernahm dann der Bauhof. Die große Hoffnung aller Beteiligten der Aktion ist jedoch, zukünftig immer weniger Müll zu finden. Es sollte selbstverständlich sein, dass dafür jeder Einzelne seinen persönlichen Beitrag leistet, indem er Müll nicht achtlos in der Umwelt entsorgt, so Guggemos.

Die Füssener Jugendfeuerwehr überlegt sich nun schon die nächste Aktion unter dem Motto – getrennt, aber doch immer aktiv.



**STARKE
TECHNIK
FÜR
SAUBERE
ARBEIT**
rössle

www.feuerwehr-sauger.de



Biessenhofen: Jugendleistungsprüfung unter Corona-Bedingungen

Am 25. September haben fünf Jugendliche der Jugendfeuerwehr Biessenhofen die bayerische Jugendleistungsprüfung erfolgreich abgelegt. Bis zuletzt hing das Damoklesschwert „Corona“ über den Vorbereitungen, denn wären die Infektionszahlen zum Prüfungstermin zu hoch gewesen, hätte die Abnahme abgesagt werden müssen. Erschwerend kam für die fünf Jugendlichen hinzu, dass sowohl die Übungen als auch die Prüfung mit Maske durchgeführt werden mussten. Die Jugendleistungsprüfung beinhaltet zehn praktische Übungen, davon fünf Einzelübungen und fünf Truppübungen sowie einen schriftlichen Prüfungsteil. Unter den wachsamen Augen der Schiedsrichter (Markus Barnsteiner, Klaus Grosch

und Georg Wohlhüter) legten Niklas Greisel, Alexander Wolf, Theresa Hutler, Christina Jänicke und Andreas Barthelme unter der Leitung von Gabriele Heel die Jugendleistungsprüfung ab. Sie bewiesen ihr Geschick beim Anlegen verschiedener Knoten und zeigten, dass sie trotz der Corona-bedingten Umstände den Umgang mit Feuerwehrschräuchen beherrschen und eine Feuerwehreine zielgenau werfen können. Bei den Trupp-Übungen kuppelten sie schnell und fehlerfrei eine Saugleitung für die Wasserentnahme und zeigten, dass sie die Grundlagen für einen Löschangriff mit einem C-Rohr beherrschen. Als nächstes galt es innerhalb von 30 Sekunden die Kübelspritze mit Wasser zu befüllen und einen wassergefüllten

Eimer umzuspritzen. Danach ordneten sie verschiedene Feuerwehrgeschäfte nach ihrem Verwendungszweck sicher zu, ehe sie im Schlussspart eine 90 m lange Schlauchleitung kuppelten. Besonders die Übung mit der Kübelspritze und das Kuppeln der 90 m langen C-Leitung waren mit Maske deutlich anstrengender, doch wurden alle Übungen gemeistert. Anschließend musste jeder Teilnehmer noch einen Fragebogen mit Testfragen beantworten. Endlich war es geschafft, die Anspannung löste sich und die fünf Jugendlichen konnten als Belohnung für ihre Mühen das Jugendleistungsabzeichen aus den Händen von Kreisjugendfeuerwehrwart Klaus Grosch entgegennehmen.

Bei uns bekommen Sie Ihr TraumBad! 😊

Wir haben mehr drauf!
Mit viel Gespür und handwerklichem Können schaffen wir Ihr individuelles Traumbad!

Sellmann
Heizung & Sanitär

Sellmann Heizung-Sanitär
Siemensring 4 · 87616 Marktoberdorf · info@sellmann-heizung.de
www.sellmann-heizung.de

Wir unterstützen unsere freiwillige Feuerwehr.

FEUERWEHR

#wirliebenkaufbeuren



Daniel: Als das ganze angefangen hatte, machte eigentlich noch jeder Witze darüber, doch dieser „Witz“ hat sich zu einem ernsthaften „Corona-Virus“ entwickelt, dass uns tagtäglich Menschenleben kostet und immer mehr, die damit infiziert werden. Dies schränkt unser Leben in allen Bereichen stark ein. Sei es im Privaten, Schulischen oder Vereins-Leben. Die sozialen Kontakte Fehlen einfach. Ob man mal Freunde treffen will, einfach in der Schule mit seinen Klassenkameraden/-innen Spaß haben oder eben auch seine Hobbys, die man in einem Jahr 2020 nicht ausüben konnte, ganz speziell auf die Feuerwehrübung bezogen.

Auf den Edgar-Ruprecht-Pokal hätten sich bestimmt alle Jugendfeuerwehren in Schwaben gefreut, oder einfach nur die Übungen davor, wo man sich auf den Tag gefreut hätte, einen Gruppenzusammenhalt hat und dann später sein Können auf den Wettbewerbs-Platz hätte bringen können.

Aber nicht nur bei der Feuerwehr war es so, denn es sind auch sämtliche Dorffeste, Wirtshausbesuche aber auch Musikfeste ausgefallen. Das traf das Dorf Friesenried, glaube ich, sehr hart. Denn sowohl in unserem Dorf als auch im Nachbardorf, fielen jeweils die Musikfeste aus. Dennoch hoffen wir, dass dies alles im Jahr 2021 nachgeholt werden kann und sich die Situation schnell beruhigt.

Die Corona-Krise – und wie es mir dabei geht

Friesenried wäre zusammen mit dem Kreisfeuerwehrverband Ostallgäu der Ausrichter des Aktionstages der Jugendfeuerwehr Schwaben mit Edgar-Ruprecht-Pokal 2020 gewesen. Auch das Verschieben in das Jahr 2021 hatte nichts gebracht. Wäre, hätte, könnte ... der Konjunktiv sagt in diesem Fall bereits alles. Der Aktionstag mit dem Wettbewerb konnte nicht stattfinden und der Frust bei der Jugendfeuerwehr sitzt tief. Als kleines Ventil haben sie uns ihre Gedanken und Eindrücke mitgeteilt.

Clara: Für mich ist das mit dem Abstand, Maske und nur noch einen Haushalt treffen nicht so cool. Was mich am meisten störte war, dass alle Sporthallen, oder ähnliches zu machen musste. Leider musste dann auch das Feuerwehrhaus schließen und wir durften deswegen keine Übungen/Wettbewerbe mehr machen. Leider musste dann auch wegen dieser Situation der Wettbewerb in Friesenried ausfallen. Home Office finde ich eigentlich nicht so schlimm.

ENTDECKEN SIE UNSER BREITES LEISTUNGSSPEKTRUM –

WIR SIND QUALITÄTSHERSTELLER FÜR:

- ◆ hochwertige Holzprodukte, vom Boden bis zum Dach
- ◆ ökologische und regionale Bauhölzer, Dachstühle, Schnitthölzer, Plattenwerkstoffe und vieles mehr für Ihr Haus!

Lassen Sie sich durch unsere Vielfalt inspirieren!

Holzwerke Waal

Ihr starker Partner rund ums Holz!

© www.holzwerke-waal.com

HWW GmbH & Co. Holzwerke KG
Tel.: 08246-9696-0 · info@hww.cc · www.hww.cc

Follow us: Holzwerke_Waal

STADT BUCHLOE

STADT BUCHLOE
TOR ZUM ALLGÄU

Die Stadt Buchloe bedankt sich bei allen Einsatzkräften für ihr ehrenamtliches Engagement!



Jakob: Privat langweilt man sich und ist nur am Handy. Man streitet sich öfter. Die ganze Familie ist daheim und isst den ganzen Tag nur noch. In der Schule regt mich der Mundschutz auf, wenn man ihn längere Zeit aufhat. Es ist schwer sich zu konzentrieren. Die Freizeitaktivitäten werden abgesagt und du hast zwar mehr Zeit daheim. Aber zur Feuerwehr, die Spaß macht, darf man sich nicht treffen und ohne sie langweilt man sich.

Leonhard: Mir geht es wie Jakob. Zuhause langweilt man sich nur und ist zuviel am Handy. Die Schule ist nicht gut. Home-schooling ist kacke, weil du daheim bist und deine Freunde nicht siehst. Man hat keine Freizeit, Aktivitäten mehr z. B. Jugendfeuerwehr und kann sich nicht mit Freunden und Verwandtschaft treffen. Es betrifft das gesamte Vereinsleben. Man kann nicht mehr Fußball/Tischtennis spielen und zur Jugendfeuerwehr gehen. Aber Jugendfeuerwehr war geil im Corona-Lockdown weil wir weiter Übungen gemacht haben über Zoom. Insgesamt nervt die Maske im Sport, weil du keine Luft kriegst. Aber wenn man keinen Sport macht, gewöhnt man sich daran.

Melissa: Für mich ist das mit der Maske und dem Abstand und das man sich halt nicht mehr mit so vielen Leuten gleichzeitig treffen darf ein bisschen nervig. Aber

das war jetzt auch nicht so schlimm, weil man konnte sich ja immer noch treffen, halt nur in kleineren Gruppen. Aber mich hat hauptsächlich nur das gestört, dass man fast nichts mehr machen konnte, weil halt die ganzen Sporthallen zu waren wegen Corona oder halt auch das Feuerwehrhaus oder es uns verboten würde, Übungen zum machen.

Melanie: Die Corona-Krise macht mir ganz schön zu schaffen. Im Sommer war eigentlich alles wieder ziemlich normal. Zwar mussten wir bei unseren Feuerwehrübungen eine Maske tragen und auf den Abstand achten, doch wir konnten wenigstens gemeinsam üben. Jetzt ist wieder überall Stillstand. Wir durften zwar bis vor Weihnachten in die Schule gehen, mussten aber im Unterricht den ganzen Tag die Masken tragen. Aber besser so als gar nicht in die Schule zu dürfen. Im Moment soll man nur zu Hause bleiben und sich auch nicht mit so vielen Leuten treffen, was ich echt nicht so toll finde. Zum Glück durften wir wenigstens mit Oma und Opa zusammen Weihnachten feiern. Meine ganzen Hobbys fehlen mir echt, vor allem die Jugendfeuerwehr. Es macht mir echt riesig Spaß dabei zu sein. Aber es ist mal eine ganz andere Erfahrung in so einer Situation zu sein. Es stellt uns alle auf die Probe, ob wir es schaffen damit klarzukommen und es zu

akzeptieren, dass es nun eben mal so ist. Ich persönlich werde viel aus der Krise mitnehmen und sicher in der Zukunft viel darüber erzählen. Trotz alledem freue ich mich wieder auf ein normales Zusammensein mit meinen Freunden und den Feuerwehrkameraden.

Paul: Ich bin mit der Corona-Situation einigermaßen zurechtgekommen, obwohl sich sehr viel in der Schule und privat geändert hat. Zum Beispiel in der Schule muss man die ganze Zeit einen Mundschutz tragen und Abstand zu den Mitschülern halten. Zusätzlich wird durchgehend im Klassenzimmer gelüftet und so wird es ziemlich schnell kalt. Privat wurde ich durch Corona sehr eingeschränkt, da man sich einige Zeit lang nicht mehr mit Freunden treffen durfte und es einem so sehr schnell langweilig wird. Trotz der schlechten Lage konnten einige Feuerwehr-Übungen über Zoom abgehalten werden. Zum Beispiel haben wir dort die Theorie für einen Wissenstest gelernt. Zwar hatten wir einige Übungen auch vor Ort und mit Mundschutz, aber es wurde sehr schnell anstrengend mit Feuerwehrkleidung und Mundschutz sich zu bewegen. Deshalb würde ich mich sehr freuen, wenn diese Corona-Zeit vorbei ist um wieder an richtigen Übungen teilzunehmen.



Für ein sicheres Marktoberdorf



Liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden!

Im Namen des Stadtrates möchte ich mich für Ihre stetige Einsatzbereitschaft – gerade in dieser schwierigen Zeit – zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Marktoberdorf und den Ortsteilen ganz herzlich bedanken!

Dr. Wolfgang Hell
Erster Bürgermeister

Die Jugendfeuerwehr – spannend und vielseitig



*Melanie (13),
Feuerwehr Obergünzburg*

Welche Schule besuchst du bzw. welchen Schulabschluss hast du?

Ich bin in Obergünzburg in der Mittelschule und besuche dort den M-Zweig. Ich gehe in die 7. Klasse.

Seit wann bist du in der Feuerwehr?

Ich bin seit diesem Jahr in der Feuerwehr.

Bist du außer in der Feuerwehr noch in einem anderen Verein Mitglied?

Ja, ich bin noch beim Turnen in Dietmannsried und beim Schießen in Untrasried. Ich bin in beiden Vereinen aktives Mitglied.

Wodurch wurdest du auf die Feuerwehr aufmerksam?

Mein Papa ist in der Feuerwehr und mein Bruder auch. Ich bin aber nicht von meinem Papa oder Bruder mitgenommen worden, sondern wollte das von mir aus.

Welche Aufgaben möchtest du in der Feuerwehr einmal übernehmen?

Ich möchte vielleicht mal Atemschutzgeräteträgerin werden.

Was war dein interessantestes Erlebnis in der Feuerwehr?

Bis jetzt hatte ich leider noch fast keine. Ich war bisher nur bei wenigen Übungen dabei. Corona hat dieses Jahr nichts zugelassen.

Was für Unternehmungen würdest du gerne in deiner Jugendfeuerwehr machen?

Ausflüge und verschiedene Feuerwehrsachen anschauen.

Was macht dir in der Feuerwehr besonders Spaß?

Das Helfen und auch zu Übungen zu gehen.

Hat sich durch dein Engagement in der Feuerwehr dein Privatleben verändert?

Ich habe neue Freunde kennen gelernt. Ansonst eigentlich nicht.

Was würde dir fehlen, wenn du ab morgen deine Mitgliedschaft in der Feuerwehr beenden müsstest?

Die Gemeinschaft und eigentlich alles.

Vielen Dank für dein Interview.

Elektro Ambos

Elektrofachbetrieb in Schwangau

E HANDWERK
Innungsfachbetrieb

Elektroinstallation
 Hausgeräte & Gewerbemaschinen
 Kundendienst
 Radio & Fernstechnik

Inh. Johannes Guggemos
Füssener Str. 4
87645 Schwangau
www.elektro-ambos.de
08362 / 819418

**IHR SPEZIALIST FÜR
KUNSTSTOFFROHRSYSTEME**

www.poloplast.com

POLOPLAST GmbH
Kirmachstraße 17
87640 Ebenhofen

**PURE
PROGRESS / poloplast**

*Simon (17),
Feuerwehr Obergünzburg*

Welche Schule besuchst du bzw. welchen Schulabschluss hast du?

Ich habe den Mittelschulabschluss vorletztes Jahr gemacht. Mittlerweile besuche ich die Berufsschule in Kaufbeuren.

Was sind deine beruflichen Ziele?

Ich mache momentan eine Ausbildung zum Industriemechaniker bei der TBA in Kraftisried.

Seit wann bist du in der Feuerwehr?

Es müssten dieses Jahr fünf Jahre sein. Ich bin gleich nach meinem 12. Geburtstag in die Feuerwehr eingetreten.

Wodurch wurdest du auf die Feuerwehr aufmerksam?

Schon als Kind habe ich immer geträumt zur Feuerwehr zu gehen. Ich konnte es kaum erwarten, bis ich zwölf wurde. Es war immer schon mein Kindheitstraum.

Welche Ausbildungen hast du in der Feuerwehr bereits abgeschlossen?

Ich habe die Modulare Truppausbildung gemacht und ein Jahr später den Truppführer.

Welche Aufgaben möchtest du in der Feuerwehr einmal übernehmen?

Ich mag Maschinist oder Atemschutzgeräteträger werden.



Was war dein interessantestes Erlebnis in der Feuerwehr?

Es gibt einige. Die Jahresabschlussübungen mit der aktiven Wehr sind immer sehr interessant. Da dürfen wir dann immer mitmachen und es sind sehr realistische Übungen. Das ist sehr spannend.

Was für Unternehmung würdest du gerne in deiner Jugendfeuerwehr machen?

Mehr Ausflüge, z.B. Feuerwehrmuseum oder die Berufsfeuerwehr in München wäre dieses Jahr geplant gewesen.

Was würdest du dir als Verbesserung für deine Jugendgruppe wünschen?

Bei manchen Kammeraden würde ich mir mehr Disziplin wünschen. Ansonsten sind wir eine recht gute Truppe, woran man nichts zum Aussetzen hat.

Was macht dir in der Feuerwehr besonders Spaß?

Der Hintergedanke, dass man vieles lernt und dann einmal Menschen damit helfen kann.

Hat sich durch dein Engagement in der Feuerwehr dein Privatleben verändert?

Ja, auf alle Fälle. Man hat mehr Freunde gefunden durch die Jugendfeuerwehr und man lernt sehr viel, wie manche Dinge funktionieren.

Was würde dir fehlen, wenn du ab morgen deine Mitgliedschaft in der Feuerwehr beenden müsstest?

Das Gemeinschaftsgefühl, der Spaß in der Feuerwehr. Es würde einfach alles fehlen. Die Zusammenarbeit, die Freundschaft, die Technik – einfach alles.

Vielen Dank für deine Zeit und das schöne Interview.

Mödl
Brandschutz- und Rettungstechnik

Brandschutz- und Rettungstechnik Mödl GmbH
Unterdollinger Weg 2 • 93349 Mindelstetten

holmatro
mastering power

www.holmatro-bayern.de

Ihre neue Küche gibt's bei

Reinhard Heidl
Küche & Wohnen
Marktoberdorf

Georg-Fischer-Str. 19 · 87616 Marktoberdorf · Tel. 083 42/89 63 44

www.heidl-kueche-wohnen.de



Lorena (13),
Feuerwehr Roßhaupten

Welche Schule besuchst du bzw. welchen Schulabschluss hast du?

Ich besuche die 8. Klasse im Gymnasium Füssen.

Seit wann bist du in der Feuerwehr?

Ich bin seit Anfang des Jahres 2020 in der Jugendfeuerwehr Roßhaupten.

Bist du außer in der Feuerwehr noch in einem anderen Verein Mitglied?

Ich bin aktives Mitglied in der Wasserwacht, im Trachtenverein und im Volleyball.

Wodurch wurdest du auf die Feuerwehr aufmerksam?

Auf die Feuerwehr bin ich durch Familienmitglieder, Freunde und den Schnuppertag der Jugendfeuerwehr aufmerksam geworden.

Welche Aufgaben möchtest du in der Feuerwehr einmal übernehmen?

Ich weiß es noch nicht genau, aber vielleicht irgend etwas im Sanitätsbereich oder im Wassertrupp.

Was war dein interessantestes Erlebnis in der Feuerwehr?

Es gab sehr viele interessante Erlebnisse. Das interessanteste war die 12-Stunden-Übung, bei der wir einen alten Wasserbunker, der während dem Krieg genutzt wurde, entwässert und gereinigt haben. Außerdem haben wir in einem alten Bauernhof im Dunkeln mit der Wärmebildkamera nach „Vermissten“ gesucht und diese geborgen.

Was für Unternehmungen würdest du gerne in deiner Jugendfeuerwehr machen?

Wir haben bereits in viele verschiedene Aufgabenbereiche, welche die Feuerwehr leistet, geschnuppert. Wie zum Beispiel Personensuche mit Hilfe verschiedener Geräte, Wasseraufbau und, und, und ... Ich würde aber gerne mal in einer größeren Stadt hinter die Kulissen einer Berufsfeuerwehr schauen.

Was macht dir in der Feuerwehr besonders viel Spaß?

Ich finde es toll, dass sich unsere Jugendleiter so viel Mühe mit dem abwechslungsreichen und interessanten Übungsprogramm geben. Uns wird viel Wissen vermittelt, trotzdem kommt Spiel und Spaß nie zu kurz.

Konntest du das Wissen aus der Feuerwehr in deinem Privatleben schon mal anwenden?

Das Wissen kann man öfter gebrauchen als man denkt, ob es Knoten sind oder das Versorgen von Wunden.

Hat sich durch dein Engagement in der Feuerwehr dein Privatleben verändert?

Durch die Feuerwehr habe ich mehr Kontakt zu meinen Kameraden und unternehme auch öfter im Privatleben etwas mit ihnen. Außerdem ist mir noch mehr bewusst geworden, dass man die Feuerwehrleute, die zusätzlich Zeit verwenden um uns Jugendlichen das Wissen und die Freude am Ehrenamt zu vermitteln, mehr schätzen sollte.

Wie würdest du das Gemeinschaftsgefühl innerhalb deiner Feuerwehr schildern?

Ich finde es super, dass so viele gleichaltrige mit in meiner Gruppe und wir eine spitzen Gemeinschaft sind, wo sich jeder auf jeden verlassen kann.

Was würdest du ändern, wenn du Kommandant in deiner Feuerwehr wärst?

Ich würde nichts ändern, weil unser Kommandant uns ein gutes Vorbild ist und versucht, ganzjährig ein vielseitiges und interessantes Programm zu ermöglichen. Das war dieses Jahr sehr schwierig, trotzdem wollte er uns nicht im Stich lassen, weshalb einige Übungen per Videokonferenz stattgefunden haben, sodass wir vor ein paar Wochen sogar ein Abzeichen auf diese Weise gemeistert haben.

Was würde dir fehlen, wenn du ab morgen deine Mitgliedschaft in der Feuerwehr beenden müsstest?

Vor allem Kameradschaft!!!

Vielen Dank für dein Interview.

alпина
KÄLTE + KLIMATECHNIK / BIESSENHOFEN KÄLTE

ALPINAKÄLTE GmbH & Co. KG

EBERLEWEG 2 · 87640 BIESSENHOFEN
TEL. 083 41/99 343 0 · FAX 083 41/99 343 20

www.alpinakaelte.de

Allgäuer Immobilien
... gibt beraten, bestens betreut!

KENNEN SIE JEMANDEN, DER EINE IMMOBILIE VERKAUFEN MÖCHTE?

IHR TIPP IST BARES GELD WERT!

Trotz bester Kontakte: auch ein Makler braucht einmal Hilfe!
Mit Leidenschaft, Herz und vollem Einsatz arbeiten wir für unsere Kunden, um den Traum vom eigenen Heim zu realisieren. Aufgrund der hohen Nachfrage, suchen wir für vorgemerkte Kunden verstärkt nach frei werdenden Wohnungen, Häusern und Grundstücken. Und hier brauchen wir Ihre Hilfe. Für Ihren Tipp belohnen wir Sie mit barem Geld – und Sie erfüllen sich einen lang ersehnten Wunsch!

Und jetzt freuen wir uns auf Ihren Tipp!

Uferstraße 15 · 87629 Hopfen am See · Tel. +49 (0) 8362 / 92 44 66 · www.allgaeuer-immobilien.com



Veronika (12),
Feuerwehr Roßhaupten

Welche Schule besuchst du bzw. welchen Schulabschluss hast du?

Ich bin in der Johann Jakob Herkomer Realschule Füssen.

Bist du außer in der Feuerwehr noch in einem anderen Verein Mitglied?

Ich bin beim Trachteln, Volleyball und beim Ministrieren. Ich habe Feuerwehr angefangen weil an dem Besuchertag hat es mir sehr gefallen und es waren sehr viele meiner Freunde dabei.

Welche Aufgaben möchtest du in der Feuerwehr einmal übernehmen?

Ich habe noch keine Vorstellung, welche Aufgaben ich später übernehmen möchte.

Was war dein interessantestes Erlebnis in der Feuerwehr?

Wir hatten eine 12-Stunden-Übung in der wir in ein altes Feuerwehrhüttchen gegangen sind und dass war sehr interessant.

Was für Unternehmungen würdest du gerne in deiner Jugendfeuerwehr machen?

Wir machen so viele unterschiedliche Unternehmungen, dass ich sagen kann, es passt so wie es ist und ich habe keine Extrawünsche.

Was macht dir in der Feuerwehr besonders viel Spaß?

Das Funken mir den Funkgeräten macht mir besonders viel Spaß.

Könntest du das Wissen aus der Feuerwehr in deinem Privatleben schon mal anwenden?

Ich hatte noch keine großen Momente, in denen ich mein Wissen nutzen konnte. Aber in kleinen Gesprächen ist es manchmal auch hilfreich.

Hat sich durch dein Engagement in der Feuerwehr dein Privatleben verändert?

Ich wurde durch die Feuerwehr selbstbewusster und mutiger unerwartete Sachen anzugehen.

Wie würdest du das Gemeinschaftsgefühl innerhalb deiner Feuerwehr schildern?

In der Feuerwehr Roßhaupten fühle ich mich sehr wohl, es wird niemand ausgestoßen und es ist immer sehr unterhaltsam.

Was würdest du ändern, wenn du Kommandant in deiner Feuerwehr wärst?

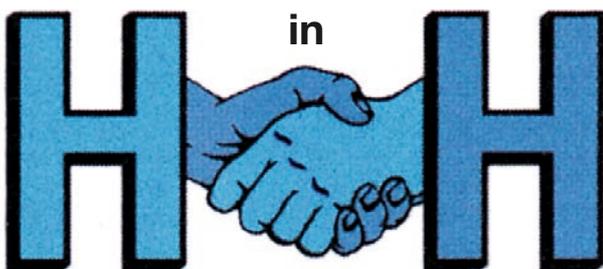
Die Feuerwehr ist so perfekt wie sie ist, darum würde ich nichts verändern.

Was würde dir fehlen, wenn du ab morgen deine Mitgliedschaft in der Feuerwehr beenden müsstest?

Mir macht Feuerwehr sehr viel Spaß, darum würde mir alles fehlen und vor allem die Gesellschaft und der Spaß.

Vielen Dank für dein Interview.

Ambulanter Pflegedienst



Essen auf Rädern · Maria Hochmuth
Münchener Str. 1 · 87616 Marktoberdorf
Tel. 08342/8964726 · Fax 08342/898356

Schaber Brandschutztechnik u. Feuerlöscher – Service

PRÜFUNG · BERATUNG · VERKAUF
von Brandschutzprodukten

Wir Prüfen und beraten Sie gerne vor Ort, ob Privathaushalt,
Vereine oder Gewerbe,
denn es geht um IHRE EIGENE Sicherheit.

Neue
Adresse

Angerstr. 25, 86869 Oberostendorf

Tel. 08344-7682932 Mobil: 0171-4135667

Schaber-Brandschutztechnik@t-online.de



NEWS aus der Jugend

Gemeinschaft

Ausbildung

Wettbewerbe

Spaß



Fotowettbewerb der JF Obergünzburg

Um die momentane coronabedingte Zwangspause zu überbrücken, lassen sich die Jugendbetreuer der Jugendfeuerwehr Obergünzburg einiges einfallen. So wurde zum Beispiel ein Fotowettbewerb ins Leben gerufen, an dem sich alle Jugendfeuerwehrler/-innen beteiligen durften. Sie sollten von sich Fotos machen, wie sie die feuerwehrfreie Zeit im "Home-Office" bestreiten und sich in Sachen Feuerwehr fit halten.

Es wurden sehr viele tolle Beiträge eingereicht. Dem Jugendbetreuerteam fiel es nicht leicht, sich für einen Gewinner zu entscheiden! Schließlich entschieden sie sich für Lucas-Klaus Rott als Sieger! Seine Bildergeschichte zum Thema "Notrufkette" holte den ersten Preis. Er darf sich über einen Eisbecher seiner Wahl freuen! Damit alle anderen, die sich auch sehr viel Mühe gegeben haben, nicht leer

ausgehen, bekommen sie als Trostpreis ebenfalls ein Eis. An der ersten Übung nach der "Zwangspause" werden die Jugendbetreuer ihr Versprechen einlösen und es wird gemeinsam ein Ausflug in die örtliche Eisdielen gemacht, natürlich Stille in Schutzanzug und im Feuerwehrfahrzeug.

Jugendteam lieferte Weihnachtsgeschenke aus

Da in diesem Jahr pandemiebedingt kein Jahresabschluss für die Jugend der Feuerwehr Obergünzburg stattfinden kann, teilte das Jugendteam rund um Jugendwart Tobias Odermann vergangenen Freitag kleine Weihnachtspakete aus. Jeder Jugendliche erhielt ein Schlauchtuch mit dem Logo der Feuerwehren des Marktes Obergünzburg und eine kleine Nikolaustüte. Mit

der Hoffnung, nächstes Jahr wieder voll durchstarten zu können, wünschten die Jugendbetreuer ihren Schützlingen und deren Familien frohe Festtage.





Karl Schneider

Pflaster- und Straßenbau GmbH

Schwabenstraße 47 · 87640 Ebenhofen
Tel. 083 42/70 50 500












Handelspartner seit 1904 Arbeitsschutz & -kleidung

SUPPORT FÜR IHREN STARKEN EINSATZ!

Arbeitsschutz und Berufskleidung

87616 Marktoberdorf · Siemensring 1 · 08342 40 00-26 · www.eisen-fendt.de



Jugendflamme unter Corona-Bedingungen

Außergewöhnliche Zeiten erfordern außergewöhnliche Maßnahmen. Was im Sommer in weiten Teilen unseres Schulsystems funktioniert hat, sollte auch für die Jugendfeuerwehr praktikabel sein. Um die Prüfung zur Jugendflamme Teil eins durchführen zu können organisierten Alois Guggemos und Andi Linder eine Online-Prüfung auf digitalem Weg. Die Teilnehmer meldeten sich über das Internet an und die Jugendwarte konnten im Feuerwehrhaus über Kamera und Mikrofon die Fragen stellen. Jeder für sich legte so die Befragung ab, keiner konnte spicken. Am Ende stand das Ergebnis fest und jeder der Prüflinge hatte das Ziel erreicht und erhielt sein Abzeichen. Die Plaketten mit den Urkunden bekamen die Jugendlichen zusammen mit einem kleinen Geschenk in Form von einem Nikolaussäckchen kontaktlos überreicht per Briefkasten. Danke für Euren Einsatz und euer Engagement in der Feuerwehr und Gratulation zur Jugendflamme Stufe 1. Danke an Andi Linder, der die technische Ausrüstung und das Equipment betreut hat.

JF Roßhaupten bei Rollstuhlbasketballern

Die Jugendfeuerwehr Roßhaupten hat ein Heimspiel der Rollstuhl Basketball Mannschaft des BSSV Kaufbeuren besucht. Unser Ehrenkommandant Dieter Unterreiner (Nr. 11) und sein Sohn Tobias (Nr. 13) haben uns dazu eingeladen. Im Anschluss an das Spiel haben wir das selber ausprobiert. Es war ein tolles Erlebnis. Kaufbeuren hat gegen die Mannschaft aus Dachau gewonnen. Danke an Gerhard Geiger für den Bus und an Dieter und Tobi für die Einladung.

Adventszeit in Görisried

Die Jugendfeuerwehr Görisried hat sich anlässlich der durch Corona verschuldeten geringen Präsenz im Jahr 2020 überlegt, die Bevölkerung und Kameraden der Wehr auf sich aufmerksam zu machen. Dies verwirklichten wir mit einem Adventskalender, den wir durch Spenden der ortsansässigen Betriebe finanzieren konnten und auf Spendenbasis im Dorf verteilten. Durch den riesigen Zuspruch der unterstützenden Unternehmen konnten wir schon vor „Verkauf“ die Kasse unserer Jugendfeuerwehr aufbessern. Ebenso wurden uns unsere mit Schokolade gefüllten Kalender regelrecht aus der Hand gerissen, so dass in kürzester Zeit die Auflage von 200 Stück vergriffen war und uns Anrufe und Nachrichten erreichten, ob denn nicht noch irgendwo welche zu bekommen sind.



Wir sind rund um die Uhr für Sie da.



Immer im Einsatz.

Marktobderdorf | Kaufbeuren | Buchloe

AUTOSINGER
Autos und Menschen



AUTO SCHMID GMBH
 Wartung und Unfallinstandsetzung
 aller Fabrikate – Abschleppdienst

Hauptstraße 33 · 87616 Marktoberdorf
 Tel. 083 42/2837 · Fax 083 42/4 1657
 as@marktoberdorf-rieder.de

Neu- und Gebrauchtwagen
 Karosserie-Spezialbetrieb



Wartung und Reparaturen aller Fabrikate
 HU + AU täglich

KRAUS 
 Gut ankommen.

Autohaus Harald Kraus e.K.
 Gewerbestr. 2 · Marktoberdorf
 083 42 / 9 66 00 · ford-kraus.de

Günther Losch
Fleisch- und Wurstwaren

im Edeka-Markt

Kaufbeurer Straße 36 · 87656 Germaringen
 Tel. 08341/40355 · guentherLosch@t-online.de

Biogas- & Anlagenbau
 Design · Handel

HUBER

Qualität aus Edelstahl

 Gottlieb-Daimler-Straße 12 · D-86807 Buchloe
 Telefon: +49 (0) 82 41 / 78 05 · Telefax: / 75 02
 www.edelstahl-huber.de · info@edelstahl-huber.de

- Parkettböden
- Vinylfertigfußböden
- Türelemente
- Terrassendielen
- Renuwell® Shop
- Zirbenprodukte

Markus Barnsteiner
 Blonhofener Straße 16
 87656 Germaringen
 Tel. 08341/9660740
 info@ums-holz.de

rund um's holz
 www.ums-holz.de
 Handwerk – Handel – Fachberatung

Notruf
112
 europaweit



**MAN FEUERWEHR- UND
 EINSATZFAHRZEUGE:
 KOMPROMISSLOS
 EINSATZBEREIT.**





www.truck.man/feuerwehr

Für Ihr **Klima** im Haus

Hauke.

Tel: 08362 / 27 38
 www.hauke-klima.com
 info@hauke-klima.com

Lautenmacherstr. 4
 87629 Füssen



Solar · Heizung · Lüftung · Sanitär · Kundendienst



Feuerwehr Obergermaringen: Mehr als nur ein neues Feuerwehrhaus



Überzeugt von der guten Vorarbeit der Architekten startete am 16.6.2019 mit dem Spatensicht die Bauphase und damit eine neue Epoche für die Feuerwehr Obergermaringen. Mitten im Corona-Jahr 2020 gestartet, schritt das Großprojekt immer weiter voran und hat sich trotz kleiner Hindernisse nicht aufhalten lassen. So konnte fast wie geplant der Einzug am 5.12.2020 stattfinden. Warum nur fast? Kein festlicher Umzug mit Aktiven, befreundeten Feuerwehren, Ehrengästen und natürlich den Bürgern, kein gemeinsames feiern der Jugendlichen, der Aktiven und der Vereinsmitglieder. Mehr leise und still wurden die Aktiven in kleinen Gruppen zum Einzug in die neue Heimat in der Kaufbeurer Str. 1a eingeladen. Spinde wurden bezogen, Haustechnik und Alarmablauf erklärt, sowie eine Kurzeinweisung in die neuen Räumlichkeiten vorgenommen. So beschreiben die Floriansjünger selbst ihr neues Zuhause: Außen modern, innen zukunftsorientiert geplant und die Geschichte der Wehr ist stets präsent. Ein Blick von Westen zeigt die 6 Stellplätze in der Fahrzeughalle. Direkt im Anschluss ist der Lagerbereich für die Rollcontainer der Logistikkomponente, für sonstige Geräte und das Vereinslager. Abgerundet wird die Ansicht auf der einen Seite mit der Waschküche. Auf der Südseite, dem Verwaltungsbau, ist ein Funkraum mit angrenzendem Stabsraum zu sehen. Darüber befinden sich die Büros. Im Hintergrund ist der Übungsturm als weiteres Highlight der Anlage zu sehen. Ein Blick durch die Fenster der Ostseite zeigt zunächst das liebevoll gestaltete Floriansstübchen. Danach dominieren die Werkstattbereiche des Feuerwehr-Service-Zentrums (FSZ). Im Obergeschoss befindet sich ein Raum für die Jugendfeuerwehr, der Schulungsraum, Kleiderkammer des Vereins, sowie Funktionsräume mit Atemluftkompressor, Notstromaggregat und die gesamte Haustechnik. Kommandant Benjamin Biechele ist stolz auf das Gebäude und die Anlage. „Es ist genau das was wir uns vorgestellt haben“. Die ersten Einsätze haben auch bereits gezeigt, dass die geplante Technik und die Abläufe sehr gut funktionieren.

Feuerwehr Service Zentrum

Mit dem Neubau des Feuerwehrhauses in Germaringen konnte auch ein neuer Meilenstein im Zusammenwirken der Feuerwehren gesetzt werden. Am Anfang stand erst die Thematik um das Prüfen von Druckschläuchen, doch schnell merkte man, es gibt noch viel mehr, wo gemeinsam die Arbeit für die Feuerwehren erleichtert und die finanziellen Belastungen der Kommunen in überschaubarem Rahmen gehalten werden können. Die Gemeinde Germaringen stellte sich deshalb gemeinsam mit den Gemeinden Kaltental, Mauerstetten, Oberostendorf, Osterzell, Pforzen, Rieden, Stöttwang und Westendorf den Herausforderungen zur Errichtung einer interkommunalen Feuerwehrwerkstatt. In Summe wurde hier eine Servicestelle für 18 Feuerwehren mit einem hauptamtlichen Gerätewart geschaffen. Notwendig war dafür ein zusätzlicher Übergaberaum in der Planung des Neubaus. Weitere Räume im Werkstattbereich mussten zudem entsprechend den Anforderungen an die hochmoderne Geräteausstattung etwas größer als ursprünglich vorgesehen geplant werden.

Leistungen:

- Schlauchpflege mit Innen- und Aussenreinigung, Druckprüfung und Trocknung.
- Gemeinsamer Schlauchpool
- Atemschutzwerkstatt mit schwarz/weiß Bereich, Prüfstation für Atemanschlüsse und Kompressor zum Befüllen von Atemluftflaschen.
- Gemeinsamer Atemschutzpool mit einheitlichen Geräten
- Kleiderpflege mittels Industriewaschmaschine und -trockner.
- Übungsturm zu Personenrettung und Absturzsicherung.

Dieses Projekt wurde vom Bayerischen Staatsministerium des Innern als „Leuchtturmprojekt für die Zusammenarbeit im Feuerwehrwesen“ bezeichnet und durch das Programm zur Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit (IKZ-FöRL) in besonderem Maße gefördert.

Ein weiteres Highlight mit ganz persönlicher Note! Eine große Überraschung zum Einzug in das neue Feuerwehrhaus hat uns Ehrenmitglied Alois Dopfer überreicht. Eigentlich waren es gleich drei Überraschungen, so Kommandant Benjamin Biechele. Ein Einzug in ein neues Zuhause heißt auch das Alte zu verlassen. Dies hat sich Alois zu Herzen genommen und wollte die Vergangenheit und die damit verbundenen Erinnerungen auf besondere Art und Weise festhalten. So entstanden in unzähligen Stunden und mühevoller Kleinarbeit die Modelle der letzten drei Gerätehäuser der Jahre von 1893 bis 2020. Es lässt sich nur erahnen, wieviel Recherche, Vorbereitung und Detailverliebtheit in diesem Projekt stecken. Schon jetzt sind die Modelle ein Blickfang und haben ihren festen Platz im Eingangsbereich des neuen Feuerwehrhauses gefunden.



Lieber Luis,
die Mitglieder der
Freiwilligen Feuerwehr
Obergermaringen sagen Dir
VIELEN DANK!

Übungsturm und Übungshof

Hier kann das Anleitern, das Vorgehen mit Schlauchtragekorb und das Sichern gegen Absturz geübt werden. Darunter wurde ein Teil des Übungshofes für das Üben technischer Rettungen in Beton gefertigt.



Schlauchpflege

Im Feuerwehr Service Zentrum steht eine moderne Schlauchpflegeanlage. Sie reinigt, prüft, trocknet und wickelt einen Schlauch in nur sechs Minuten.



Atemschutzwerkstatt und Kleiderpflege

In der schwarz-/weiß getrennten Atemschutzwerkstatt werden Atemschutzgeräte gewartet, repariert und gepflegt sowie die Atemluftflaschen gefüllt. Um Schutzkleidung von Brandrauch und Verschmutzungen zu befreien, stehen eine Industriewaschmaschine und ein Industrietrockner bereit.



Waschhalle

Einsatzhygiene auch für Fahrzeuge und Geräte. Hierfür stehen in der Waschhalle ein Hochdruckreiniger, Staubsauger und Reinigungsmittel für die Innen- und Außenreinigung zur Verfügung.



Einsatzmittellager und Vereinslager

Das Lager wurde zukunftsorientiert, flexibel in die Fahrzeughalle integriert und bietet genug Stauraum für die verschiedenen Rollwagen für das Konzept des GW-L2 in wechselnder Beladung. Die Arbeit der Feuerwehr im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit zu präsentieren ist auch Aufgabe des Feuerwehrvereins. Nicht zuletzt um diese wichtige Aufgabe zu würdigen, wurde ein eigener Lagerbereich für die zahlreichen Materialien vorgesehen.



Fahrzeughalle

Die Fahrzeughalle mit sechs Stellplätzen ist die neue Heimat von Mehrzweckfahrzeug, Löschgruppenfahrzeug 16/12, Gerätewagen Logistik 2 und des Gerätewagen Verkehr. Auf den weiteren Stellplätzen sind das 100 kVA-Notstromaggregat, ein Anhänger sowie weitere Geräte zur Pflege der Anlage und dem Winterdienst für den hauptamtlichen Gerätewart untergebracht.

Umkleide

Die Umkleide kann direkt vom Alarmparkplatz erreicht werden und bietet Platz für zehn weibliche sowie 78 männliche Feuerwehrdienstleistende und Anwärter. Der Alarmmonitor informiert die Kräfte, welche Fahrzeuge ausrücken müssen.



Schulungsraum

Der Seminarraum bietet Platz für 100 Personen. Für Gruppenausbildungen oder kleinere Besprechungen lässt sich der Raum durch eine integrierte Trennwand teilen.



Floriansstühle

Viele Stunden an Eigenleistung und eine große Summe Vereinskaptal stecken im Floriansstühle. Herausgekommen ist ein moderner und gleichzeitig gemütlicher Aufenthaltsraum, in dem sich Übung kameradschaftlich ausklingen und Einsätze nachbesprechen lassen. Auch die angrenzende Küche kann zur Einsatzverpflegung oder bei Seminaren und Veranstaltungen genutzt werden.



Verwaltung

Kommandant, Vorstand, Gruppenführer, Jugendwarte sowie der Gerätewart haben eigene Büros erhalten. Hier können Leitfäden aufbewahrt, Übungen vorbereitet und Besprechungen abgehalten werden.



Oldtimer und Fahnenstreck

Betritt man das Foyer des modernen Feuerwehrhauses wird sofort deutlich, dass die Feuerwehr Obergermaringen ihre Wurzeln nicht vergessen hat. So ist die Fahne des Feuerwehrvereins in die Wand eingelassen und direkt daneben hat das alte Tanklöschfahrzeug 16/24 aus dem Jahr 1965, welches von 1970 bis 2011 als Einsatzfahrzeug der Feuerwehr Obergermaringen eingesetzt war, einen ehrenvollen Platz erhalten.



Neuanschaffungen: Neue Fahrzeuge und Geräte



Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 20 der Feuerwehr Schwangau

Nach eineinhalbjähriger Planungszeit und einer durch Corona verlängerten Lieferzeit konnte die Feuerwehr Schwangau endlich ihr neues HLF 20 in Betrieb stellen. Im Jahr 2017 wurde durch die Gemeinde Schwangau in Abstimmung mit der Kreisbrandinspektion und der Regierung von Schwaben ein Feuerwehrbedarfsplan erstellt, der als Ersatz für das 1991 gebaute LF16/12 auf MB1120 von der Fa. Metz ein HLF 20 vorsah. Da das Einsatzspektrum immer größer und vielfältiger wird, war es der Schwangauer Feuerwehr wichtig, dass das neue Fahrzeug breit aufgestellt wird und somit als Erstausrücker viele Einsatzbilder entsprechend abarbeiten kann.

Mannschaftstransportwagen MTW der Feuerwehr Lenggenwang

Im Februar 2021 konnte die Freiwillige Feuerwehr Lenggenwang ihren neuen Mannschaftstransportwagen in Dienst stellen, der den 18 Jahre alten, damals aus Vereinsgeldern beschafften Vorgänger ablöst. Der für den Mannschafts- und Materialtransport vorgesehene Fiat Transporter wurde von der Firma Compoint in Forchheim ausgebaut. Das 140 PS starke Fahrzeug bietet Platz für eine erweiterte Staffel 1/7 und ist somit die ideale Ergänzung für das vorhandene MLF.



Mehrzweckfahrzeug MZF der Feuerwehr Unterthingau

Im Juni 2020 konnte die Feuerwehr Unterthingau ihr neues Mehrzweckfahrzeug in Empfang nehmen. Das auf einem VW Crafter mit Allradantrieb aufgebaute Fahrzeug wurde von der Firma Geidobler ausgebaut. Der Lieferung vorangegangen ist eine fast zweijährige Planungsphase in einer engen Abstimmung mit der Gemeinde. Das neue Mehrzweckfahrzeug erfüllt alle Anforderungen der Feuerwehr Unterthingau.



Mannschaftstransportwagen MTW der Feuerwehr Roßhaupten

Mitte Februar 2021 wurde der Freiwilligen Feuerwehr Roßhaupten ihr neuer Mannschaftstransportwagen (MTW) übergeben. Eingebunden in ein Fahrzeugkonzept konnte ein VW Caddy beschafft werden. Bereits Ende 2019 wurde dieses Vorhaben auf den Weg gebracht, Bürgermeister Thomas Pihusch und dem Gemeinderat vorgestellt und durch dieses Gremium beschlossen. Das Fahrzeug wird bei Einsätzen und Übungen zum Transport der Mannschaft und für kleinere logistische Aufgaben verwendet werden. Auch für Fahrten zu Dienstbesprechungen auf Landkreisebene, sowie zu Schulungen und im Rahmen der Jugendarbeit kann der Caddy eingesetzt werden.

Maschinisten 2020 – Erster Lehrgang in Vollzeit

Das Jahr 2020 ging auch im Fachbereich Maschinisten nicht ohne Einschränkungen zu Ende. Unser Kreisbrandmeister Herbert Mayer startete im September 2019 mit viel Elan in sein neues Aufgabengebiet und musste nun ein Jahr später seinem Fachbereich viel abverlangen und kreativ werden um der Corona Krise zu trotzen.

Nicht alle Schulungen waren möglich. So konnten 15 Standortschulung bei unseren Feuerwehren nicht realisiert werden. Diese Fortbildung dient zur Weiterbildung von Maschinisten auf den am Standort vorhandenen Fahrzeugen sowie der Auffrischung des Themas „Aufgaben des Maschinisten“. Ein großes Augenmerk gilt hierbei den Punkten „richtiges Verhalten bei Alarmfahrten“, aber auch der sichere Umgang und die „fehlerfreie Bedienung“ von Feuerlöschkreiselpumpen sind wichtiger Bestandteil.

Aber trotz aller Einschränkungen gibt es auch Erfreuliches zu berichten. Der Fachbereich hat die Zeit genutzt und den ohnehin schon sehr beliebten „Grundlehrgang zum Maschinist für Tragkraftspritzen und Löschfahrzeuge“ nochmals überarbeitet. Der Stundenplan wurde umgestaltet und umfasst nun 80 % praktische Ausbildung und nur noch 20 % Theorie. Ferner wurden neue Lehrunterlagen und neues Anschauungsmaterial erstellt. Von der Basis für die Basis war hier einmal mehr unser Motto, und so konnten die Ideen unserer Ausbilder direkt in die neue Struktur übernommen werden. Als absoluten Erfolg muss unser Pilotprojekt, der „Wochenlehrgang



in Vollzeit“ zur Ausbildung zum Maschinisten für TS und LF erwähnt werden.

Trotz anfänglicher Bedenken durften wir feststellen, dass wir sehr positive und motivierende Rückmeldungen der Teilnehmer und Ausbilder erhalten haben.

Was ist an diesem Lehrgang anders?

- Die Freistellung vom Arbeitgeber und der Lohnersatz durch die Gemeinden.
- Eine neue Möglichkeit, die Weiterbildung in der Feuerwehrausbildung nicht ausschließlich in der Freizeit bewältigen zu müssen.
- Der Tag, das Tageslicht und die neuen Zeitansätze geben mehr Möglichkeiten, Themen zu vertiefen, Übungen zu wiederholen und Einzelheiten zu diskutieren.
- Die gemeinsamen Verpflegungseinheiten schweißen zudem das Team noch enger zusammen und bieten weitere Zeit für Fachgespräche.

Auch durch die tatkräftige Unterstützung mittels Personal, Material, Gerätschaften und für Organisatorisches, gilt der Feuerwehr Obergünzburg ein großer Dank und Anteil am Gelingen dieses Lehrgangs. Nach diesen vier Ausbildungstagen konnte allen Teilnehmern ein hervorragendes theoretisches und noch wichtiger, praktisches Wissen bescheinigt werden. Mit diesem Erfolg waren auch die Ausbilder bestätigt und so ist dieser neuen Lehrgangsform nur Positives abzugewinnen.



Malerarbeiten - Renovierungen

▶ Fassadenschutz
 ▶ Betonsanierung
 ▶ Asbestreinigung mit ARS-Krake

▶ Bodenbeläge
 ▶ Sonnenschutz
 ▶ Raumgestaltung Tapeten und Farbtechnik

B · L · B
BAUDEKOR

LOTHAR BRUSSIĆ
Marktobderdorf-Geisenried Tel. 083 42/4 26 99

info@blb-baudekor.de www.blb-baudekor.de

Brandschutzplanung

 Dipl.-Ing. (FH) **Rasso Rehle**

Ingenieurbüro für Brandschutz

Genoveva-Brenner-Weg 1 · 87616 Marktobderdorf
Telefon 083 42/91 59 80 · Fax 083 42/91 59 81
info@rr-brandschutz.de

Bachinger 

Schrott + Metalle

- Schrott + Metallhandel
- Container - Service
- Vereinsammlungen
- Entsorgungsfachbetrieb

Gewerbepark 25
87640 Altdorf
☎ 083 42 - 91 50 97

www.bachinger-schrott.de

Ihre Hilfe im Trauerfall

Bestattungen Greis

Von-Lingg-Straße 22 Tel. (08361) 3106
87484 Nesselwang Fax (08361) 1738

Ausbildungsangebot erweitert

Unseren Feuerwehren konnte ein weiterer Wunsch erfüllt werden! Schon länger wurde die Nachfrage nach einem Lehrgang laut, der die Vorgehensweisen bei Verkehrsunfällen thematisiert. Mit dem Lehrgang „**Technische Rettung für Feuerwehren ohne hydraulisches Rettungsgerät**“ zeigen wir in sechs Unterrichtseinheiten, wie jede Feuerwehr einen Anteil am Einsatzserfolg haben kann. Im Pilot-Lehrgang in Obergermaringen konnte den Teilnehmern eindrucksvoll vermittelt werden, dass nicht unbedingt eine spezielle Ausbildung oder Ausrüstung notwendig ist, sondern das bereits mit der Grundausbildung und einer Standardbeladung ein wichtiger Beitrag geleistet werden kann.

Gerade die wichtigsten Punkte bei Verkehrsunfällen, das Betreuen von Verletzten und das Stabilisieren der Lage ist ein Standard der von jeder Feuerwehr geleistet werden kann.

Mit dem „**Aufbaulehrgang für Gruppenführer**“ konnte im Jahr 2020 ein weiterer Lehrgang pilotiert werden. An einem sehr wechselhaften Samstag stellten sich 18

Freiwillige aus neun Feuerwehren den zehn Unterrichtseinheiten. Nach einer kurzen Einstimmung im Lehrsaal hieß es, Schutzkleidung anziehen und raus in den Übungseinsatz.

In Zusammenarbeit mit Helfern der Feuerwehr Leuterschach wurden neun verschiedene Szenarien vorbereitet, welche von den Teilnehmern in zwei Gruppen abgearbeitet werden mussten. Dabei war wichtig, dass der Zeitansatz so gewählt wurde, dass im Anschluss an jede Übung direkt eine Nachbesprechung über Pros und Contras stattfinden konnte.

Jetzt sind sie vielleicht neugierig, welche Übungsszenarien zu bewältigen waren?

- Türöffnung
- Wasser im Keller
- Pkw-Brand
- VU Person eingeklemmt
- Brand Elektroverteiler
- Garagen-/Fassadenbrand
- Kellerbrand
- Tragehilfe
- Gefahrguteinsatz



Weitere Schwerpunkte wurden auf die Zusammenarbeit mit hilfeleistenden Feuerwehren und dem Rettungsdienst sowie die korrekte Fahrzeugaufstellung und Ordnung an der Einsatzstelle gelegt. Durch die Vielfalt der verschiedenen Übungen konnten die Teilnehmer viel praktisches Wissen mit nach Hause nehmen. Die Ausbilder sehen sich somit bestätigt, den Lehrgang auch künftig anzubieten. Natürlich wird stetig daran gearbeitet, die Lagedarstellungen so realitätsnah wie möglich zu gestalten.

Als Mitarbeiterin kann ich mich in anspruchsvollen Aufgaben immer wieder neu beweisen.

HERAUSFORDERUNG + HEREINSPAZIERT

Als Mensch fühle ich mich vom ersten Tag an herzlich aufgenommen. Das ist meine Formel für Zufriedenheit.

GREAT PLACE TO WORK

People for Process Automation

Endress+Hauser ist ein international führender Anbieter von Messgeräten, Dienstleistungen und Lösungen für die industrielle Verfahrenstechnik. Eine Mitarbeit bei uns verbindet immer zwei Seiten: die technische plus die menschliche. Das Ergebnis: ein Mehr an Zufriedenheit. Jeden Tag. Informieren + Bewerben geht am einfachsten unter www.endress.com/karriere

Endress+Hauser

ept connectors

ept verbindet...

elektrisch
mechanisch
persönlich

ept GmbH
Bergwerkstr. 50
86971 Peiting

Tel.: +49 (0) 88 61 / 25 01 - 0
Fax: +49 (0) 88 61 / 68 33 2
sales@ept.de

www.ept.de

Online-Fortbildungen: Ein Erfahrungsbericht

Durch die Corona-Pandemie haben die staatlichen Feuerweherschulen in Bayern einige ihrer Fort- und Weiterbildungskurse online angeboten. Ein Lehrgang war dabei die Fortbildung zum „Leiter einer Feuerwehr“. Aus dem Landkreis Ostallgäu nahm der Kommandant der Feuerwehr Pforzen, Bernd Nather, als Erster an einem solchen Online-Lehrgang teil. Hier berichtet er von seinen Erfahrungen und Eindrücken.

„Nicht nur, weil ich selber schon Brand- schutzausbilder für den mittleren feuer- wehrtechnischen Dienst bei der Bundes- wehr war, war ich selber sehr gespannt auf den Lehrgang. Meine Erwartungen an die Fortbildung wurden aber sogar übertrafen. Eine super Vorbereitung von den staatlichen Feuerweherschulen, alle Unter- lagen per Post, sowie eine Woche vor dem Lehrgang, ein kurzer Verbindungscheck und für den Notfall immer eine Rückfalle- bene offengehalten (Telefon mit direkter Durchwahl zum Dozenten). Vor Beginn des Lehrgangs dachte ich mir: Wie soll ich das denn aushalten, den ganzen Tag am Com-

puter sitzen und mich auf den Lehrgang konzentrieren, aber nach der ersten hal- ben Stunde waren die Zweifel verfliegen. Der Dozent hat uns alle sofort mit in den Unterricht mit eingebunden, so dass die Distanz vom Ostallgäu nach Regensburg nur noch imaginär war.

Selbst die Gruppen- und Einzelarbeiten lie- fen fast wie in den Präsenzunterrichten, mit dem kleinen Unterschied, die Tafel war der Monitor und man konnte im Sitzen vor- tragen. Auch die Anwesenheitspflicht wur- de kontrolliert. Durch die Bildübertragung war dies zwar nicht ständig der Fall, aber immer wieder und spontan verlangte der Dozent das wir die Kamera am PC ein- schalteten, so konnte er diese stets gut überblicken. Auch einen Abschlusstest wurde über die Baylern-Plattform reali- siert.

Aber leider gibt es auch hier keine Vorteile ohne Nachteile! Trotz super Dozenten und motivierter Lehrgangsteilnehmer konnte kein Erfahrungsaustausch stattfinden, so- wie wenig neue Verbindungen zu anderen



Kommandanten geknüpft werden. Der größte Nachteil am Onlinelehrgang ist, dass der soziale Kontakt komplett auf der Strecke bleibt.

Unterm Strich ist ein Onlinelehrgang schon eine Erfahrung wert, gerade in der heuti- gen Zeit. Ich würde jeder Zeit wieder einen Lehrgang machen. Für die Zukunft würde ich mir duale Lehrgänge wünschen, Theo- rie von Zuhause und Praxis an den Schu- len, denn eines muss jedem klar sein: Ein Computer kann die Praxis nie ersetzen.“

Leidenschaft,
die man schmeckt

...keiner schmeckt mir so wie dieser.

**Rolladen
Markisen
Jalousien
Sonnenschutz
Haustüren
Fenster
Insektenschutzsysteme
aus eigener Herstellung**



Siemensring 6
87616 Marktoberdorf-Thalhofen
Tel. (0 83 42) 54 91 · Fax 62 97
www.piltz-rolladen.de · info@piltz-rolladen.de

WACHTER
F.S.
Da wird's was.

FISCHER FUHRUNTERNEHMEN
STRASSENREINIGUNG

Iglauer Straße 17 · 87616 Marktoberdorf
Telefon 083 42/55 90
Handy 0171/8 12 24 39

Eine nicht alltägliche Wehr: Werkfeuerwehr Deckel Maho



Vom Handkarren zum HLF 20/16

Die Firma DECKEL MAHO Pfronten GmbH ist ein Produktionsstandort der DMG MORI Aktiengesellschaft. Auf einer Nutzungsfläche von ca. 80.000 Quadratmetern werden modernste Universal-Fräsmaschinen entwickelt und gebaut. Für den Brandschutz und die technische Hilfeleistung auf dem Firmengelände und dem firmeneigenen Hotel ist die Werkfeuerwehr DECKEL MAHO zuständig. Zusätzlich ist sie noch, zu den fünf öffentlichen Feuerwehren in Pfronten, bei der Alarmierung im Gemeindegebiet mit eingebunden. Hier ist sie aber nicht nur unterstützend bei Atemschutz-Einsätzen tätig, sondern stellt den zweiten Rettungssatz mit Schere und Spreizer und betreibt die Drehleiter für die Gemeinde.

Die Geburtsstunde der heutigen Werkfeuerwehr schlug im 2. Weltkrieg mit einem

Werkschutz der damaligen Reißzeug Fabrik. 1960 wurde aus dem Werkschutz eine Betriebsfeuerwehr, ausgerüstet mit einem Handkarren mit Pumpe und Schläuchen. Ein paar Jahre später schon wurde die Betriebsfeuerwehr mit einem VW-Bus mobil, der dann bald durch ein altes Militärfahrzeug ersetzt wurde. 1977 folgte dann die Aufrüstung mit einem neuen Löschfahrzeug, einem TroTLF16, mit Atemschutz und die Anerkennung als Werkfeuerwehr (WF). Zusätzlich wurde 1980 die erste gebrauchte Drehleiter angeschafft und 1985 erfolgte der Einzug in das heutige Feuerwehrhaus. Nach 34 Dienstjahren wurde das alte „Tro“ 2011 durch ein hochmodernes, neues Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug (kurz HLF) 20/16 ersetzt. Glücklicherweise konnte dann noch 2014, in einer Kooperation mit der Gemeinde Pfronten, eine neue, ebenfalls hochmoderne

Drehleiter in Dienst gestellt werden und 2018 wurde unser Gerätehaus umfangreich saniert. Diese hohen Investitionen zeigen die große Wertschätzung der Geschäftsleitung, die unsere Werkfeuerwehr in allen Bereichen sehr unterstützt.

3000 Melder auf 600 Laufkarten

Ein Großteil der Einsätze auf dem Firmengelände sind sogenannte „Täuschungs-“ oder „Blinde Alarme“ der Brandmeldeanlage, die durch nicht angemeldete Feuer- oder Staubarbeiten, beziehungsweise durch defekte Melder ausgelöst werden. Jeder Alarm gilt aber so lange als echt, bis sich die Feuerwehr vom Gegenteil überzeugt hat. Damit der ausgelöste Melder unter den mehr als 3000 installierten auch gefunden wird, sind in der Brandmeldezentrale rund 600 Laufkarten hinterlegt. Mit derzeit 33 aktiven, ehrenamtli-



Logistik ist...
passende Lösungen finden

Spedition Ansoerge GmbH & Co. KG

Gewerbepark 2
87640 Biessenhofen

☎ 08342 / 913-0
info@ansolog.com

www.ansorge-logistik.de

chen Einsatzkräften bestreitet die Werkfeuerwehr ca. 60 Einsätze pro Jahr und leistet insgesamt rund 1800 Mannstunden. Die Übungen und Fortbildungen der aktiven finden dabei größtenteils in der Freizeit statt.

Fit für den Einsatz

Um sicherstellen zu können, dass der Erstangriff sitzt, muss jeder der momentan 14 aktiven Atemschutzgeräteträger mindestens zweimal jährlich einen „Atemschutzleistungsnachweiß“ absolvieren. Dabei werden das Ausrüsten, die Erkundung, das Verlegen der Angriffsleitung (nass), die Türöffnungsprozedur und der eigentliche Löschangriff, in Staffelstärke standardmäßig trainiert. Dabei müssen die Atemschutzträger bei Belastungsübungen, wie Treppensteigen mit Schlauchtragekörben oder Retten eines Atemschutzgeräteträgers unter „Nullsicht“ ihre Fitness unter Beweis stellen. Als ein ideales Übungsgelände dafür bietet sich das firmeneigene Parkhaus mit 1100 Stellplätzen auf 7 Ebenen an.

365 Tage, rund um die Uhr einsatzbereit

Die Firma Deckel Maho produziert nicht rund um die Uhr, deshalb müssen die Einsatzkräfte, bei einer Alarmierung außerhalb der Arbeitszeit, von zu Hause kommen. Damit die Werkfeuerwehr an 365 Tagen, rund um die Uhr einsatzbereit ist und die geforderte Hilfsfrist von 10 Minuten (Eingang Alarmierung bis Ankunft an der Schadenstelle) auch einhalten kann, ist es sehr wichtig, dass möglichst viele Einsatzkräfte in Pfronten wohnen. Um das notwendige Personal gewinnen zu können, wurde 1989 ein eingetragener Verein gegründet. Nur so war es möglich auch Nicht-



Firmenangehörige bei der Werkfeuerwehr aufnehmen zu können. Mittlerweile sind das rund ein Drittel der Mannschaft. Einige Einsatzkräfte sind auch Doppelmitglieder, die zusätzlich zum Einsatz bei ihrer Stammfeuerwehr Dienst bei der Werkfeuerwehr für die Sicherheit an unserem Standort leisten. Zu all den dienstlichen Veranstaltungen ist die Werkfeuerwehr aber auch kameradschaftlich aktiv. Neben geselligen Aktivitäten nimmt sie jedes Jahr, zum Teil mit mehreren Mannschaften, an verschiedenen Wettbewerben des DECKEL MAHO Betriebssports teil. Dabei steht aber immer der Spaß und die Kameradschaft im Vordergrund. Als besondere Herausforderung wird jedes Jahr beim DECKEL MAHO Firmenlauf „Feuerwehrspezifisch“ teilgenommen. So lief die fünfköpfi-

ge Mannschaft 2018 als Walker in voller Schutzkleidung mit Atemschutzgeräten mit. Dabei waren nicht nur die mehr als 25kg zusätzliche Ausrüstung, sondern auch die sehr schweißtreibende Schutzausrüstung eine deutliche Mehrbelastung. Trotzdem konnte die 6 km Strecke in weniger als einer Stunde absolviert werden.

Mehr Infos über die Werkfeuerwehr DECKEL MAHO findet ihr auf unserer Homepage:
<https://wfdeckelmaho.feuerwehren.bayern>

Thomas Brauner
Leiter Werkfeuerwehr



UNLAND
Innovative Betriebstechnik

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr

Wiedmar 5 · 87629 Füssen-Weissensee
Tel. 08363/226 · info@unland-betriebstechnik.de
www.unland-betriebstechnik.de

Brandschutz durch den Fachmann FEUERBESCHAU

Geprüfter Feuerbeschauer u. Brandschutzbeauftragter
Brandschutztechniker für brandschutztech. Anlagen

Werner Scheifele



Vertrieb und Verkauf von:
Brandschutz- und Feuerwehrbedarf,
Feuerlöschgeräte, Rauchmeldersysteme
für den Privat- u. Objektbereich

Wartung und Instandhaltung von:
Feuerlöschgeräte, RWA- und Feststellanlage
Brandschutzklappen, Brandabschottung
Rauchmeldersystemen uvm.

Gartenweg 2
87640 Biessenhofen

Telefon: 08342 / 429 75
Telefax: 08342 / 91 80 91
Mobil: 0160 / 845 78 37
w.scheifele@gmx.net

Rätseln. Zuschicken. Gewinnen.

Die Buchstaben in den nummerierten Feldern ergeben das Lösungswort. Haben Sie es gefunden, schicken Sie uns dieses per Postkarte oder einfach per E-Mail zu. Aus allen Einsendungen werden die Gewinner ausgelost.

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Mitarbeiter von 112°-Medien und der Redaktion sind nicht teilnahmeberechtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einsendeschluss: 15.10.2021

Gewinn-Adresse

Per Post:
112°-Medien
Taitinger Straße 62
86453 Dasing

Per E-Mail:
gewinnen@112grad.de

Diese Gewinne erwarten Sie:

**3x zwei Eintrittskarten
in die Feuerwehr-
erlebniswelt Bayern**



	Abk. für Pressluftatmer				Wagnis				Abk. für Kreisbrandrat	Helfmfarbe der Jugendfeuerwehr					Ausdruck der Anerkennung
	Abk. für Tragkraftspritzenfahrzeug		Abk. für Tragkraftspritze							7					
Vorgehensweise			13			Abk. für Rettungswagen			Einsatzstichwort Schmerzlaut						
		Bedrohung		Schutzpatronin der Feuerwehr											dicht gedrängt
	Abk. für Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug			Modularer Gerätesatz Hochwasser				Schlauchverbindung	Lebenshauch			Begabung			
	Kopfschutz				Abk. für Feuerwehrkran			4	Abk. für Atemschutzgeräte-träger						
Abk. für Tanklöschfahrzeug									Mannschaft Löschmittel d. Brandklassen A, B, C						Abk. für Gerätewagen
	Arbeitskreis	1													Schnurlose Sprechverbindung
	Abk. Berufsfeuerwehr					Maschine zum Fördern von Flüssigkeiten			2					Abk. Feuerwehr	
	Wenn es brennt			8											3
Abk. für Jugendfeuerwehr		Farbe der Feuerwehr		Werkzeug zur Holzbearbeitung	Abk. für Leitstelle		Abk. Unfallverhütungsvorschriften								Einsatzkräfte
	Flaschenzug		Akustische Alarmierung	12								Abk. für Rotes Kreuz			Abk. für persönliche Schutzausrüstung
	Eines der 5 „W“ im Einsatzbefehl	10		chemisches Zeichen für Aluminium				Taktische Grundeinheit							11
Leistungsvermögen			5						Abk. für Einsatzleitwagen					Abk. für Staatsstraße	
					Abk. Freiwillige Feuerwehr		Ernstfall			6					
		Anordnung		14											
Lichtemittierender Halbleiter								Löschmittel							9

Lösung

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----

Unsere Gewinner aus dem letzten 112°-Magazin:

Unsere Gewinner haben sich über ein Überraschungssport-Paket von Sport Schindele, Ronsberg, gefreut: (Das Lösungswort war: ATEMSCHUTZ)

Wolfgang Fiener aus Obergünzburg
Noah Hocker aus Irsee
Wolfgang Miethge aus Kaltental
Hannah Koller aus Görissried

Wir gratulieren ganz herzlich!

Die Lösung von Seite 42:
„Feuerwehrend Hektor ist sehr stolz auf sein schickes rotes Fahrzeug!“



Energieversorgung
 Buching-Trauchgau GmbH



Ihr regionaler Energieversorger
 für das Gemeindegebiet Halblech

Gemeinsam in die Energiezukunft

Energieversorgung Buching-Trauchgau GmbH
 Lechbrucker Straße 4, 87642 Halblech

08368 9280 info@ebt-halblech.de www.ebt-halblech.de

Elektro Fohler

Energie- und Gebäudetechnik

Hauptstraße 11 · 87616 Marktoberdorf
 Tel. 08342/2291 · elektro.fohler@t-online.de

BRADT TROCKENBAU



BRADT Dämmtechnik Trockenbau GmbH

Gewerbepark 12 · 87466 Oy-Mittelberg
 Tel. 08366/9882150 · Fax 08366/9882151
 info@tb-bradt.de · www.tb-bradt.de

GAS TO SOLID



CVT GmbH & Co. KG
 Romantische Straße 18
 D-87642 Halblech
 www.cv-technology.com



DACHSER

Dachser J. GmbH & Co. KG
 Fertigbeton - Kieswerke
 www.dachser-beton.de

Marktoberdorf - Türkheim - Germaringen

Auto Gerhager

- sämtliche Nutzfahrzeuge
 - Hauptuntersuchungen u. Eintragungen n. §29 STVZO
 - Abgasuntersuchungen n. §47
 - Fahrtschreiber-Service n. §57b
 - Gasprüfungen n. VBG • Hydraulik-Service
- 87629 Füssen · Tel. 08362/921233 · Fax 08362/921234
 auto.gerhager@instandsetzen.de

www.abbruch-beissner.de

Asbest- und Gefahrstoffsanierung
 Demontagen

Am Kiesgrund 6 · 87679 Westendorf
 Tel. 08344/921165
 info@abbruch-beissner.de

**W GASTHOF
 WALBURG**

Restaurant • Pension • Festsaal • Kegelbahnen • Schöner Biergarten

Bei uns sind Sie immer richtig!
 Wir verwöhnen Sie gerne bei Familien-, Hochzeits-, Betriebsfeiern oder einfach nur beim Schlemmen mit Freunden. Wir bieten alle Essen „to go“ an sowie Essenslieferungen für Ihr Fest Zuhause. Freitag und Sonntag ab 17.30 Uhr hausgemachte Steinofenpizza.

Christian Keller
 Marktoberdorfer Str. 3
 87674 Ruderatshofen

Tel: 08343 / 9205 - 0
 Fax: 08343 / 9205 - 10
 info@gasthof-walburg.de
 www.gasthof-walburg.de

Feuerwehrbedarf
Hörburger
 Inh. Bernd Jordan
 Am Herrenbühl 3 · 87448 Waltenhofen
 Tel. 0 83 03/2 52 · Fax 0 83 03/10 27
 info@feuerwehrbedarf-hoerburger.de
 www.feuerwehrbedarf-hoerburger.de

„Gwand-Stüble der Feuerwehr“
 Ziegler Feuerwehr Ausrüstung
 und HF-Schutzbekleidung

HF Sicherheitskleidung
 Funktion. Design. Qualität.

Feuerlöscher-Service

- Verkauf von Feuerlöschern
- Prüf- und Fülldienst sämtlicher Typen
- Reparatur und Service von Pumpen, Schläuchen und Armaturen




www.kfv-ostallgaeu.de

Auf der Flohwiese
 Pforzen an der B16

bieten wir Ihnen
 Volksfeste
 Kleinkunstabühne
 Sportveranstaltungen
 Kulturelle Veranstaltungen
 Firmenfeste, Jubiläumsfeiern
 Floh- und Kunsthandwerkermärkte

Wir vermieten gerne an Sie:

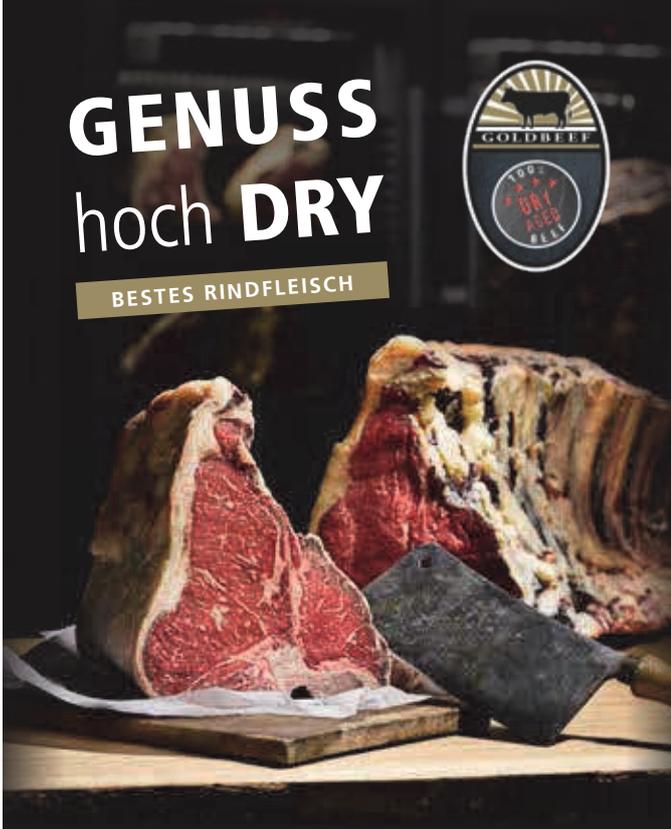
- ★ **Bistro**
- ★ **Veranstaltungshalle** (abtrennbar)
- ★ **Schulungsräume**
- ★ **Übernachtungsmöglichkeiten**

Auf den Auen 1
 87666 Pforzen
www.flohwiese-pforzen.de
 Tel. 08346 - 368

formen & veredeln **hübner** GmbH
 Kunststoffspritzguss | Kunststoffgalvanik

C.Hübner GmbH | 87616 Marktoberdorf
 08342 9630-0 | www.huebnergmbh.de

GENUSS
 hoch **DRY**
 BESTES RINDFLEISCH



Vion Food that Matters

Vion GmbH
 Rudolf-Diesel-Straße 10 | 86807 Buchloe
 Tel. +49 8241 503-0 | Fax +49 8241 503-210
www.vionfoodgroup.com

AOK
 Die Gesundheitskasse. BAYERN



Scannen und nächste Geschäftsstelle finden

Wir sind da, wo man noch füreinander da ist

Wir sind immer für Sie da – mit etwa 250 Geschäftsstellen in Bayern und 3-mal in Ihrer Nähe.

www.aok.de/bayern

Einfach nah. Meine AOK.
 Kaufbeuren-Ostallgäu

Wichtige Telefonnummern und Internetadressen



Kreisfeuerwehrverband Ostallgäu e.V.

KBR Markus Barnsteiner
Blonhofener Straße 16
87656 Germaringen
E-Mail: info@kfv-ostallgaeu.de

Internetadressen

Offizieller Internetauftritt des Kreisfeuerwehrverbandes Ostallgäu e.V.
www.kfv-ostallgaeu.de

Offizieller Internetauftritt der Jugendfeuerwehr Ostallgäu
www.kjf-ostallgaeu.de

Einrichtungen/Organisationen

Landratsamt Ostallgäu
Schwabenstr. 11, 87616 Marktoberdorf
› 08342/911-0
www.ostallgaeu.de

Integrierte Leitstelle Allgäu
Rottachstraße 2, 87439 Kempten
› 0831/96096-600

Polizeiinspektion Buchloe
Augsburger Straße 7, 86807 Buchloe
› 08241/9690-0

Polizeiinspektion Kaufbeuren
Schraderstraße 8, 87600 Kaufbeuren
› 08341/933-0

Polizeiinspektion Marktoberdorf
Meichelbeckstr. 42, 87616 Marktoberdorf
› 08342/9604-0

Polizeiinspektion Füssen
Herkomerstraße 17, 87629 Füssen
› 08362/9123-0

Polizeistation Pfronten
Allgäuer Straße 3, 87459 Pfronten
› 08363/900-0

Notrufe

Feuerwehr/Notarzt/Rettungsdienst
› 112

Polizei
› 110

Giftnotruf
› 089/19240
 (24 Stunden)

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern
› 116117
 (bundesweit)

Ökumenische Telefonseelsorge
Augsburg
› 0800/1110111 und 1110222
 (gebührenfrei)

Seelsorge in Feuerwehr- und Rettungsdienst – Nachsorgeteam Schwaben
› 0160/8592496

Pflegenotruf
› 19215

Elterntelefon
› 0800/1110550
 (gebührenfrei)

Kinder- und Jugendtelefon
› 0800/1110333

EC-, Bank-, Handy-, Kreditkartenotruf
› 116116
 (bundesweit)

Erdgas Schwaben Entstörungsdienst
› 0800/1828384

Stromstörung (LEW)
› 0800/5396380
 (24 Stunden)

Stromstörung (VWEW)
› 08341/94545
 (24 Stunden)

Stromstörung (EWR)
› 08362/909 0
 (24 Stunden)

Kliniken Ostallgäu-Kaufbeuren

Haus Buchloe
Peter-Dörfler-Str. 7, 86807 Buchloe
› 08241/504-0

Haus Füssen
Stadtbleiche 1, 87629 Füssen
› 08362/500-0

Haus Kaufbeuren
Dr.-Gutermannstr. 2, 87600 Kaufbeuren
› 08341/42-0

THW – Rotes Kreuz – DLRG

THW Ortsverband Füssen
Leinenweberstraße 11, 87629 Füssen
› 08362/921559

THW Ortsverband Kaufbeuren
Buronstraße 19, 87600 Kaufbeuren
› 08341/81922

Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Ostallgäu
Beethovenstr. 2, 87616 Marktoberdorf
› 08342/9669-0

Deutsche Lebens-Rettungsgesellschaft e.V.
Kreisverband Kaufbeuren/Ostallgäu
Gewerbestraße 83, 87600 Kaufbeuren
› 08341/98298



Neue Kampagne des Landesfeuerwehrverbandes

Unter dem Motto „Helfen ist Trumpf“ werben die bayerischen Feuerwehren um neue Mitglieder. Mit Unterstützung des Bayerischen Innenministeriums hat der Landesfeuerwehrverband Bayern (LFV) dazu eine neue Werbe-Kampagne vorgestellt, mit der sie bei möglichst vielen Menschen im Freistaat Interesse und Begeisterung für die Tätigkeiten der Freiwilligen Feuerwehren wecken wollen. Grafisch konzentriert sich die Kampagne dabei auf „Feuerwehr-Schafkopfkarten“, die verdeutlichen sollen, wie wichtig die Feuerwehr für die Gesellschaft in Bayern ist. Die Kampagne ist in ganz Bayern präsent. Alle Informationen zu Werbematerialien, Motiven und Veranstaltungen findet ihr im Internet unter: www.helfenisttrumpf.de



Spende für Feuerwehr Kaufbeuren



Nach knapp zwei Jahren Bauzeit wurde die Hauptwache der Feuerwehr Kaufbeuren Ende letzten Jahres fertiggestellt. Neben dem Schlauch- und Übungsturm und der neuen Fahrzeughalle freuten sich die rund 150 ehrenamtlichen Feuerwehrfrauen und -männer insbesondere über großzügige Umkleiden und moderne Schulungs- und Aufenthaltsräume. Hierzu zählt auch eine Dachterrasse. Da ein Teil der Kosten von der Feuerwehr selbst getragen werden muss, ließ es sich der Vorstand der Kreis- und Stadtparkasse Kaufbeuren nicht nehmen, den Verein mit einer Spende über 10.000 Euro zu unterstützen.

Das Redaktionsteam

Redaktionsleitung:



KBR Markus Barnsteiner



KBI Martin Singer



KBM Klaus Grosch

112°-Medien

Herausgeber:



Robert Linsenmeyer

Herstellung:



Dominik Sauter

Danke!

Allen Firmen ein herzliches Dankeschön für die Schaltung einer Anzeige. Durch Ihre Anzeige wird es ermöglicht, das Magazin kostenfrei für die Feuerwehren herzustellen, zu verteilen und dabei die Feuerwehren auch noch finanziell zu unterstützen.

Möchten auch Sie die Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehren unterstützen, freuen wir uns über Ihre Anfrage.

Rufen Sie uns an

Tel. 082 05/96 96 10
oder schicken uns eine E-Mail
anzeigen@112grad.de



MASSGESCHNEIDERTE LÖSUNGEN FÜR EINE ERFOLGREICHE FILTRATION

Klinkau ist ein weltweit führender Hersteller von Filterelementen aus Polyolefinen (Kunststoffen). Klinkau Filterelemente werden in der Fest-Flüssig-Trennung von Schlämmen eingesetzt, schwerpunktmäßig in der chemischen und pharmazeutischen Industrie, in der Lebensmittel- und Mineralindustrie sowie in der industriellen und kommunalen Abwasserfiltration. Durch regelmäßige Neu- und Weiterentwicklungen gilt die Unternehmensgruppe heute auf dem Gebiet der Membranfiltertechnik als auch in der Herstellung von großvolumigen und dickwandigen Sonderteilen aus Kunststoff weltweit als Problemlöser. Die Klinkau Firmengruppe verfügt über zahlreiche Patente und Gebrauchsmuster, die teilweise europa- und weltweit Gültigkeit haben.

Es werden über 250 Mitarbeiter beschäftigt. Produktionsstandorte liegen in Deutschland, Italien, Malaysia und USA. Hinzu kommt ein weltweit ausgebautes Vertriebsnetz mit teilweise eigenen Verkaufsbüros.

Klinkau-Kunden vertrauen seit über 40 Jahren auf die innovativen Technologien, den hohen Qualitätsstandard und den erstklassigen Service der Klinkau Firmengruppe.

RELIABILITY
AND PERFORMANCE
IN FILTRATION

Klinkau GmbH + Co. KG | Raiffeisenstraße 6 | 87616 Marktoberdorf | Tel +49 (0) 8342 4005 0 | www.klinkau.com | info@klinkau.de



Damit Ihr Einsatz unter
einem guten Stern steht
Feuerwehrfahrzeuge von Mercedes-Benz.

Mercedes-Benz



Anbieter: Daimler Truck AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart, Partner vor Ort:



Autohaus Allgäu

Autohaus Allgäu GmbH & Co. KG · Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service

Kempton, Kaufbeuren, Immenstadt · 0831 8101-800 · info@autohaus-allgaeu.de · www.autohaus-allgaeu.de 

HILFE IM NOTFALL

KOMPETENT • SCHNELL • ZUVERLÄSSIG

*Kompetente
Hilfe:*

Verkehrsunfall ✕
Brandschaden ✕ ✕
Wasserschaden ✕ ✕
Sturmschaden ✕ ✕
Ölaustritt ✕
Havarie ✕
Entsorgung ✕



Wir sind für Sie da!



Rund um die Uhr!

+49 (0) 83 42 . 96 10 - 112

Für eine fachgerechte Bergung gibt es kein Patentrezept. Im Notfall zählt jede Sekunde und jede Hilfsmaßnahme ist anders! Mit unserem Fachwissen stehen wir Ihnen zur Seite - ob Verkehrs-, Brand-, Wasser-, Öl-, Havarie-, Sturmschäden. Bei der Entsorgung anfallender Stoffe und Materialien wissen unsere Teams genau, was zu tun ist. Selbst in scheinbar ausweglosen Situationen stehen wir für Sie mit langjähriger Erfahrung, umfassender Fachkompetenz und modernen Geräten bereit, um zügig und unkompliziert die Notsituation zu bereinigen. Wir sind für sämtliche Sofortmaßnahmen bestens ausgestattet.



HUBERT SCHMID

Bauunternehmen GmbH

📍 Iglauer Straße 2 | 87616 Marktoberdorf

☎ +49 (0) 83 42 . 96 10 - 112

🌐 www.hubert-schmid.de